RENAULT Clio

Renault empfiehlt

elf

Benzinmotoren	**Turbo Mehrventiler**		**Elf Compétition S 15 W 50**
	Andere Motoren		**Elf Compétition S 15 W 50** **Elf Prestigrade**
		unter –10 °C	**Elf Prestigrade M 10 W 30** **Elf Prestigrade 15 W 40**
Dieselmotoren			**Elf Turbo Diesel 15 W 40** **Elf Prestigrade Diesel 20 W 40**
		unter –10 °C	**Elf Turbo Diesel 15 W 40**
Schaltgetriebe		**Sehr kaltes Klima**	**Tranself B 75 W - Tranself TRX 75 W**
		Gemäßigtes Klima	**Tranself TRX 80 W**
Automatikgetriebe			**Elf Renaultmatic D 2**
	Achsantrieb		**Tranself TRX 80 W 140**
Lenkhilfe			**Elf Renaultmatic D 2**

RENAULT heißt Sie willkommen an Bord Ihres neuen RENAULT's

Wir gratulieren Ihnen zu Ihrem neuen Fahrzeug. Sie haben sich für dieses Modell entschieden, weil es die Kriterien aufweist, die Ihren Bedürfnissen entsprechen, und wir wünschen Ihnen die Zufriedenheit, die Sie erwarten können.

Diese Bedienungs- und Wartungsanleitung vereint die für Sie nützlichen Informationen, damit:

- Sie Ihren RENAULT richtig kennenlernen und damit unter allen Einsatzbedingungen seine fortschrittliche Technik voll nutzen können;
- die stets optimale Funktion durch die einfache - jedoch strikte - Beachtung der Wartungsempfehlungen gewährleistet bleibt;
- Sie kleine Pannen ohne großen Zeitverlust oder Inanspruchnahme von Spezialisten selbst beheben können.

Die wenige Zeit, die Sie für die Lektüre dieser Anleitung aufwenden, lohnt sich im Hinblick auf die Ihnen übermittelten Informationen; Sie werden zahlreiche technische Neuerungen entdecken.

Sollte die ein oder andere Unklarheit bestehen bleiben, werden die Fachkräfte des RENAULT-Netzes Ihnen jederzeit gerne mit Rat und Tat zur Seite stehen.

Wir wünschen Ihnen gute Fahrt am Steuer Ihres RENAULT's.

Eine vereinfachte Fahrzeugwartung - geringere Unterhaltskosten!
Dies wird möglich durch den technischen Fortschritt, von dem auch Ihr RENAULT profitiert:
Keine Wartungs-Diagnose mit Ölwechsel während der ersten **10.000 km** bei Modellen mit Benzinmotor (7.500 km bei den Modellen mit Dieselmotor) - **Schmierung auf Lebenszeit** für das Schaltgetriebe.
Zögern Sie nicht, bei auftretenden Fragen Ihre RENAULT-Werkstatt um Rat zu bitten.
Die Wartungsintervalle sind dem Garantie- und Wartungsheft zu entnehmen.

Das Ihnen gelieferte Fahrzeug weicht u. U. infolge vom Hersteller vorgenommener Änderungen in seiner Ausführung von dem in diesem Heft beschriebenen ab. Diese Bedienungsanleitung kann daher nicht als bindende Typenbeschreibung der betreffenden Modelle angesehen werden.
Nachdruck oder Übersetzung, selbst auszugsweise, sind nicht gestattet ohne besondere schriftliche Genehmigung der Régie Nationale des Usines RENAULT, 92100 Billancourt - 1992 ©.

Reifendruck (kalt, in bar bzw. kg/cm²)

Modell (je nach Vertriebsland)	**Benziner**							**Diesel**
	RL-RN	**RT**	**RN-RT Baccara**	**RT-S Baccara**	**RL-RN**	**RN-RT**	**16S-16V**	**RL - RN RT**
Typ (siehe ovales Schild)	**B/C/S 571 B/C/S 572 B/C/S 57A B/C/S 57R**	**B/C 572 B/C 57A B/C 57R**	**B/C 573 B/C 57B B/C 57T**	**B/C 574 B/C 573 B/C 57C B/C 57U**	**B 57N**	**B 57P**	**C575 C57D**	**B/C/S 576 B/C/S 57L**
Vorne *	2,4	2,1		2,3	2,1		2,2	2,4
Hinten	2,4	2,3		2,3	2,1		2,2	2,4
Reserverad	2,4	2,3		2,3	2,1		2,2	2,4
Felgengröße **	4,5 × 13	4,5 × 13	5 × 13	5,5 × 14	4,5 × 13	5 × 13	6 × 14 6,5 × 15	5 × 13
Reifengröße **	145/70R13S	155/70R13S	165/65R13T	165/60R14H	145/80R13S	155/80R13T	185/60R14V 185/55R15V	165/65R13T 155/70R13S

* Fahrzeuge mit Automatikgetriebe: den Reifendruck um 0,1 bar erhöhen

Wichtig

Modelle mit 16-Ventil-Motor

Reifen-Räder: Die Serienräder dieser Fahrzeuge **können nicht mit Schneeketten versehen werden**.

Rüsten Sie das Fahrzeug gegebenenfalls **unbedingt** mit den hierfür besonders spezifizierten Rädern aus.
Ihre RENAULT-Werkstatt wird Sie gerne beraten.

** Achtung

In einigen Ländern sind nicht alle Reifen- und Felgengrößen zulässig. Maßgebend sind in jedem Fall die Angaben in den Fahrzeugpapieren.
Bei Umrüstung von Rädern sind ausschließlich die entsprechenden, für das jeweilige Rad freigegebenen Befestigungsschrauben zu verwenden.

Machen Sie sich mit Ihrem Fahrzeug vertraut

Fahren

Für Ihr Wohlbefinden

Wartung

Hinweise für die Fahrpraxis

Technische Daten

Alphabetisches Verzeichnis

Einfahren

Fahrzeuge mit Benzinmotoren

Bis 1000 km 130 km/h im größten Gang bzw. eine Motordrehzahl von ca. 3000 bis 3500/min nicht überschreiten.

Nach 1000 km bestehen keine Beschränkungen mehr. Bedenken Sie jedoch, daß Sie Ihrem Fahrzeug **erst ab ca. 3000 km** die volle Leistung abverlangen können.

Bei Modellen mit Automatikgetriebe während der Einfahrzeit den Rückschaltkontakt nicht betätigen.

Fahrzeuge mit Dieselmotoren

Während der ersten 1500 km eine Geschwindigkeit von 90 km/h im größten Gang bzw. eine Motordrehzahl von 2500/min nicht überschreiten. Anschließend können Sie schneller fahren, dürfen Ihrem Fahrzeug aber erst **nach 6000 km** die maximale Leistung abverlangen.

Fahren Sie während der Einfahrzeit nicht mit Vollgas, solange der Motor noch nicht seine normale Betriebstemperatur erreicht hat, und lassen Sie den Motor in den kleineren Gängen nicht mit zu hoher Drehzahl laufen.

Alle Modelle

Die besonderen Laufbedingungen des Motors während der Einfahrzeit können bewirken, daß der Leerlauf unstabil wird. Sollte dies der Fall sein, wird Ihre RENAULT-Werkstatt gerne schnell Abhilfe schaffen.

Wichtig

Benzin- bzw. Dieseleinspritzanlage: Die Einspritzanlagen sind mit einer Regelvorrichtung ausgerüstet, die ein Überschreiten der Höchstdrehzahl in allen Gängen verhindert. Es entsteht ein Abriß in der Kraftstoffeinspritzung (Motorbremse), bis die Drehzahl wieder auf normale Werte zurückfällt.

Kraftstoffqualität

• Fahrzeuge mit Benzinmotoren

Im Kapitel „Motordaten" ist der für Ihr Fahrzeug benötigte Kraftstoff angegeben.

Achtung

Fahrzeuge mit Katalysator dürfen ausschließlich mit bleifreiem Kraftstoff betankt werden. Bei Verwendung von verbleitem Kraftstoff würde das Abgasentgiftungssystem beschädigt. Außerdem hätte dies den Verlust der Garantie zur Folge.

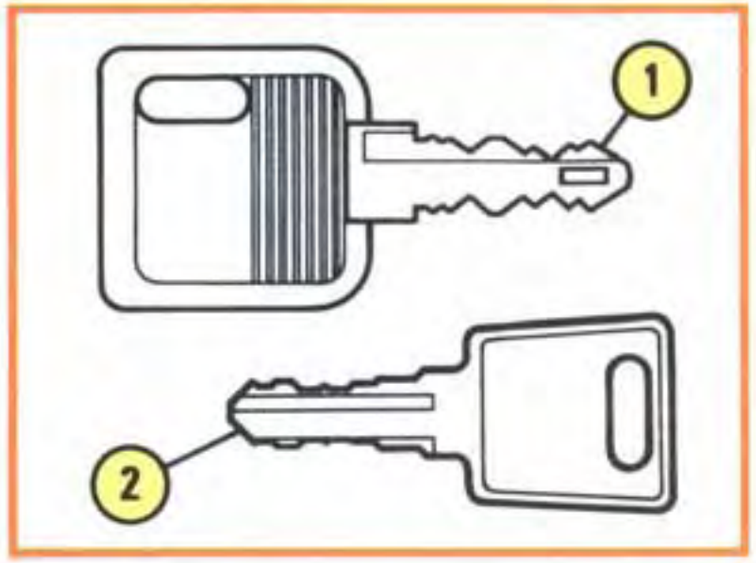
• Fahrzeuge mit Dieselmotor

Beim Einfüllen des Dieselkraftstoffes darauf achten, daß kein Wasser in den Tank gelangt. Tankverschluß und Umgebung des Einfüllstutzens müssen frei von Schmutz sein.
Nur Dieselkraftstoff einer Markenfirma einfüllen.
War der Kraftstofftank vollständig leergefahren, **muß das Kraftstoffsystem** wie in dieser Anleitung beschrieben **entlüftet werden**.

Nota: Die Kraftstoffnormen sind von Land zu Land verschieden.
In Deutschland je nach Modell Super verbleit der Norm DIN 51 600 bzw. Normalbenzin oder Super bleifrei der Norm DIN 51 607 oder Dieselkraftstoff der Norm DIN 51 601 verwenden.

Machen Sie sich mit Ihrem Fahrzeug vertraut

Fahrzeugschlüssel - Fernbedienung 6
Türen 6-7
Diebstahlwarnanlage 8-9
Sitze - Kopfstützen 10-11
Beheizbare Sitze 11
Sicherheitsgurte 12-13
Armaturenbrett und Betätigungen 14-25
Instrumententafel 20-25
Signalanlage-Fahrzeugbeleuchtung 26-27
Scheinwerfer-Leuchtweitenregulierung 27
Scheibenwischer-Heckscheibenbeheizung 28
Kraftstoff-Einfüllstutzen 29
Rückspiegel 29



Fahrzeugschlüssel

1 Zündschlüssel, Schlüssel für vordere Seitentüren, Heckklappe und Tankverschluß

2 Schlüssel der Diebstahlwarnanlage * (diesen grundsätzlich zusammen mit den anderen Fahrzeugschlüsseln aufbewahren)

4 Fernbedienung für Zentralverriegelung * mit Zündschlüssel, Schlüssel für vordere Seitentüren, Heckklappe und Tankverschluß

* Je nach Modell bzw. Option

Fernbedienung für elektrische Zentralverriegelung *

Die Fernbedienung der elektrischen Zentralverriegelung funktioniert mit Infrarot-Strahlen.

Die Ver- und Entriegelung der Türen kann wahlweise mittels Fernbedienung **4** oder Schlüssel (nur Fahrertür) vorgenommen werden.

Nota: Ver- und Entriegeln der Beifahrertür mittels Schlüssel wirkt sich auf die anderen Türen nicht aus.

Für Fernbedienung und Empfänger im Fahrzeug ist eine gemeinsame Kombinationsnummer festgelegt.
Diese Nummer finden Sie:
- im Batterieraum der Fernbedienung
- auf der Frontfläche des Empfängers hinter der Zierblende (diese entfernen).

Ver- und Entriegelung der Türen

Richten Sie aus der Türnähe die Diode **5** der Fernbedienung auf die Empfängerzelle **6** und drücken Sie die Taste. Die Lampe **3** leuchtet auf und signalisiert damit, daß der Befehl zum Ver- und Entriegeln der Türen gegeben wurde.

Die Fernbedienung **4** wird durch Batterien gespeist. Leuchtet die Kontrollampe **3** nicht mehr auf, müssen die Batterien durch neue ersetzt werden (siehe Kapitel „Fernbedienung - Austausch der Batterien").

Seitentüren

Manuelle Entriegelung von außen

Vorne: Mittels Schlüssel entriegeln (Schließzylinder **8**). Dann mit der Hand unter den Griff **7** fassen und ziehen.
Hinten: Nach dem Öffnen einer Vordertür den Verriegelungsfinger herausziehen und die Tür mittels Außengriff öffnen.

Warnsummer „Licht an" *

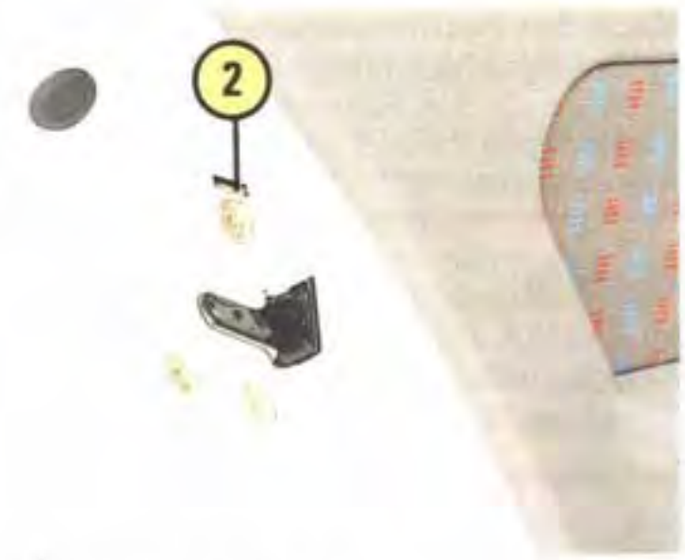
Beim Öffnen einer Vordertür wird ein akustisches Warnsignal ausgelöst, wenn bei ausgeschalteter Zündung die Fahrzeugbeleuchtung nicht ebenfalls ausgeschaltet ist (Gefahr, daß die Batterie sich entlädt usw...).

Wichtig

Vergessen Sie nicht, die Nummern der Fahrzeugschlüssel und der Fernbedienung * zu notieren. Bei Verlust wird Ihnen Ihr RENAULT-Händler Ersatz (gegen Berechnung) liefern. Es genügt, wenn Sie ihm die Nummer nennen und die Fahrzeugpapiere vorlegen.

Öffnen der Türen von innen

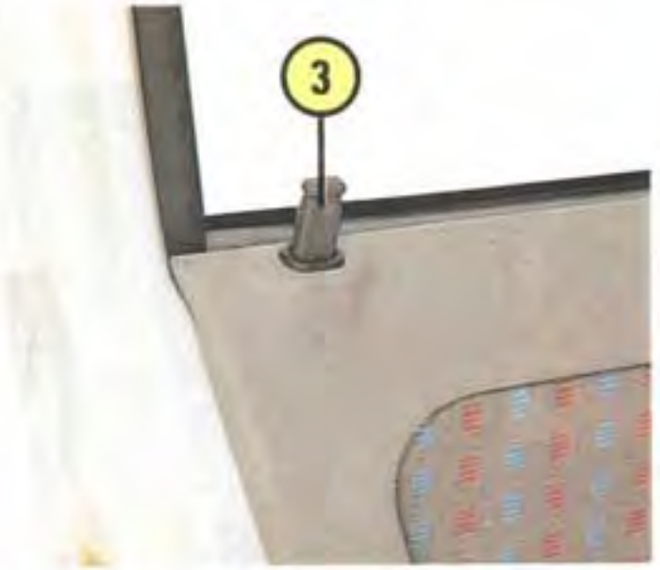
Den Türinnengriff **1** betätigen.



Kinderhandsicherung

Den Hebel **2** an den Hintertüren verstellen, um den Türinnengriff zu blockieren, so daß ein Öffnen vom Fahrgastraum aus unmöglich ist.

Vergewissern Sie sich aus Sicherheitsgründen in jedem Fall, ob der Türgriff auch wirklich blockiert ist.



Verriegeln der Türen

Manuell *

Vorne: Verriegelung von außen mittels Türschlüssel oder von innen durch Eindrücken des Knopfes **3** bei geschlossener Tür.

Hinten: Den Knopf **3** der jeweiligen Tür eindrücken.

Nota
Die Verriegelung einer geöffneten Vordertür wird beim Schließen der Tür aufgehoben.

Elektrische Zentralverriegelung *

Sie erlaubt eine gleichzeitige Ver- und Entriegelung aller vier Seitentüren und der Heckklappe vom Fahrzeuginneren her und von außen.

Von außen

Durch Auf- bzw. Abschließen der Fahrertür mittels Schlüssel oder durch die Fernbedienung *.

Von innen

Durch Druck auf den Schalter **4** an der Mittelkonsole.

* Je nach Modell

Diebstahlwarnanlage *

Die Diebstahlwarnanlage schützt:

- den Fahrgastraum, den Gepäckraum und den Motorraum gegen unbefugtes Öffnen,
- den Fahrgastraum zusätzlich durch ein Ultraschallfeld mit Bewegungsmelder.

A - Schärfen der Diebstahlwarnanlage

Vor dem Schärfen:

Vergewissern Sie sich:

- daß alle Fenster und das Hub- oder Schiebedach * geschlossen sind;
- daß sich im Fahrzeug weder eine Person, noch ein Tier oder ein Gegenstand befinden, deren Bewegung den Alarm auslösen könnte.

Schärfen

Die Anlage wird beim Verriegeln der Türen mittels Fernbedienung **3** geschärft. Zur Bestätigung leuchtet die Kontrollampe **4** an der Innenleuchte auf (je nach Bestimmungsland schaltet sich außerdem die Warnblinkanlage für zwei Blinkvorgänge ein).

Reagiert die Anlage beim Verriegeln der Türen mittels Fernbedienung nicht:

Den Sicherungsschalter **1** hinter dem Abdeckgrill des linken Lautsprechers mittels Schlüssel **2** entriegeln.

Achtung

Schaltet sich die Warnblinkanlage beim Schärfen der Diebstahlwarnanlage nicht ein *, ist die Heckklappe, die Motorhaube oder eine der Türen nicht richtig geschlossen, so daß das entsprechende Sicherungssystem nicht aktiviert wurde (der Bewegungsmelder ist jedoch funktionsbereit).
Nach dem Schließen des betreffenden Elementes zeigt das Blinken * an, daß nunmehr auch dieses System aktiviert ist.

Sofort nach dem Schärfen löst das Öffnen der Gepäckraumhaube, der Motorhaube oder einer Tür den Alarm ** aus. Während der Stabilisierungsperiode des Ultraschallfeldes leuchtet die Kontrollampe konstant.

Nach der Stabilisierung des Ultraschallfeldes blinkt die Kontrollampe; bei jeglichem Versuch, in das Fahrzeug einzudringen (z.B. Einschlagen einer Fensterscheibe), wird der Alarm ausgelöst.**

Wichtig

Im Hinblick auf den Stromverbrauch sollte die Anlage nie länger als während 5 aufeinanderfolgender Wochen eingeschaltet sein.

* Je nach Modell bzw. Option

** Je nach Bestimmungsland und geltenden gesetzlichen Vorschriften werden Abblendlicht *, Warnblinkanlage *, Signalhorn bzw. Sirene der Diebstahlwarnanlage * für 30 Sekunden im Rhythmus der Blinker eingeschaltet. Nach 30 Sekunden Ruhe wird die Anlage automatisch wieder geschärft. Nach dreimaligem Auslösen des Alarms ist die Anlage deaktiviert; die Kontrollampe blinkt jedoch weiterhin und vermittelt so den Eindruck, die Anlage sei geschärft.

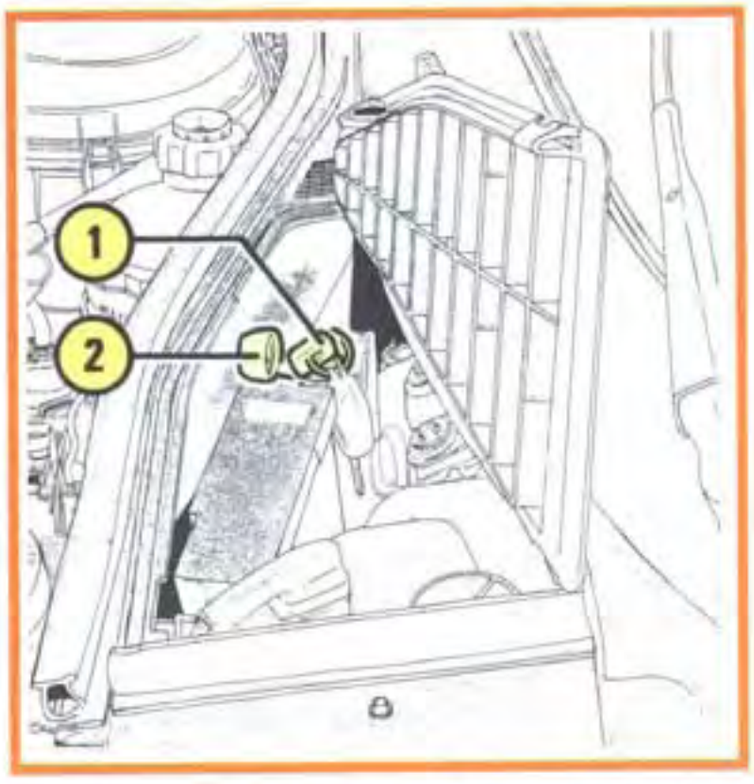
B - Entschärfen der Diebstahlwarnanlage

Der Alarm - auch wenn er bereits ausgelöst war - wird beim Entriegeln der Türen mittels Fernbedienung ausgeschaltet.
Die Entschärfung wird in einigen Ländern durch kurzes Einschalten der Warnblinkanlage * bestätigt.

Achtung

Durch Entriegeln der Türen mittels Schlüssel wird der Alarm nicht ausgeschaltet; dies geschieht nur durch die Fernbedienung.
Mit dem hinter dem linken Lautsprechergrill untergebrachten Sicherungsschalter **1** wird der zuletzt durch die Fernbedienung ausgelöste Schaltzustand der Diebstahlwarnanlage verändert.

Nota: In Position „Zubehör" des Fahrzeugschlüssels kann die Funktion des Bewegungmelders jederzeit überprüft werden: die Kontrollampe muß bei jeder Bewegung im Fahrgastraum blinken.



C - Sirene mit eigener Energiequelle *

Die Sirene mit eigener Energiequelle ist in Nähe des Behälters der Scheibenwaschanlage * angeordnet; sie ist mit einem Schloß ausgestattet, welches durch eine abgedichtete Kappe **2** geschützt ist. Die Sirene muß bei Arbeiten an der elektrischen Anlage des Fahrzeuges oder vor Austausch der Sicherung der Diebstahlwarnanlage mittels Schlüssel **1** ausgeschaltet werden.

Empfehlung

Nicht vergessen, die Sirene nach Beendigung der Arbeiten wieder einzuschalten.

Die sireneneigene Energiequelle ist erst nach Zurücklegen einer Fahrstrecke von 2 1/2 Stunden ausreichend gespeist, um die Funktion für einen kompletten Alarmzyklus zu gewährleisten.

Nach Manipulationen am Schloß der Sirene darauf achten, daß die Schutzkappe **2** wieder sorgfältig angebracht wird, um Schäden, z.B. durch Wassereintritt, zu vermeiden.

Empfehlung

Bewahren Sie den Schlüssel **1** der Sirene grundsätzlich zusammen mit dem Fahrzeugschlüssel auf.

* Je nach Modell oder Option

Vordersitze *

Vor- und Zurückstellen des Sitzes

Den Hebel **2** nach oben ziehen, um den Sitz zu entriegeln; ihn loslassen, wenn die Sitzposition Ihrem Wunsch entspricht. Vergewissern Sie sich, daß der Sitz korrekt eingerastet ist.

Regulierung der Rückenlehnenneigung *

Den Hebel **1*** bzw. das Handrad **4*** betätigen, um die Rückenlehne in die gewünschte Position zu bringen.

• Verstellen der Lendenstütze des Fahrersitzes *

Das Handrad **3** betätigen.

• Höhenverstellung des Fahrersitzes

Den Hebel **5** betätigen.

* Je nach Modell

Zugang zu den Hintersitzen (3-türige Modelle)

Um den Zugang zu den Hintersitzen zu erleichtern, den Hebel **6*** bzw. **7*** hochziehen und den Vordersitz nach vorne klappen.

Aussteigen aus dem Wagenfond

Den Hebel **8** betätigen und den Vordersitz nach vorne klappen.

Zurückstellen des Vordersitzes

Nach dem Zurückstellen des Sitzes prüfen, ob er gut eingerastet ist (auf die Füße der Mitfahrer im Wagenfond achten).

Beheizbare Sitze *

Schalter **1**.
Bei eingeschalteter Sitzbeheizung leuchtet die im Schalter integrierte Kontrollampe .

Kopfstützen *

Je nach Modell sind die Kopfstützen unterschiedlich ausgeführt.

• Höhenverstellung
Einfach hochziehen bzw. hineindrücken.

• Verstellen nach vorne oder hinten *
Die Kopfstütze kippen.

• Ausbau der Kopfstütze
Zur Entriegelung die Lasche **A** drücken.

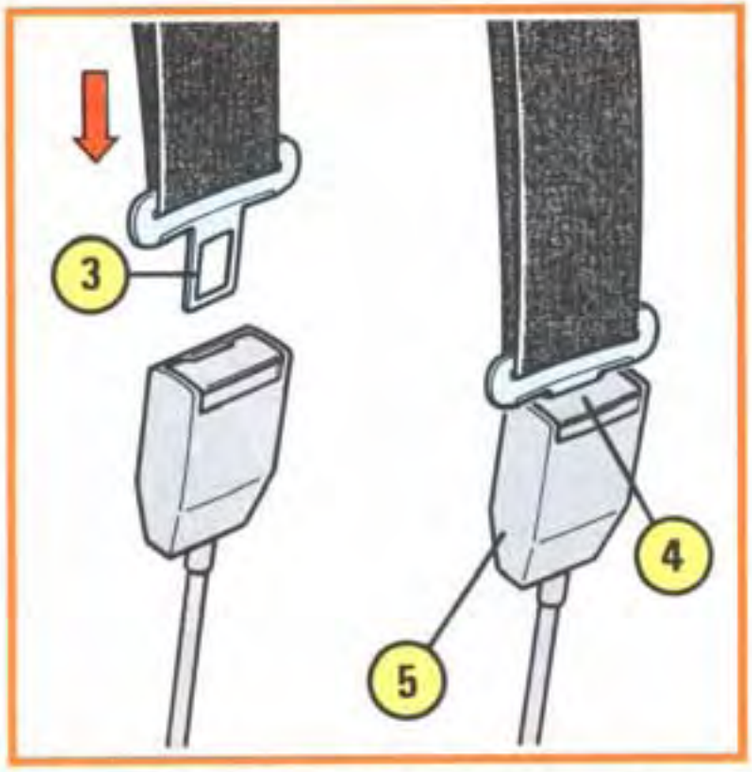
• Einsetzen der Kopfstütze
Die Hülsen in die Führungsrohre in der Rückenlehne einsetzen, Raster nach vorne. Die Kopfstütze dann in die gewünschte Position bringen.

* Je nach Modell bzw. Option

Sicherheitsgurte

Legen Sie zu Ihrem Schutz die Sicherheitsgurte auch für nur kurze Fahrstrecken an. Beachten Sie zudem die gesetzlichen Bestimmungen in den einzelnen Ländern.

Achten Sie vor Fahrtbeginn auf korrekten Sitz der Gurte; die Einstellung ist im nachfolgenden beschrieben.



Einstellen der Sicherheitsgurte für optimalen Schutz

Auf den Vordersitzen zuerst die Sitzposition und die Rückenlehne (sie soll so wenig geneigt sein wie möglich) nach Bedarf einstellen.

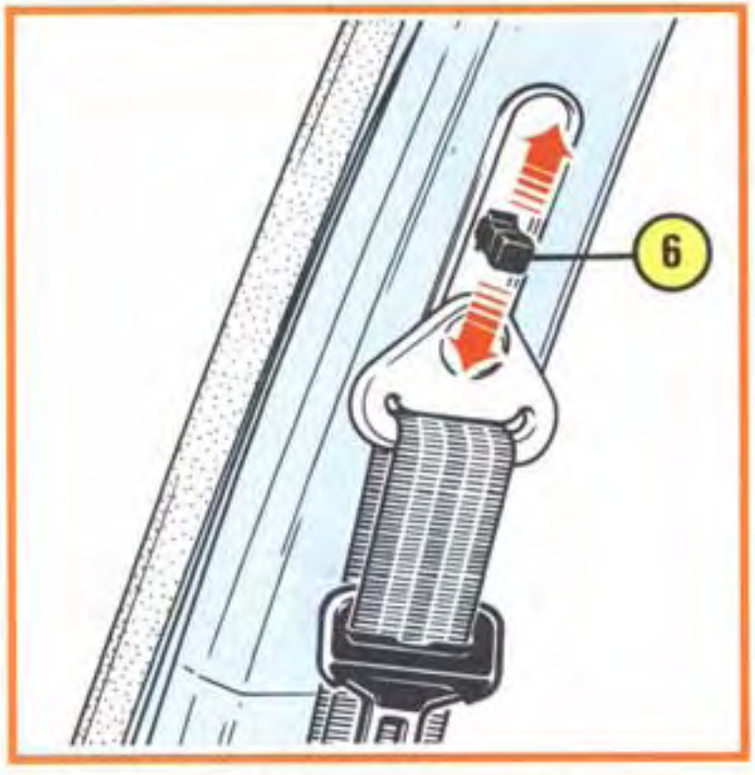
Lehnen Sie sich fest an.

Der Schultergurt **1** soll so nahe wie möglich am Halsansatz liegen, diesen jedoch nicht berühren.

Der Beckengurt **2** muß glatt auf den Oberschenkeln und am Becken anliegen.

Außerdem sollten die Gurte so nahe wie möglich am Körper anliegen. Vermeiden Sie daher zu dicke Kleidung und zwischen Gurt und Körper sitzende Gegenstände usw...

Nota: Bei den dreitürigen Modellen darauf achten, daß der Sicherheitsgurt in der Metallführung am Einstiegschweller freigängig gleitet.



Automatik-Sicherheitsgurte *

Anlegen der Gurte

Rollen Sie den Gurt langsam in einem Zug ab, bis die Schloßzunge **3** in den Schloßrahmen **5** eingerastet werden kann (den festen Sitz durch Zug an der Schloßzunge **3** überprüfen).

Blockiert der Gurt vor dem Verriegeln, ihn etwas zurückschnellen lassen und dann erneut abrollen.

Lösen der Gurte

Den Knopf **4** auf dem Schloßrahmen **5** eindrücken; der Gurt wird von der Aufrollvorrichtung zurückgeholt. Die Schloßzunge dabei bis zum Türpfosten zurückführen, um das Aufrollen zu erleichtern.

Modelle mit in der Höhe verstellbarem Schultergurt *

Den Knopf **6** kippen und die Gurtbefestigung in der Höhe verschieben, bis der Gurt **1** wie oben beschrieben korrekt verläuft.

* Je nach Modell

Statikgurte *

Die Gurte werden in der gleichen Weise angelegt und gelöst wie die Automatikgurte.

Einstellen der Sicherheitsgurte

- Zum Spannen am freien Gurtende **2** ziehen.
- Zum Entspannen die Gurtschnalle **1** nach oben drücken und den Schultergurt **3** nach vorne ziehen. Der Gurt muß so nahe wie möglich am Körper anliegen.

Einstellen eines Beckengurtes *

- Zum Spannen am freien Gurtende **5** ziehen.
- Zum Entspannen die Gurtschnalle **6** nach oben drücken und am Gurt **4** ziehen.

* Je nach Modell

Wichtig

- Es dürfen keinerlei Änderungen an den Sicherheitsgurten, deren Befestigungen und den Sitzen vorgenommen werden.

  Für Sonderwünsche, z. B. Montage eines Beckengurtes hinten, eines Kindersitzes usw.: Wenden Sie sich an eine RENAULT-Werkstatt.

- Verwenden Sie keinerlei Gegenstände, durch die ein Spiel im Gurtsystem hervorgerufen werden kann (z. B. Wäscheklammer, Klips usw.).

- Lassen Sie den Schultergurt auf der Türseite niemals unter Ihrem Arm hindurch verlaufen.

- Verwenden Sie niemals einen Gurt zum Anschnallen mehrerer Personen, und halten Sie niemals ein Baby oder Kleinkind mittels Gurt auf Ihrem Schoß.

- Die Gurte dürfen nicht verdreht sein.

- Sicherheitsgurte, die bei einem schweren Unfall angelegt waren, sind unbedingt auszuwechseln. Wechseln Sie die Gurte auch aus, sobald sie auch nur die kleinste Beschädigung oder Verschleißspuren aufweisen.

- Achten Sie beim Zurückklappen der hinteren Sitzbank * darauf, daß die Sicherheitsgurte nicht verklemmt werden und problemlos korrekt angelegt werden können.

- Die Sicherheitsgurte immer neu einstellen und spannen, wenn es erforderlich ist.

- Bei Fahrzeugen ohne werksseitig montierte Sicherheitsgurte an den Rücksitzen sind die Befestigungspunkte vorgesehen. Lassen Sie die Montage in einer RENAULT-Werkstatt vornehmen.

Kinder im Fahrzeug

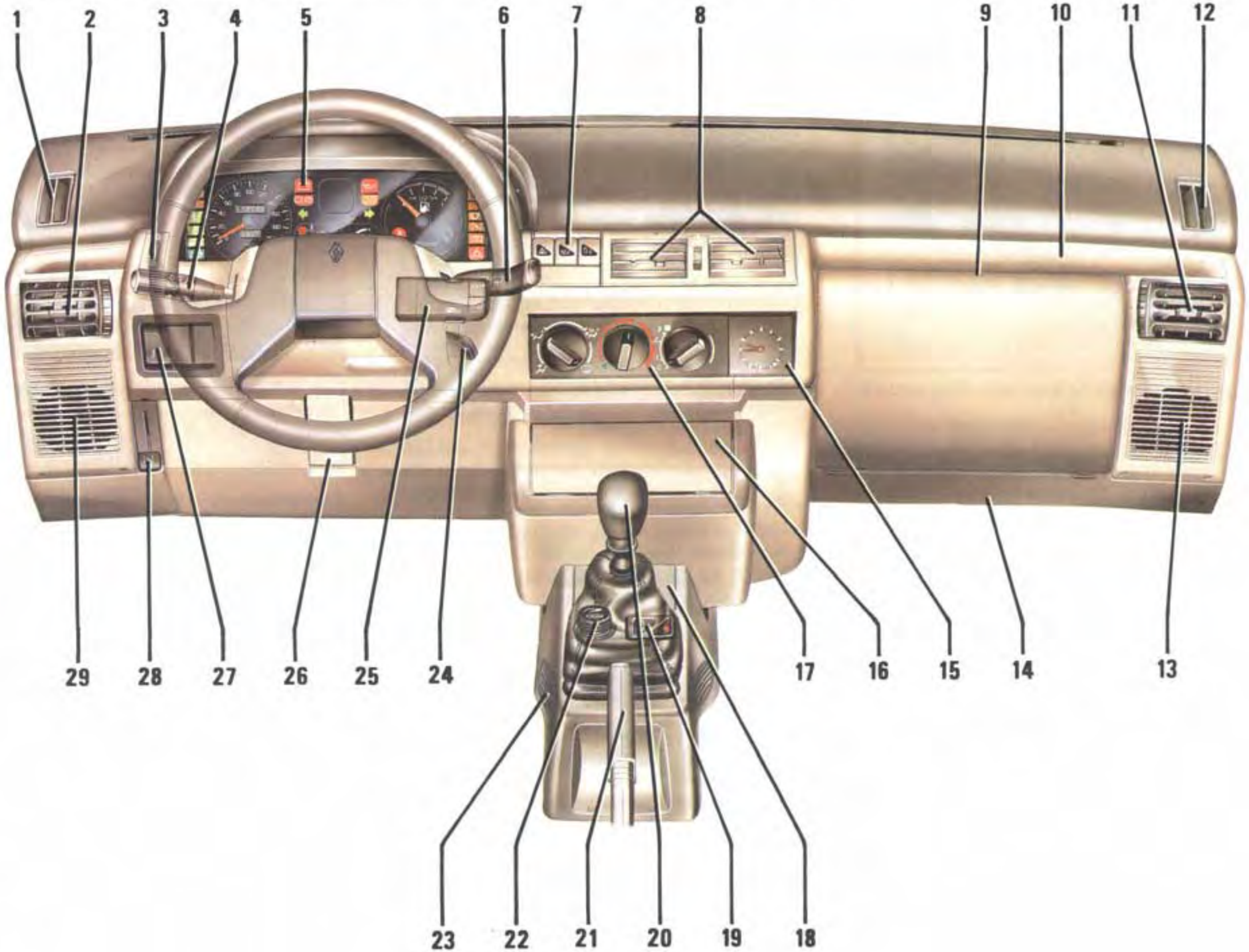
Sicherheitssitze und -gurte für Babys und Kleinkinder sind durch den Gesetzgeber reglementiert. Beachten Sie die entsprechenden Vorschriften in den einzelnen Ländern. (Zur Erinnerung: in den meisten europäischen Ländern dürfen Kinder unter 10 Jahren ausschließlich auf den Rücksitzen transportiert werden).
Unabhängig von den gesetzlichen Vorschriften empfehlen wir, Kinder grundsätzlich auf den mit geeigneten Sicherheitsgurten oder Sicherheitssitzen ausgestatteten Rücksitzen unterzubringen.

Ob Babyliege, Kindersitz oder Gurt hängt von Alter und Gewicht des Kindes ab. Lassen Sie sich in einer RENAULT-Werkstatt beraten.

Zur Befestigung können entweder die für Erwachsene vorhandenen Sicherheitsgurte verwendet werden oder aber mit den Kindersitzen gelieferte Spezialgurte.

Grundsätzlich müssen jedoch die Anweisungen in der Montageanleitung des Herstellers genauestens beachtet werden.

Armaturenbrett und Betätigungen: Linkslenkung (außer 16-Ventiler und Baccara)



Je nach Modell bzw. Optionen sind die nachfolgenden Funktionen vorhanden.

1 Entfrosterdüse für Seitenfenster

2 Seitliche Luftdüse

3 Regler für Helligkeit der Instrumentenbeleuchtung

4 Kombischalter für Fahrzeugbeleuchtung/ Blinkleuchten/Signalhorn

5 Instrumententafel

6 Schalter für Front- und Heckscheiben-Wisch-Waschanlage

7 Schalter für:
- Warnblinkanlage
- Heckscheibenbeheizung
- Nebelschlußleuchte

8 Luftdüsen in Armaturenbrettmitte oder Ablagefach

9 Entriegelungshebel für Handschuhfach

10 Ablagemulde

11 Seitliche Luftdüse

12 Entfrosterdüse für Seitenfenster

13 Aufnahmefach für Lautsprecher

14 Sicherungskasten

15 Uhr

16 Aufnahmefach für Radio

17 Betätigungen für Heizung/Belüftung

18 Ascher

19 Schalter der Zentralverriegelung

20 Gangschalthebel

21 Feststellbremse

22 Zigarrenanzünder oder Kleingeldbox

23 Luftdüse zum hinteren Fußraum

24 Zündschloß

25 Fernbedienung (Satellit) für Stereoanlage

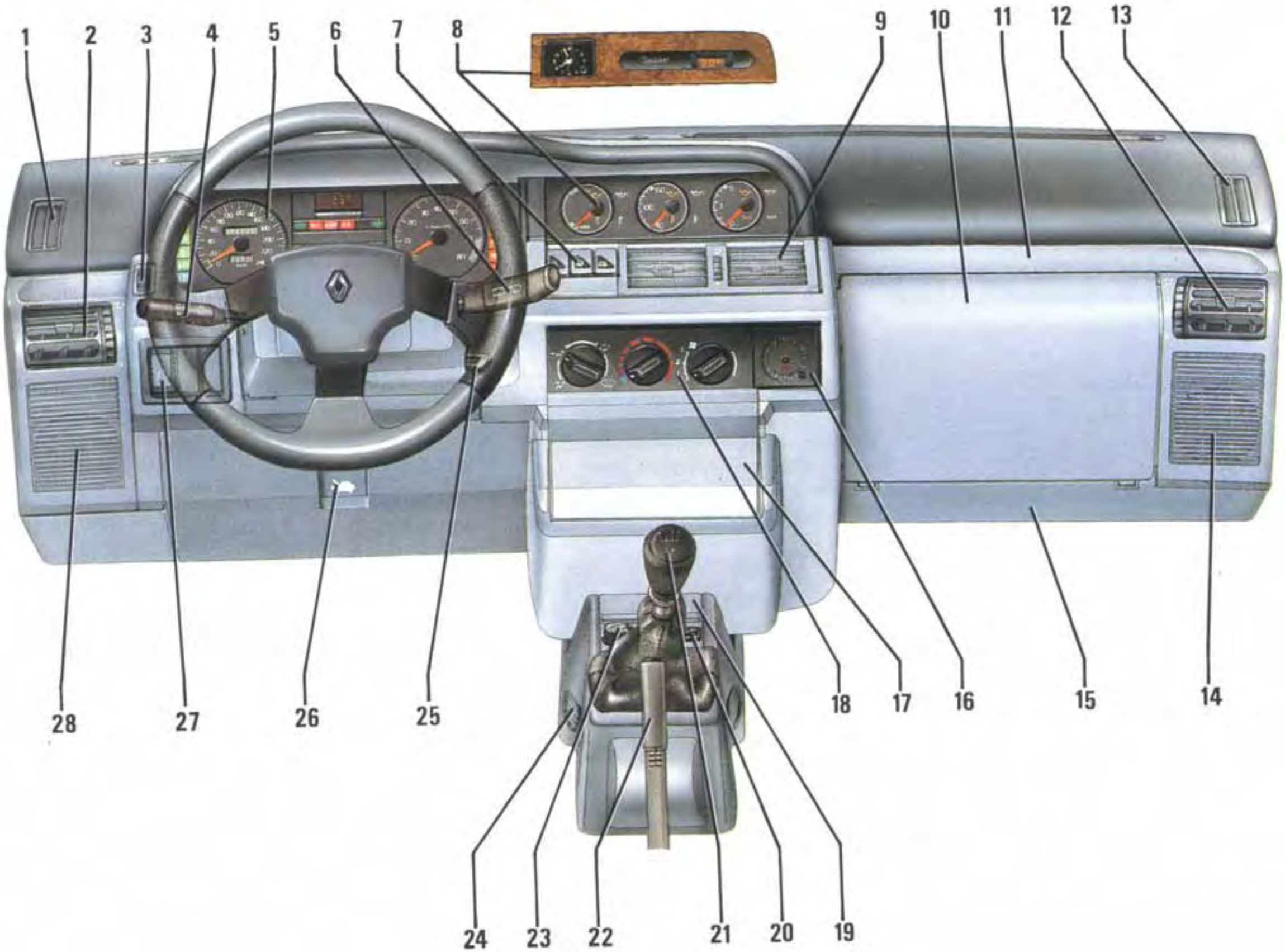
26 Entriegelungshebel für Motorhaube

27 Schalter für:
- Nebelscheinwerfer
- Sitzbeheizung

28 Choke

29 Aufnahmefach für Lautsprecher

Armaturenbrett und Betätigungen: 16-Ventiler und Baccara



Je nach Modell bzw. Option sind die nachstehenden Funktionen vorhanden.

1 Entfrosterdüse für Seitenfenster

2 Seitliche Luftdüse

3 Regler für Helligkeit der Instrumentenbeleuchtung

4 Kombischalter für Fahrzeugbeleuchtung/ Blinkleuchten/Signalhorn

5 Instrumententafel

6 Schalter für Front- und Heckscheiben-Wisch-Waschanlage

7 Schalter für:
- Warnblinkanlage
- Heckscheibenbeheizung
- Nebelschlußleuchte

8 Kontrollinstrument oder Aufnahmefach für Uhr und Außentemperaturanzeige

9 Luftdüsen in Armaturenbrettmitte

10 Entriegelungshebel für Handschuhfach

11 Ablagemulde

12 Seitliche Luftdüse

13 Entfrosterdüse für Seitenfenster

14 Aufnahmefach für Lautsprecher

15 Sicherungskasten

16 Uhr bzw. Kleingeldbox

17 Aufnahmefach für Radio

18 Betätigungen für Heizung/Belüftung

19 Ascher

20 Schalter der Zentralverriegelung

21 Gangschalthebel

22 Feststellbremse

23 Zigarrenanzünder

24 Luftdüse zum hinteren Fußraum

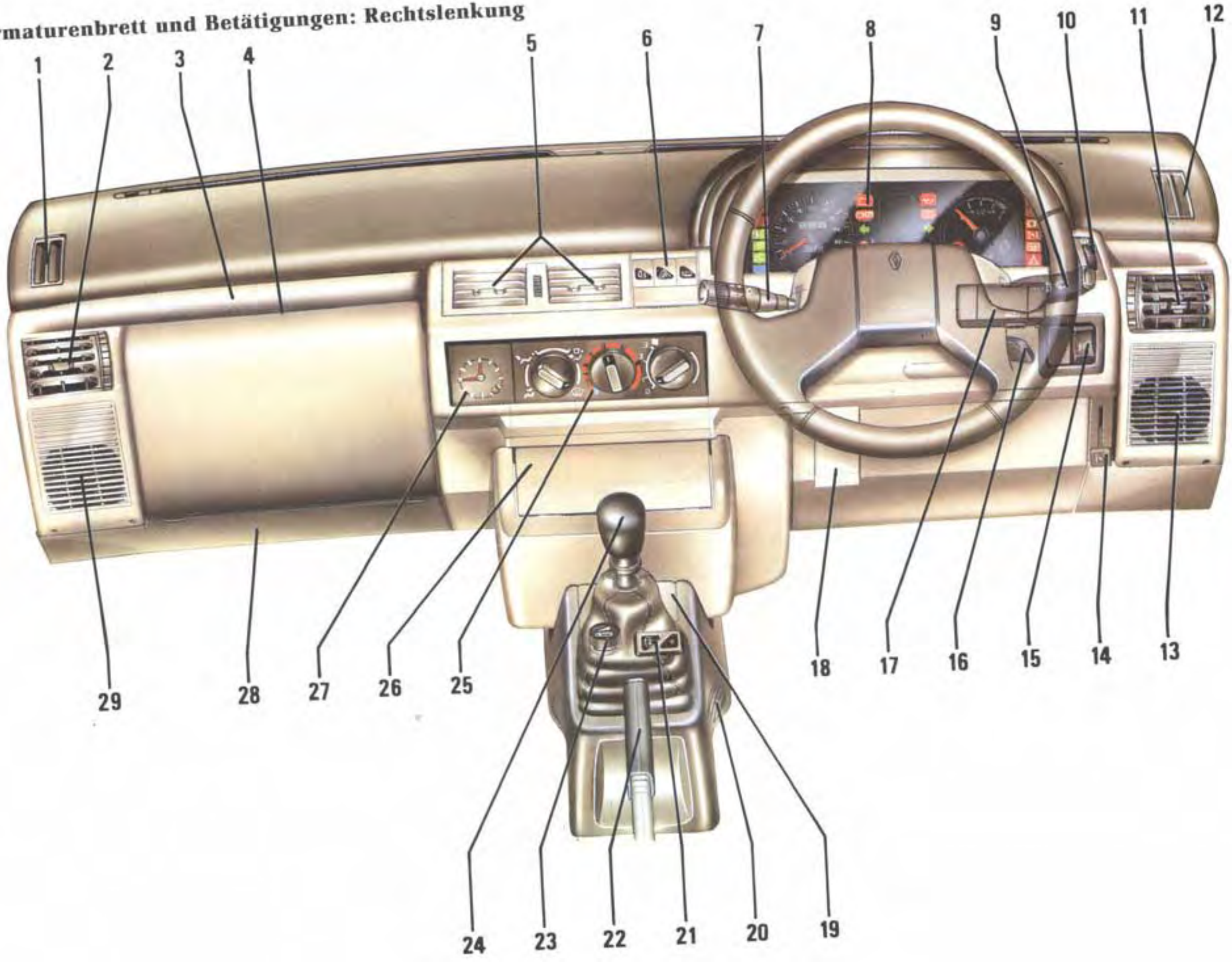
25 Zündschloß

26 Entriegelungshebel für Motorhaube

27 Schalter für:
- Nebelscheinwerfer
- Sitzbeheizung

28 Aufnahmefach für Lautsprecher

Armaturenbrett und Betätigungen: Rechtslenkung



Je nach Modell bzw. Option sind die nachstehenden Funktionen vorhanden.

1 Entfrosterdüse für Seitenfenster

2 Seitliche Luftdüse

3 Ablagemulde

4 Entriegelungshebel für Handschuhfach

5 Luftdüsen in Armaturenbrettmitte bzw. Ablagefach

6 Schalter für:
- Warnblinkanlage
- Heckscheibenbeheizung
- Nebelschlußleuchte

7 Kombischalter für Fahrzeugbeleuchtung/ Blinkleuchten/Signalhorn

8 Instrumententafel

9 Schalter für Front- und Heckscheiben-Wisch-Waschanlage

10 Regler für Helligkeit der Instrumentenbeleuchtung

11 Seitliche Luftdüse

12 Entfrosterdüse für Seitenfenster

13 Aufnahmefach für Lautsprecher

14 Choke

15 Schalter für
- Nebelscheinwerfer
- Sitzbeheizung

16 Zündschloß

17 Fernbedienung (Satellit) für Stereoanlage

18 Entriegelungshebel für Motorhaube

19 Ascher

20 Luftdüse zum hinteren Fußraum

21 Schalter für Zentralverriegelung

22 Feststellbremse

23 Zigarrenanzünder oder Kleingeldbox

24 Gangschalthebel

25 Betätigungen für Heizung/Belüftung

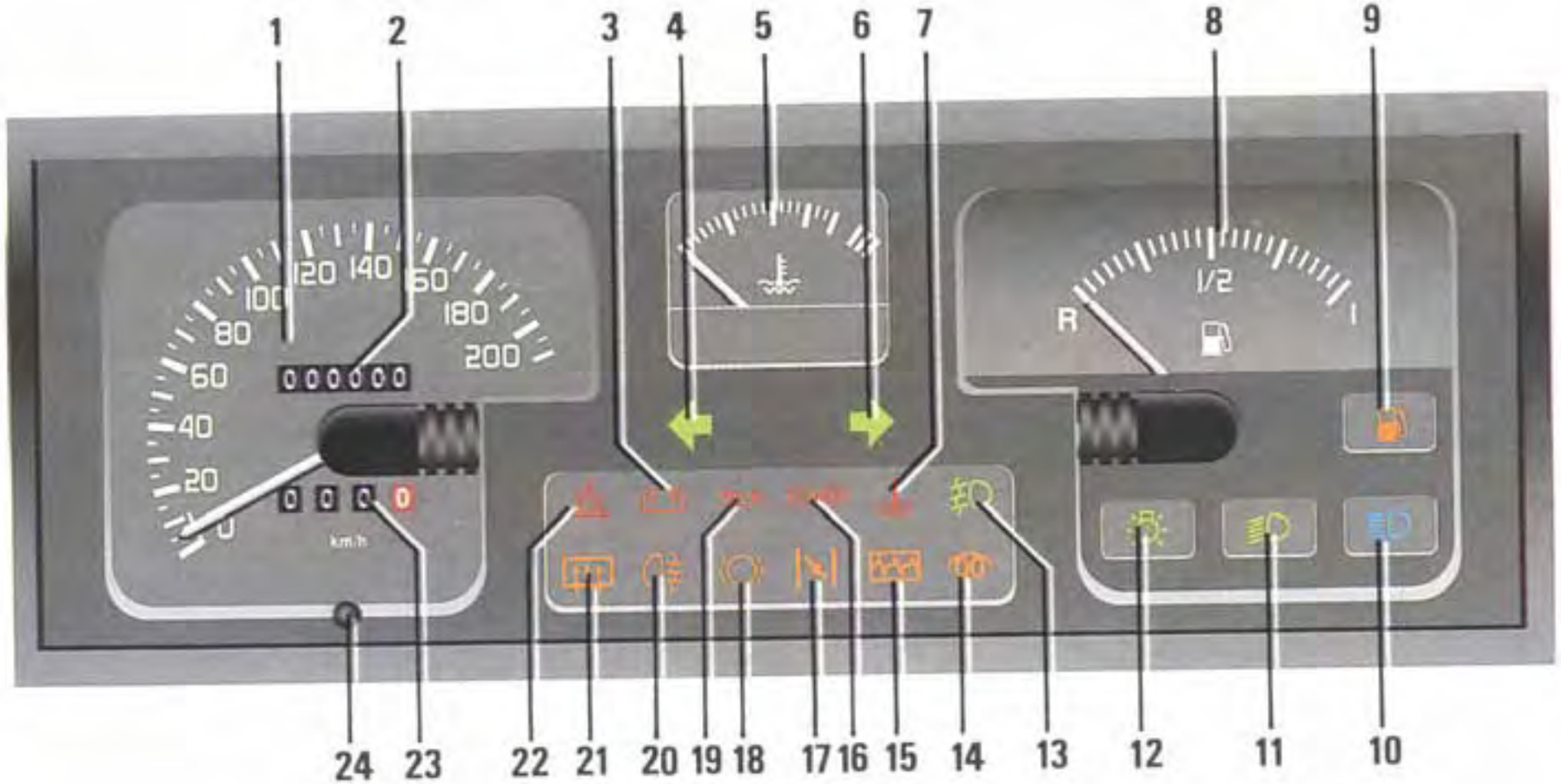
26 Aufnahmefach für Radio

27 Uhr

28 Sicherungskasten

29 Aufnahmefach für Lautsprecher

Je nach Modell bzw. Option sind die nachfolgenden Funktionen vorhanden.



1 Tachometer (Anzeige in km oder Meilen)

2 Kilometerzähler (bzw. Meilenzähler)

3 Batterie-Ladestrom-kontrollampe
Sie leuchtet auf beim Einschalten der Zündung und muß erlöschen, sobald der Motor läuft. Leuchtet sie beim Fahren auf, müssen Sie anhalten. Die Spannung im Ladestromkreis ist zu hoch oder zu niedrig. Lassen Sie den Ladestromkreis überprüfen.

4 Kontrollampe für Blinkleuchten links
Bei einigen Modellen blinken grundsätzlich beide Kontrollampen (4 + 6) gleichzeitig.

5 Kühlflüssigkeits-Temperaturanzeige
Bei normalem Fahrbetrieb darf der Zeiger die eng schraffierte Zone nicht erreichen. Nur bei extremer Belastung darf der Zeiger für kurze Zeit in diesem Bereich stehen.
Gefahr besteht nur, wenn die Warnlampe aufleuchtet. Siehe entsprechenden Abschnitt.

6 Kontrollampe für Blinkleuchten rechts
Bei einigen Modellen blinken grundsätzlich beide Kontrollampen (4 + 6) gleichzeitig.

7 **Warnlampe für Kühlflüssigkeitstemperatur**

Sie leuchtet auf beim Einschalten der Zündung und muß erlöschen, sobald der Motor läuft. Leuchtet sie beim Fahren auf, müssen Sie anhalten. Lassen Sie den Motor ein bis zwei Minuten **im Leerlauf** drehen; die Temperatur muß abfallen und die Lampe erlöschen. Ist dies nicht der Fall, den Kühlflüssigkeitsstand und die Keilriemen kontrollieren. Wenden Sie sich gegebenenfalls an eine RENAULT-Werkstatt.

8 Kraftstoffvorratsanzeiger

9 **Warnlampe für Kraftstoff-Mindeststand**

Wenn diese Lampe blinkt, fahren Sie auf „Reserve".
Leuchtet diese Lampe ständig, sollten Sie so bald wie möglich tanken.

10 **Kontrollampe für Fernlicht**

11 **Kontrollampe für Abblendlicht**

12 **Kontrollampe für Standlicht**

13 **Kontrollampe für Nebelscheinwerfer**

14 **Vorglüh-Kontrollampe für Fahrzeuge mit Dieselmotor**

Diese Kontrollampe muß aufleuchten, wenn der Zündschlüssel auf **M** steht. Sie zeigt an, daß sich die Glühstiftkerzen erhitzen und erlischt, wenn der Motor anlaßbereit ist.

15 **Warnlampe für Störung des Automatikgetriebes**

Die Warnlampe leuchtet auf beim Einschalten der Zündung und erlischt nach ca. 3 Sekunden.

Beim Fahren:

- Wenn die Warnlampe beim Fahren ständig leuchtet, liegt eine Störung der Elektrik oder Elektronik vor. Wenden Sie sich sofort an eine RENAULT-Werkstatt.
- Wenn die Lampe bei kaltem Motor und Außentemperaturen unter – 20° C beim Fahren blinkt, ist die Temperatur des Getriebeöles zu niedrig. Fahren Sie weiter; das Blinken hört auf, sobald sich die Öltemperatur normalisiert hat.
- Blinkt diese Lampe unter anderen als den obengenannten Voraussetzungen, ist die Temperatur des Getriebeöles zu hoch. Fahren Sie in diesem Fall mit verminderter Leistung (mäßig Gas geben), bis das Blinken aufhört.

16 **Warnlampe für Störung im Bremssystem**

Wenn diese Lampe beim Fahren aufleuchtet, ist der Bremsflüssigkeitsstand abgefallen. Weiterfahren kann gefährlich sein. Wenden Sie sich an eine RENAULT-Werkstatt.

17 **Choke-Kontrollampe**

18 **Warnlampe für Verschleiß der vorderen Bremsbeläge**

Leuchtet diese Lampe bei Betätigung des Bremspedals auf, müssen Sie kurzfristig die Stärke der Bremsbeläge überprüfen lassen.

19 **Warnlampe für Öldruck**

Sie leuchtet auf beim Einschalten der Zündung und muß erlöschen, sobald der Motor läuft. Leuchtet sie beim Fahren auf, müssen Sie unbedingt sofort anhalten und die Zündung ausschalten. Überprüfen Sie den Ölstand. Ist dieser normal, liegt eine andere Störung vor. Wenden Sie sich an eine RENAULT-Werkstatt.

20 **Kontrollampe für Nebelschlußleuchte**

21 **Kontrollampe für Heckscheibenbeheizung**

22 **Kontrollampe für Warnblinkanlage**

23 Tageskilometer- bzw. -meilenzähler

24 Rückstellknopf für Tageszähler

Je nach Modell bzw. Option sind die nachfolgenden Funktionen vorhanden

1 Tachometer (Anzeige in km bzw. Meilen)

2 Kilometerzähler (bzw. Meilenzähler)

3 Tageskilometer- bzw. -meilenzähler

4 Kontrollampe für Blinkleuchten links

5 Batterie-Ladestrom-kontrollampe

Sie leuchtet auf beim Einschalten der Zündung und muß erlöschen, sobald der Motor läuft. Leuchtet sie beim Fahren auf, müssen Sie anhalten. Die Spannung im Ladestromkreis zu hoch oder zu niedrig. Lassen Sie den Ladestromkreis überprüfen.

6 Warnlampe für Störung im Bremssystem

Wenn diese Lampe Fahren aufleuchtet, ist der Bremsflüssigkeitsstand abgefallen. Weiterfahren kann gefährlich sein. Wenden Sie sich an eine RENAULT-Werkstatt.

7 **Warnlampe für Kraftstoff-Mindeststand**

Wenn diese Lampe blinkt, fahren Sie auf „Reserve".

Leuchtet diese Lampe ständig, sollten Sie so bald wie möglich tanken.

8 Kraftstoffvorratsanzeiger

9 **Vorglüh-Kontrollampe für Fahrzeuge mit Dieselmotor**

Diese Kontrollampe muß aufleuchten, wenn der Zündschlüssel auf **M** steht. Sie zeigt an, daß sich die Glühstiftkerzen erhitzen und erlischt, wenn der Motor anlaßbereit ist.

10 **Warnlampe für Öldruck**

Sie leuchtet auf beim Einschalten der Zündung und muß erlöschen, sobald der Motor läuft. Leuchtet sie beim Fahren auf, müssen Sie unbedingt sofort anhalten und die Zündung ausschalten. Überprüfen Sie den Ölstand. Ist dieser normal, liegt eine andere Störung vor. Wenden Sie sich an eine RENAULT-Werkstatt.

11 Kontrollampe für Blinkleuchten rechts

12 Drehzahlmesser

- **Bis zur Marke 30 (bzw. 25 bei Diesel):** Für eine wirtschaftliche, d. h. kraftstoffsparende Fahrweise diese Drehzahl in den kleineren Gängen nicht überschreiten.
- **Über 60 (bzw. 48 bei Diesel):** Verbotener Drehzahlbereich

13 **Warnlampe für Verschleiß der vorderen Bremsbeläge**

Leuchtet diese Lampe bei Betätigung des Bremspedals auf, müssen Sie kurzfristig die Stärke der Bremsbeläge überprüfen lassen.

14 Frei

15 **Kontrollampe für Antiblockiersystem der Räder (ABS)**

Sie leuchtet auf beim Einschalten der Zündung und erlischt, wenn der Motor angesprungen ist. Leuchtet die Lampe beim Fahren auf, liegt eine Störung des Antiblockiersystems vor; die Bremsen funktionieren jedoch normal ohne dieses System. Wenden Sie sich baldmöglichst an eine RENAULT-Werkstatt.

16 Choke-Kontrollampe

17 **Warnlampe für Störung des Automatikgetriebes**

Die Warnlampe leuchtet auf beim Einschalten der Zündung und erlischt nach ca. 3 Sekunden.

Beim Fahren:

- Wenn die Warnlampe beim Fahren ständig leuchtet, liegt eine Störung der Elektrik oder Elektronik vor. Wenden Sie sich sofort an eine RENAULT-Werkstatt.
- Wenn die Lampe bei kaltem Motor und Außentemperaturen unter $-20°$ C beim Fahren blinkt, ist die Temperatur des Getriebeöles zu niedrig. Fahren Sie weiter; das Blinken hört auf, sobald sich die Öltemperatur normalisiert hat.
- Blinkt diese Lampe unter anderen als den obengenannten Voraussetzungen, ist die Temperatur des Getriebeöles zu hoch. Fahren Sie in diesem Fall mit verminderter Leistung (mäßig Gas geben), bis das Blinken aufhört.

18 Kontrollampe für Warnblinkanlage

19 Ölstandsanzeige

Ein korrektes Meßergebnis ist nur auf ebener Fläche und nach längerer Standzeit des Motors zu erzielen. Schalten Sie die Zündung ein (den Motor nicht anlassen) und warten Sie, bis sich der Zeiger stabilisiert hat:

A Gefahr: Füllen Sie vor Fahrtbeginn Öl nach

B Mittlerer Ölstand

C Maximaler Ölstand

Sobald der Motor läuft, verschwindet der Zeiger nach unten bzw. er bleibt in der roten Zone stehen.

20 Kühlflüssigkeits-Temperaturanzeige

Bei normalem Fahrbetrieb darf der Zeiger die eng schraffierte Zone nicht erreichen. Nur bei extremer Belastung darf der Zeiger für kurze Zeit in diesem Bereich stehen. Gefahr besteht nur, wenn die Warnlampe aufleuchtet. Siehe entsprechenden Abschnitt.

21 **Warnlampe für Kühlflüssigkeitstemperatur**

Sie leuchtet auf beim Einschalten der Zündung und muß erlöschen, sobald der Motor läuft. Leuchtet sie beim Fahren auf, müssen Sie anhalten. Lassen Sie den Motor ein bis zwei Minuten **im Leerlauf** drehen; die Temperatur muß abfallen und die Lampe erlöschen. Ist dies nicht der Fall, den Kühlflüssigkeitsstand und die Keilriemen kontrollieren. Wenden Sie sich gegebenenfalls an eine RENAULT-Werkstatt.

22 Rückstellknopf für Tageszähler

23 Kontrollampe für Fernlicht

24 Kontrollampe für Abblendlicht

25 Kontrollampe für Standlicht

26 Kontrollampe für Nebelscheinwerfer

27 Kontrollampe für Heckscheibenbeheizung

28 Kontrollampe für Nebelschlußleuchte

Je nach Modell bzw. Option sind die nachfolgenden Funktionen vorhanden.

1 Tachometer (Anzeige in km bzw. Meilen)

2 Kilometerzähler (bzw. Meilenzähler)

3 Tageskilometer- bzw. -meilenzähler

4 Kontrollampe für Blinkleuchten links

5 **Warnlampe für Öldruck**
Sie leuchtet auf beim Einschalten der Zündung und muß erlöschen, sobald der Motor läuft. Leuchtet sie beim Fahren auf, müssen Sie unbedingt sofort anhalten und die Zündung ausschalten. Überprüfen Sie den Ölstand. Ist dieser normal, liegt eine andere Störung vor. Wenden Sie sich an eine RENAULT-Werkstatt.

6 **Warnlampe für Störung im Bremssystem**
Wenn diese Lampe Fahren aufleuchtet, ist der Bremsflüssigkeitsstand abgefallen. Weiterfahren kann gefährlich sein. Wenden Sie sich an eine RENAULT-Werkstatt.

7 Anzeige für Außentemperatur

8 **Batterie-Ladestrom-kontrollampe**
Sie leuchtet auf beim Einschalten der Zündung und muß erlöschen, sobald der Motor läuft. Leuchtet sie beim Fahren auf, müssen Sie anhalten. Die Spannung im Ladestromkreis zu hoch oder zu niedrig. Lassen Sie den Ladestromkreis überprüfen.

9 Kontrollampe für Blinkleuchten rechts

10 Drehzahlmesser
- **Bis zur Marke 30:**
Für eine wirtschaftliche, d. h. kraftstoffsparende Fahrweise diese Drehzahl in den kleineren Gängen nicht überschreiten.
- **Über 70:**
Verbotener Drehzahlbereich

11 **Warnlampe für Verschleiß der vorderen Bremsbeläge**
Leuchtet diese Lampe bei Betätigung des Bremspedals auf, müssen Sie kurzfristig die Stärke der Bremsbeläge überprüfen lassen.

12 Frei

13 **Kontrollampe für Antiblockiersystem der Räder (ABS)**
Sie leuchtet auf beim Einschalten der Zündung und erlischt, wenn der Motor angesprungen ist. Leuchtet die Lampe beim Fahren auf, liegt eine Störung des Antiblockiersystems vor; die Bremsen funktionieren jedoch normal ohne dieses System. Wenden Sie sich baldmöglichst an eine RENAULT-Werkstatt.

14 Frei

15 **Warnlampe für Störung der Elektronik**
Die Warnlampe leuchtet auf beim Einschalten der Zündung und erlischt, sobald der Motor läuft.
Leuchtet sie beim Fahren, liegt eine Störung der Elektronik vor. Wenden Sie sich sofort an eine RENAULT-Werkstatt.
Nota: Bei einigen Modellen ist diese Lampe nicht angeschlossen.

16 Kontrollampe für Warnblinkanlage

17 Kraftstoffvorratsanzeiger

18 **Warnlampe für Kraftstoff-Mindeststand**
Wenn diese Lampe blinkt, fahren Sie auf „Reserve".
Leuchtet diese Lampe ständig, sollten Sie so bald wie möglich tanken.

19 Kühlflüssigkeits-Temperaturanzeige
Bei normalem Fahrbetrieb darf der Zeiger die eng schraffierte Zone nicht erreichen. Nur bei extremer Belastung darf der Zeiger für kurze Zeit in diesem Bereich stehen.

Gefahr besteht nur, wenn die Warnlampe aufleuchtet. Siehe entsprechenden Abschnitt.

20 **Warnlampe für Kühlflüssigkeitstemperatur**
Sie leuchtet auf beim Einschalten der Zündung und muß erlöschen, sobald der Motor läuft. Leuchtet sie beim Fahren auf, müssen Sie anhalten. Lassen Sie den Motor ein bis zwei Minuten **im Leerlauf** drehen; die Temperatur muß abfallen und die Lampe erlöschen. Ist dies nicht der Fall, den Kühlflüssigkeitsstand und die Keilriemen kontrollieren. Wenden Sie sich gegebenenfalls an eine RENAULT-Werkstatt.

21 Rückstellknopf für Tageszähler

22 Kontrollampe für Fernlicht

23 Kontrollampe für Abblendlicht

24 Kontrollampe für Standlicht

25 Kontrollampe für Nebelscheinwerfer

26 Kontrollampe für Heckscheibenbeheizung

27 Kontrollampe für Nebelschlußleuchte

28 Ölstandsanzeige
Ein korrektes Meßergebnis ist nur auf ebener Fläche und nach längerer Standzeit des Motors zu erzielen. Schalten Sie die Zündung ein (den Motor nicht anlassen) und warten Sie, bis sich der Zeiger stabilisiert hat:
A Gefahr: Füllen Sie vor Fahrtbeginn Öl nach
B Mittlerer Ölstand
C Maximaler Ölstand

29 Anzeige für Öltemperatur

30 Öldruckanzeige
Der Öldruck wird angezeigt, sobald der Motor läuft.

Standlicht

Zum Einschalten der Fahrzeugbeleuchtung den Hebel **1** verstellen, bis obiges Symbol erscheint. Die entsprechende Kontrollampe leuchtet auf.

Die Instrumentenbeleuchtung sowie die Beleuchtung der Heizbetätigungen werden ebenfalls eingeschaltet.
Die Helligkeit der Instrumentenbeleuchtung kann mittels Regler **2*** verändert werden.

Warnsummer „Licht an" *

Beim Öffnen einer Vordertür oder auch einer Hintertür * wird ein akustisches Signal ausgelöst, wenn bei ausgeschalteter Zündung die Fahrzeugbeleuchtung nicht ebenfalls ausgeschaltet ist (Gefahr, daß die Batterie sich entlädt usw...).

Abblendlicht

Den Hebel **1** weiterstellen, bis obiges Symbol sichtbar wird. Die entsprechende Kontrollampe an der Instrumententafel leuchtet auf.

Fernlicht

Den Hebel **1** aus der Abblendlichtstellung heraus zum Lenkrad ziehen. Wenn das Fernlicht einschaltet ist, leuchtet die entsprechende Kontrollampe an der Instrumententafel auf.
Den Hebel **1** erneut zum Lenkrad ziehen, um auf Abblendlicht zurückzuschalten.

Ausschalten

Den Hebel **1** wieder in die Ausgangsposition zurückstellen.

Nebelscheinwerfer *

Sie werden mittels Schalter **3** zum Abblendlicht (in einigen Ländern auch zum Fernlicht oder zum Standlicht) zugeschaltet. Die entsprechende Kontrollampe an der Instrumententafel leuchtet auf.

Nebelschlußleuchte *

Die Nebelschlußleuchte kann mittels Druckschalter **4** zum Abblendlicht (in einigen Ländern auch zum Fernlicht oder zum Standlicht) zugeschaltet werden. Eine Kontrollampe leuchtet auf.

Nota: Wenn die Sicht wieder einwandfrei ist, nicht vergessen, die Nebelschlußleuchte auszuschalten, um die anderen Verkehrsteilnehmer nicht zu beeinträchtigen.

* Je nach Modell

Signalhorn

Die Betätigung erfolgt durch Druck in Richtung Lenksäule auf das Ende des Kombischalters (Hebel **1**).

Lichthupe

Zur Betätigung der Lichthupe den Hebel **1** in Richtung Lenkrad ziehen; sie funktioniert unabhängig von der Fahrzeugbeleuchtung.

Blinkleuchten

Den Hebel **1** in Lenkradebene in die Richtung verstellen, in die Sie fahren wollen.

Nota: Bei Autobahnfahrten reichen die Lenkradbewegungen gewöhnlich nicht aus, um den Betätigungshebel der Fahrtrichtungsanzeiger auf **0** zurückzustellen.
Halten Sie daher den Hebel jeweils in der Zwischenstellung fest; wenn Sie ihn loslassen, springt er auf **0** zurück.

Warnblinkanlage

Bei Betätigung des Schalters **2** werden alle vier Blinkleuchten gleichzeitig eingeschaltet.

Die Warnblinkanlage den gesetzlichen Bestimmungen der einzelnen Länder entsprechend bei Gefahrsituationen im Verkehr einschalten.

Scheinwerfer-Leuchtweitenregulierung in Abhängigkeit der Beladung *

Um eine einwandfreie Straßenausleuchtung zu gewährleisten und der Straßenverkehrsordnung zu entsprechen, müssen die Scheinwerfer der Lastverteilung im Fahrzeug entsprechend eingestellt werden.

Der Regulierknopf **3** läßt sich stufenlos zwischen den Positionen **0** und **4** verstellen.

Position **0** - Fahrzeug unbeladen
Position **4** - Fahrzeug maximal beladen

* Je nach Modell

Frontscheibenwischer

Den Hebel **1** parallel zur Lenkradebene verstellen:

Anlagen mit Intervallschaltung *

A - Ausgeschaltet
B - Intervallschaltung (funktioniert nur bei eingeschalteter Zündung); die Scheibenwischer bleiben zwischen zwei Wischbewegungen stets einige Sekunden stehen.
C - Langsame Wischgeschwindigkeit
D - Schnelle Wischgeschwindigkeit

Anlagen ohne Intervallschaltung *

A - Ausgeschaltet
B - Langsame Wischgeschwindigkeit
C - Schnelle Wischgeschwindigkeit

Frontscheiben-Waschanlage Scheinwerfer-Wisch-Waschanlage *

Wenn Sie den Hebel **1**, unabhängig von seiner Position, zum Lenkrad ziehen (**E**), betätigen Sie:

• bei ausgeschalteter Fahrzeugbeleuchtung:

die Frontscheiben-Waschanlage; bei Modellen mit Intervallschaltung werden auch einige Wischvorgänge der Scheibenwischer ausgelöst.

• bei eingeschalteter Fahrzeugbeleuchtung:

zusätzlich die Scheinwerfer-Wisch-Waschanlage *
Nach Loslassen des Hebels schalten sich die Scheinwerferwischer aus.

Empfehlung

- Vergewissern Sie sich bei Frostwetter, daß die Scheibenwischer und die Scheinwerferwischer * nicht festgefroren sind (Gefahr von Überhitzung des Motors).
- Achten Sie auf den Zustand der Wischerblätter; sie müssen rechtzeitig ausgewechselt werden.
- Wird die Zündung bei laufenden Scheibenwischern ausgeschaltet, bleiben die Wischer in einer x-beliebigen Position stehen. Den Hebel **1** in diesem Fall auf **A** stellen, um sie in die Waagerechte zu bringen.
- Vor Beginn einer Nachtfahrt:
  - die Funktion der elektrischen Ausrüstung überprüfen;
  - die Scheinwerfer-Leuchtweite der Fahrzeugbeladung entsprechend einstellen.

Heckscheiben-Wisch-Waschanlage *

Den Hebel **1** zum Armaturenbrett drücken:
- Leichter Druck auf den Hebel **1:** Intervallschaltung des Heckscheibenwischers.
- Hebel **1** voll durchgedrückt: die Scheibenwascherpumpe schaltet sich ein und der Heckscheibenwischer führt eine Wischbewegung aus.

Heckscheibenbeheizung

Schalter **2**.
Bei eingeschalteter Heckscheibenbeheizung leuchtet die entsprechende Kontrollampe an der Instrumententafel.
Lassen Sie die Heckscheibenbeheizung nie länger als nötig eingeschaltet.

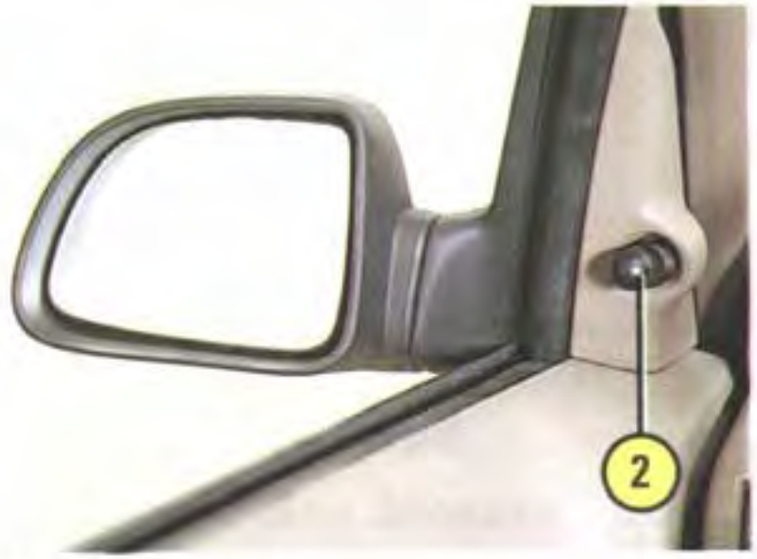
* Je nach Modell

Innenspiegel

Der Innenspiegel kann nach Bedarf verstellt werden.

Zum Abblenden des Innenspiegels bei Nachtfahrten: den Hebel **1** an der Spiegelunterkante verstellen.

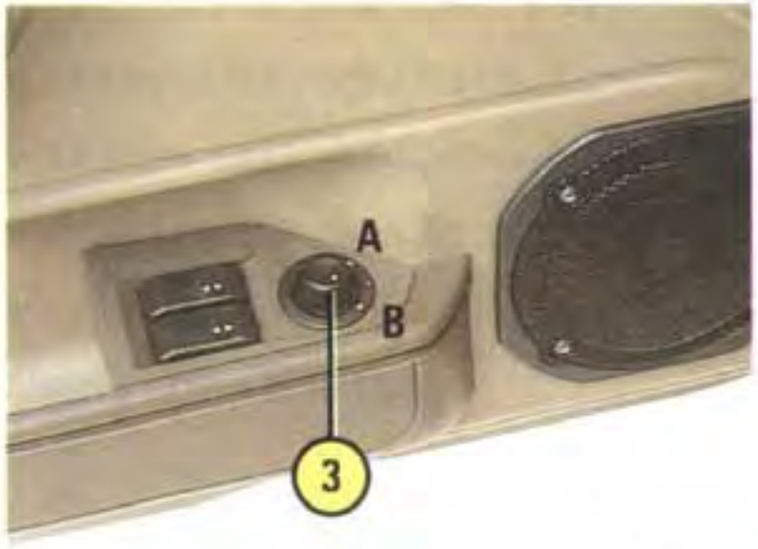
* Je nach Modell



Außenspiegel

Manuell verstellbarer Außenspiegel *

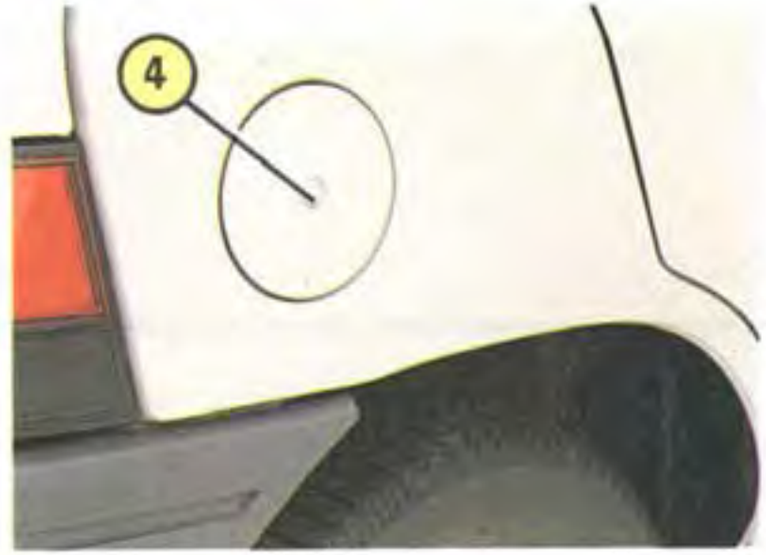
Den Hebel **2** zur Ausrichtung des Spiegels in die vier Verstellrichtungen drücken.



Modelle mit elektrisch verstellbaren und beheizbaren Außenspiegeln

Den Hebel **3** zur Wahl des rechten oder linken Außenspiegels umstellen (**A** oder **B**). Dann den Spiegel mittels Hebel **3** wie oben beschrieben ausrichten.

Die Außenspiegelbeheizung wird zusammen mit der Heckscheibenbeheizung ein- und ausgeschaltet.



Kraftstoff-Einfüllstutzen

Fassungsvermögen des Kraftstofftanks: **ca. 43 Liter.**

Entriegeln

Mittels Zündschlüssel (Schloß **4**); den Tankdeckel drehen.

Nota: Beim Befüllen die Zapfpistole leicht zum Fahrzeugheck ausrichten, um sie so tief wie möglich in den Stutzen einführen zu können.

Fahrzeuge mit Katalysator

Um einem Betanken mit verbleitem Kraftstoff vorzubeugen, weist der Einfüllstutzen eine Verengung auf, so daß an Tankstellen nur die Zapfpistole kleineren Durchmessers für bleifreien Kraftstoff eingeführt werden kann.

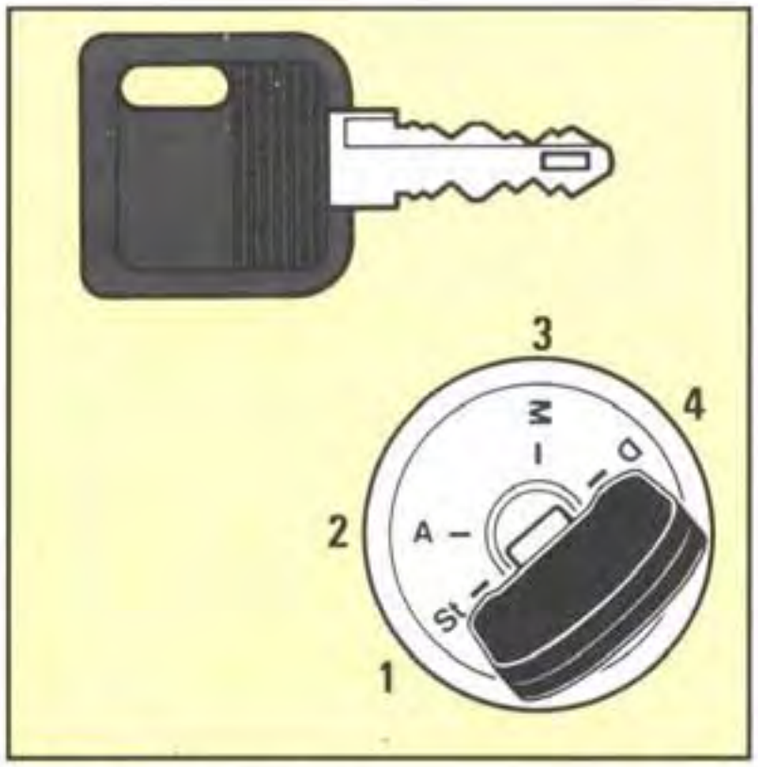
Wichtig

Der Tankdeckel ist **typspezifisch**. Wenn Sie ihn ersetzen, müssen Sie darauf achten, sich einen ebensolchen Tankdeckel zu beschaffen. Wenden Sie sich an Ihre RENAULT-Werkstatt.

Den Tankdeckel nicht in die Nähe einer offenen Flamme oder einer Hitzequelle bringen.

Fahren

Zünd-Lenkschloß 32
Anlassen des Motors 32-33
Besonderheiten: Fahrzeuge mit Dieselmotor 33
Fahrzeuge mit Automatikgetriebe . . . 33
Fahrzeuge mit Katalysator 33
Empfehlungen für Umweltschutz und Kraftstoffersparnis 34-35
Fahren mit Automatic 36-37
Antiblockiersystem der Räder (ABS) 38
Feststellbremse 39
Gangschalthebel 39



Zünd-Lenkschloß

1. Stopp-Lenkverriegelung - St
Verriegeln: Den Schlüssel abziehen und das Lenkrad bewegen, bis die Verriegelung einrastet.
Entriegeln: Den Schlüssel im Uhrzeigersinn drehen, und das Lenkrad etwas bewegen.

2. Position „Zubehör" - A
Die Zündung ist nicht eingeschaltet; eventuelles Zubehör (z. B. Radio) wird mit Strom versorgt.

3. Zündung - M
• **Modelle mit Benzinmotor:** Der Motor ist anlaßbereit .
• **Modelle mit Dieselmotor:** Die Glühstiftkerzen erhitzen sich.

4. Anlassen des Motors - D
Springt der Motor nicht an, den Schlüssel vor Wiederholung des Anlaßvorganges ganz zurückdrehen. Ihn sofort nach Anspringen des Motors loslassen.

Anlassen des Motors

Vor dem Anlassen des Motors den Gangschalthebel in Leerlaufstellung bringen.

Zum Anlassen des Motors ohne Anlasser (z. B. bei entladener Batterie...) das Fahrzeug niemals im Rückwärtsgang anschieben oder anschleppen.

• Benzinmotor mit Vergaseranlage und manuell betätigter Kaltstartvorrichtung (Choke)

Kalter Motor
(nach mehr als 6 Stunden Standzeit)
Den Choke ganz nach oben stellen.
Bei sehr kalter Witterung beim Anlassen das Kupplungspedal durchtreten.
Den Zündschlüssel erst loslassen, wenn der Motor angesprungen ist.
Ist der Motor nach 5 bis 10 Sekunden nicht angesprungen, den Zündschlüssel zurückstellen und nach einer Wartezeit von ca. 30 Sekunden den Anlasser erneut betätigen.
Ist der Motor auch nach mehreren Startversuchen nicht angesprungen, den Choke vollständig nach unten zurückstellen, den Anlasser betätigen und dabei Vollgas geben.

Noch nicht betriebswarmer Motor
Den Choke nicht nach oben stellen.
Den Anlasser betätigen und dabei etwas Gas geben.
Springt der Motor nicht an, dem Choke halb nach oben stellen und erneut den Anlasser betätigen.

Betriebswarmer Motor
(Standzeit unter einer Stunde)
Den Choke nicht nach oben stellen; beim Anlassen das Gaspedal bis zur Vollgasstellung langsam durchdrücken (nicht pumpen).
Den Zündschlüssel festhalten, bis der Motor angesprungen ist.

Nota: Eine Kontrollampe an der Instrumententafel leuchtet, solange der Choke nicht vollständig nach unten zurückgestellt ist.

• Fahrzeuge mit Benzineinspritzung

Den Anlasser betätigen, ohne Gas zu geben.
Den Schlüssel loslassen, sobald der Motor angesprungen ist.

Nota: Versuchen Sie nicht, den Motor durch zahlreiche Startversuche zum Anlaufen zu bringen. Wenden Sie sich an eine RENAULT-Werkstatt.

• Fahrzeuge mit Dieselmotor

• Kalter Motor bzw. lauwarmer Motor
Den Schlüssel auf Position **3**, „Vorglühen", drehen und warten, bis die Vorglühkontrolllampe erlischt (die Zeitspanne bis zum Erlöschen der Lampe ist umso länger, je kälter der Motor ist).
Jetzt den Schlüssel auf Position „Anlassen" **4** drehen und jeweils 10 Sekunden festhalten, bis der Motor angesprungen ist.
Bei Kälte (unter – 10°C) auskuppeln und beim Anlassen das Gaspedal voll durchtreten. Sobald der Motor angesprungen ist, den Schlüssel loslassen; das Gaspedal freigeben, wenn die Drehzahl angestiegen ist, und den Motor in den Leerlauf zurückkommen lassen.
Lassen Sie den Motor einige Sekunden im Leerlauf drehen, bevor Sie das Kupplungspedal zurückkommen lassen.

• Betriebswarmer Motor
Vorglühen ist im allgemeinen nicht erforderlich: den Schlüssel direkt auf Position „Anlassen" stellen.
Springt der Motor nicht an, vor Wiederholung des Anlaßvorganges vorglühen.
Den Motor kurze Zeit im Leerlauf drehen lassen, ohne ihn zu beschleunigen.

Abstellen des Motors

Den Motor in den Leerlauf zurückkommen lassen und dann den Fahrzeugschlüssel auf „Stopp" stellen.
Den Schlüssel niemals abziehen, bevor das Fahrzeug steht.

* Je nach Modell

Besonderheiten

• Fahrzeuge mit Dieselmotor

Leergefahrener Kraftstofftank

Auch wenn der Kraftstofftank versehentlich leergefahren war, kann der Motor im allgemeinen normal angelassen werden, sofern die Batterie gut geladen ist.
Springt er jedoch nach mehreren Anlaßversuchen nicht an, muß das Kraftstoffsystem entlüftet werden (siehe Kapitel „Entlüften").

• Fahrzeuge mit Automatikgetriebe

Bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe den Fahrstufenwahlhebel auf **N** oder **P** stellen (aus Sicherheitsgründen ist ein Anlassen des Motors in den anderen Stellungen des Fahrstufenwahlhebels nicht möglich).

Springt der Motor nicht an:

Niemals versuchen, das Fahrzeug anzuschieben oder anzuschleppen (auch nicht in einem Gefälle rollen lassen).
Siehe Kapitel „Abschleppen".

• Fahrzeuge mit Katalysator

Es sei darauf hingewiesen, daß bei Nichtbeachtung der gesetzlichen Vorschriften im Hinblick auf das Abgasverhalten der Fahrzeughalter sich strafbar macht. Werden Teile des Motors, der Kraftstoff- und der Auspuffanlage durch andere als die vom Hersteller vorgegebenen Original-RENAULT-Teile ersetzt, kann sich das Abgasverhalten des Fahrzeuges ändern.

Die Fahrzeuge RENAULT Clio, Typ * B/C57A, B/C57B, B/C57C, C57D, B/C57R, B/C57T und B/C57U sind mit einem Katalysator ausgerüstet.

Funktionsstörungen bzw. besondere Betriebsbedingungen wie:

- defekte Zündanlage, abgeklemmte Zündkerzen..., die sich durch Zündaussetzer und Rucken bemerkbar machen;
- Funktionsstörungen des Kaltstartventils und damit Kaltstartschwierigkeiten;
- Verwendung von verbleitem Kraftstoff;
- Leistungsverlust,

können zu einer anormalen Erhitzung des Katalysators führen und dessen Wirksamkeit mindern bzw. ihn zerstören. Der Weiterbetrieb des Fahrzeuges mit defektem Katalysator kann in der Folge einen Motorschaden oder auch einen Brandschaden verursachen.

Wenn Sie folglich die obengenannten Betriebsstörungen feststellen, müssen Sie die erforderlichen Reparaturen so bald wie möglich in einer RENAULT-Werkstatt durchführen lassen.

Wenn Sie Ihr Fahrzeug zu den im Garantie- und Wartungsheft vorgegebenen Fälligkeiten regelmäßig in einer RENAULT-Werkstatt warten lassen, können derartige Funktionsstörungen weitgehend vermieden werden.

Wichtig

Stellen Sie Ihr Fahrzeug nicht an einem Ort ab, an dem brennbare Stoffe wie trockenes Gras oder Laub mit der heißen Auspuffanlage in Berührung kommen können, und lassen Sie auch den Motor nicht an einem solchen Ort im Leerlauf drehen. Unter besonderen Windverhältnissen oder klimatischen Bedingungen könnten sich diese Stoffe unter den genannten Voraussetzungen entzünden.

Die Batterie ist entladen

Fahrzeuge mit Katalysator dürfen weder angeschleppt noch angeschoben werden. Die Abgasentgiftungsvorrichtung würde dabei beschädigt.

Zum Anlassen des Motors in diesem Fall die Fahrzeugbatterie mittels Überbrückungskabeln mit isolierten Polzangen (erhältlich in der RENAULT boutique) mit einer Fremdbatterie gleicher Nennspannung und Kapazität verbinden.
Siehe Kapitel „Batterie".

* Siehe ovales Schild im Motorraum

Empfehlungen für Umweltschutz und Kraftstoffersparnis

RENAULT partizipiert aktiv an der Minderung umweltschädlicher Abgase und an der Ersparnis von Kraftstoffen.
Durch ihre Gesamt-Konzeption, die Original-Motoreinstellungen und den geringen Kraftstoffbedarf werden die RENAULT-Fahrzeuge den derzeit gültigen gesetzlichen Vorschriften gerecht. Die Technik vermag jedoch nicht alles. Abgasverhalten und Kraftstoffverbrauch Ihres Fahrzeuges hängen auch von Ihnen ab, von der vorschriftsmäßigen Wartung, Ihrem Fahrstil und den Einsatzbedingungen.

Wartung

Lassen Sie alle laut Wartungsprogramm vorgeschriebenen Kontrollen und Einstellungen in Ihrer RENAULT-Vertragswerkstatt durchführen. Fachwissen und Ausrüstungsstand gewährleisten die Beachtung der vom Hersteller vorgegebenen Einstellwerte und Methoden.
Bedenken Sie, daß Abgasverhalten und Kraftstoffverbrauch in direktem Zusammenhang stehen.

Motoreinstellungen

• **Zündung:** Die Transistor-Zündanlage bzw. die vollelektronische Zündanlage Ihres Fahrzeuges erfordert keinerlei Einstellung.

• **Zündkerzen:** Um ein optimales Verhältnis von Kraftstoffverbrauch und Leistung zu gewährleisten, müssen die Spezifikationen der RENAULT-Entwicklungsabteilung genauestens eingehalten werden. Verwenden Sie daher ausschließlich die für Ihr Fahrzeug vorgeschriebenen Zündkerzen und achten Sie auf einen korrekten Abstand der Kerzenelektroden. Ihre RENAULT-Werkstatt wird Sie gerne beraten.

• **Leerlauf:** Korrekte Einstellung der Leerlaufdrehzahl und des CO-Anteils der Abgase: siehe „Motordaten". Ein zu schnell laufender Motor verbraucht mehr Kraftstoff.

• **Luftfilter - Kraftstoffilter des Dieselmotors:** Ein verschmutzter Filtereinsatz vermindert die Leistung. Er muß ausgewechselt werden.

• **Einstellung der Einspritzpumpe:** Sie muß entsprechend den Werksvorgaben in einer RENAULT-Werkstatt vorgenommen werden.

Reifen

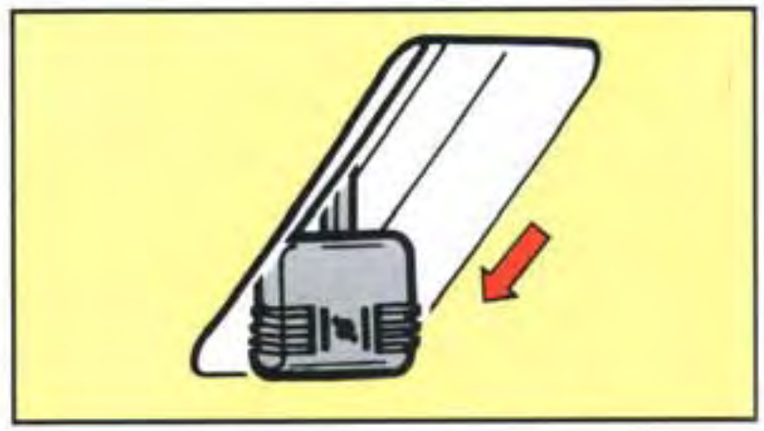
• Ein zu niedriger Reifendruck kann den Kraftstoffverbrauch erhöhen.

• Nicht konforme Reifen können erhöhten Kraftstoffverbrauch bewirken.

Fahren

• Besser, als den Motor im Stand warmlaufen zu lassen, ist maßvolles Fahren bis zum Erreichen der normalen Betriebstemperatur.

• Ist Ihr RENAULT mit einem Choke ausgerüstet, diesen zurückstellen, sobald der Motor ohne seine Hilfe läuft.



• „Sportliches" Fahren ist teuer; entscheiden Sie sich lieber für eine „elastische" Fahrweise.

• Bremsen Sie so wenig wie möglich. Wenn Sie Hindernisse oder Kurven rechtzeitig sehen, brauchen Sie nur den Fuß vom Gaspedal zu nehmen.

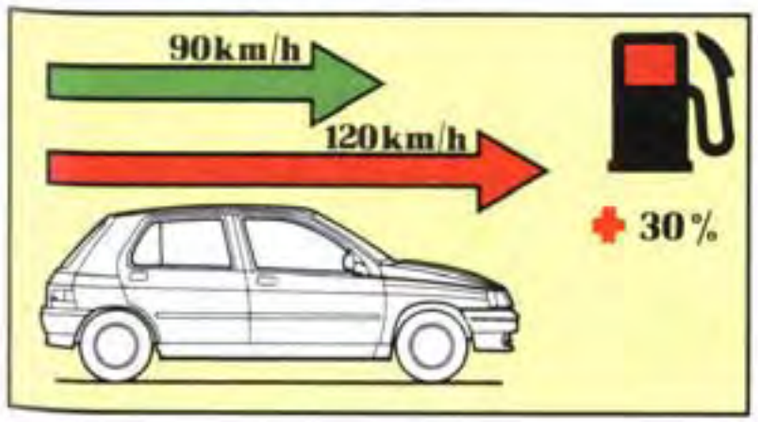
Fahren

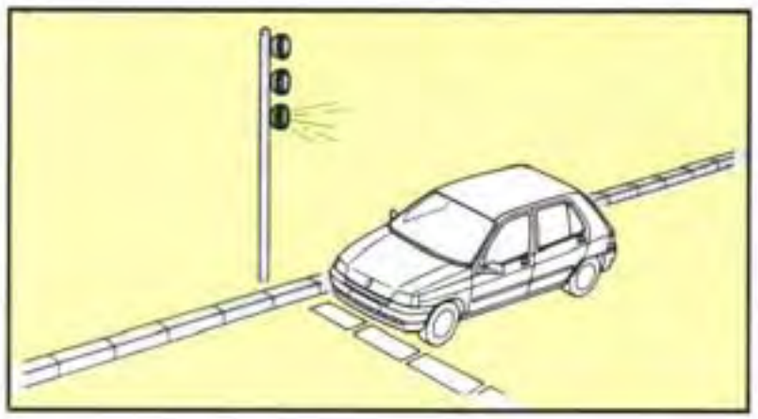
• Fahren Sie in den unteren Gängen nicht mit hohen Motordrehzahlen. Mit anderen Worten: es empfiehlt sich, stets im größtmöglichen Gang zu fahren, wobei der Motor niemals untertourig laufen soll.

• Versuchen Sie in Steigungen nicht, Ihre Geschwindigkeit beizubehalten; geben Sie nicht mehr Gas als auf ebener Strecke und versuchen Sie, nach Möglichkeit die gleiche Gaspedalstellung beizubehalten.

• Zwischengas oder nochmaliges Gasgeben vor dem Abstellen des Motors ist bei den heutigen Fahrzeugen nicht erforderlich.

• Schnelles Fahren ist teuer.





• Vermeiden Sie brutales Beschleunigen, z.B. beim Anfahren an einer auf grün umschlagenden Ampel.

Weitere Hinweise

• Stromverbrauch ist gleich Benzinverbrauch; schalten Sie daher alle elektrischen Geräte aus, wenn sie nicht mehr benötigt werden.

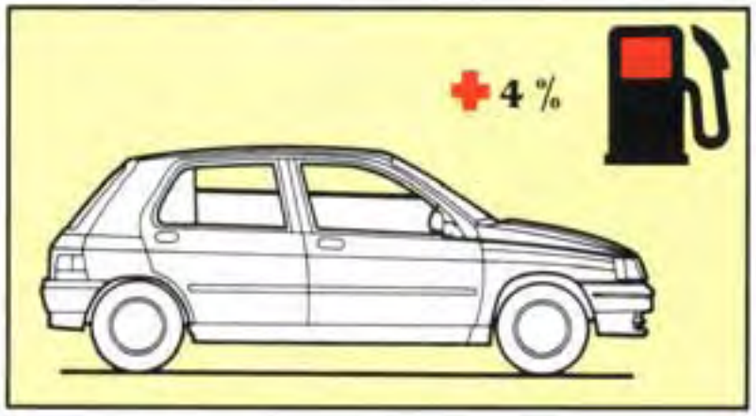
Dennoch: Sicherheit hat Vorrang:

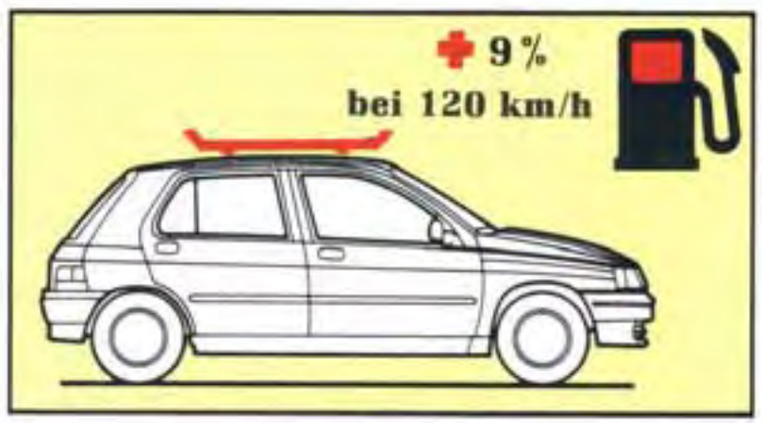
• Schalten Sie die Fahrzeugbeleuchtung grundsätzlich ein, wenn es nötig ist („Sehen und gesehen werden").

• Vermeiden Sie Fahrten „von Tür zu Tür" (kurze Fahrstrecken mit längeren Unterbrechungen); der Motor erreicht dabei niemals seine normale Betriebstemperatur, und die Kaltstartvorrichtung bleibt ständig in Betrieb; versuchen Sie, Wege zusammenzulegen.

• Vermeiden Sie es, den Tank randvoll zu füllen; es könnte Kraftstoff überlaufen.

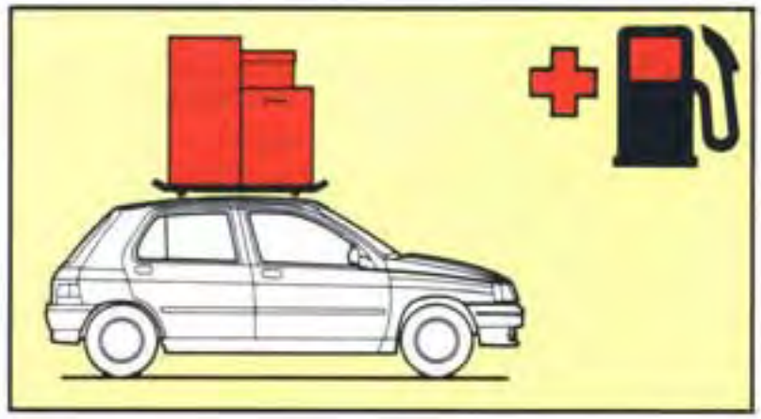
• Wenn Sie mit offenen Fenstern fahren, erhöht sich der Kraftstoffverbrauch bei einer Geschwindigkeit von 100 km/h um 4%.
Statt dessen: Frischluftklappen öffnen.



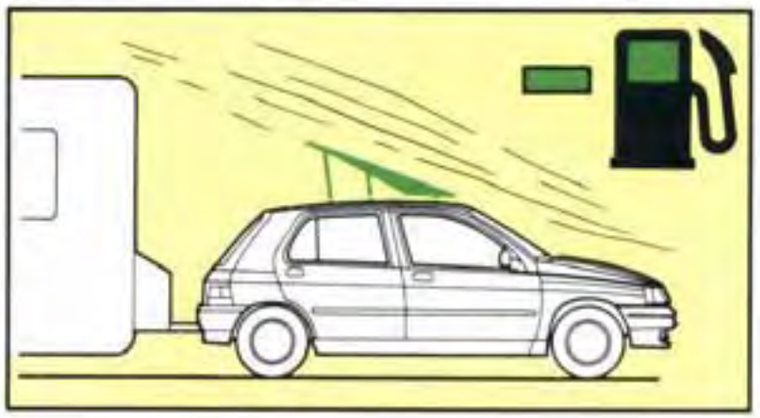


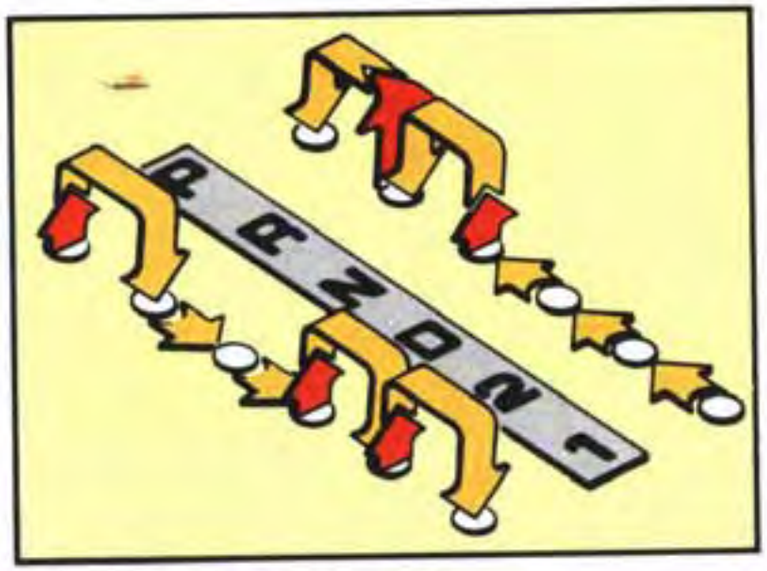
• Dachgepäckträger nur bei Bedarf!

• Für den Transport sperriger Güter vorzugsweise einen Anhänger benutzen.



• Für Fahrten mit Wohnwagen sollten Sie einen behördlich zugelassenen Spoiler montieren; nicht vergessen, diesen richtig einzustellen.

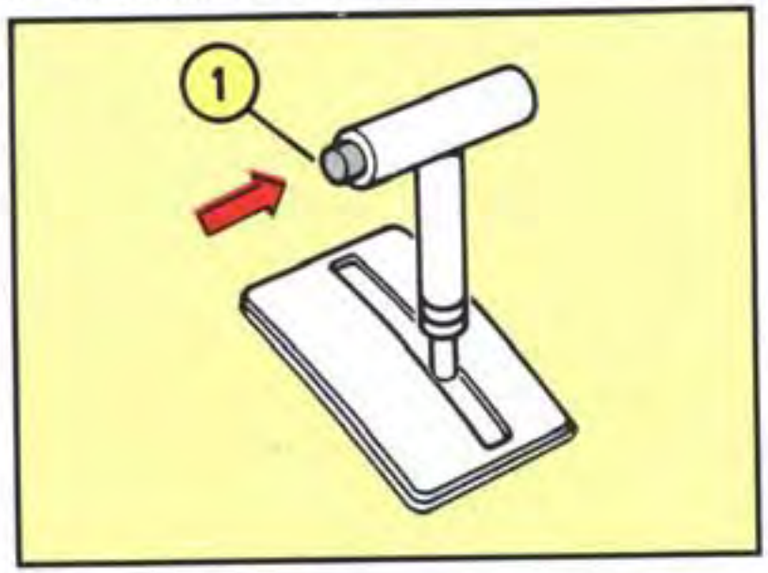




Fahren mit Automatic
Dreistufiges Automatikgetriebe *

Fahrstufenwahlhebel

Sechs Positionen des Fahrstufenwahlhebels:
P - Parken
R - Rückwärtsfahrt
N - Neutral- bzw. Leerlaufstellung
D - Automatic (Vorwärtsfahrt)
2 - Gewählte 2. Fahrstufe
1 - Gewählte 1. Fahrstufe



Einige Positionen können nur nach Entriegeln des Fahrstufenwahlhebels gewählt werden; hierzu den Knopf **1** drücken.

Die Wechsel D-P-R grundsätzlich nur bei stehendem Fahrzeug, Fuß auf dem Bremspedal und Gaspedal frei, vornehmen.

Fahren

Anlassen des Motors
Der Anlasser kann aus Sicherheitsgründen nur betätigt werden, **wenn der Fahrstufenwahlhebel auf P** (Parken) oder **N** (Leerlauf) **steht**.

Vorwärtsfahrt
Stellen Sie den Fahrstufenwahlhebel auf D; das ist alles.
Schalten ist nicht erforderlich. Die Automatic wechselt die Fahrstufen im geeigneten Augenblick und bei der günstigsten Motordrehzahl unter Berücksichtigung der Fahrzeugbelastung, der Straßenbeschaffenheit und des von Ihnen gewählten Fahrstils.

Ausnahmesituationen
Wenn Gelände und Straßenbeschaffenheit (z.B. Fahrten im Gebirge oder auf schlechten Wegstrecken) keine längeren Fahrabschnitte in der 3. Fahrstufe erlauben, empfiehlt es sich, den Fahrstufenwahlhebel auf **2** (gewählte 2. Fahrstufe) zu stellen, um ständige Fahrstufenwechsel zu vermeiden. Die Automatic schaltet in dieser Position weiterhin zwischen der 1. und 2. Fahrstufe. In Position **1** des Fahrstufenwahlhebels verbleibt das Getriebe in der 1. Fahrstufe; die 2. und 3. Stufe sind gesperrt. In Gefällestrecken wird so eine gute Bremswirkung durch den Motor erzielt.

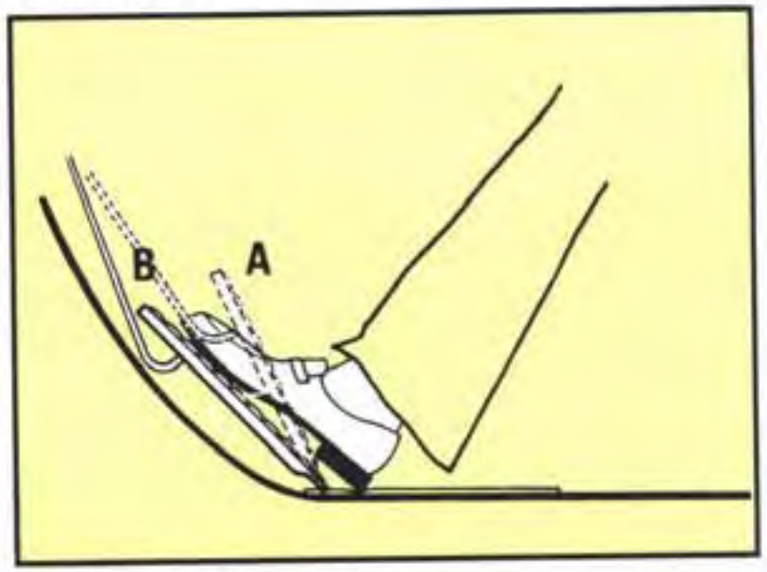
Hinweis

Bei kalter Witterung vor dem Einlegen einer Fahrstufe den Motor etwas warmlaufen lassen (ca. 2 Minuten bei Außentemperaturen von – 20°C bzw. 30 Sekunden bei 0°C).

Beim Kaltstart
Vor dem Lösen der Feststellbremse das Bremspedal betätigen, damit das Fahrzeug nicht ruckartig anfährt.

Abstellen des Fahrzeuges
Nach Stillstand des Fahrzeuges den Fahrstufenwahlhebel auf **P** (Parken) stellen; das Getriebe steht dann im Leerlauf, und die Antriebsräder sind durch die Automatic blockiert.

Wirtschaftlich fahren
Fahren Sie auf normalen Strecken grundsätzlich in Position **D** des Fahrstufenwahlhebels und mit nur leicht durchgedrücktem Gaspedal. Die Fahrstufenwechsel erfolgen automatisch bei geringen Geschwindigkeiten.
Fahren Sie in den Positionen 2-1 des Fahrstufenwahlhebels nur in Ausnahmesituationen.

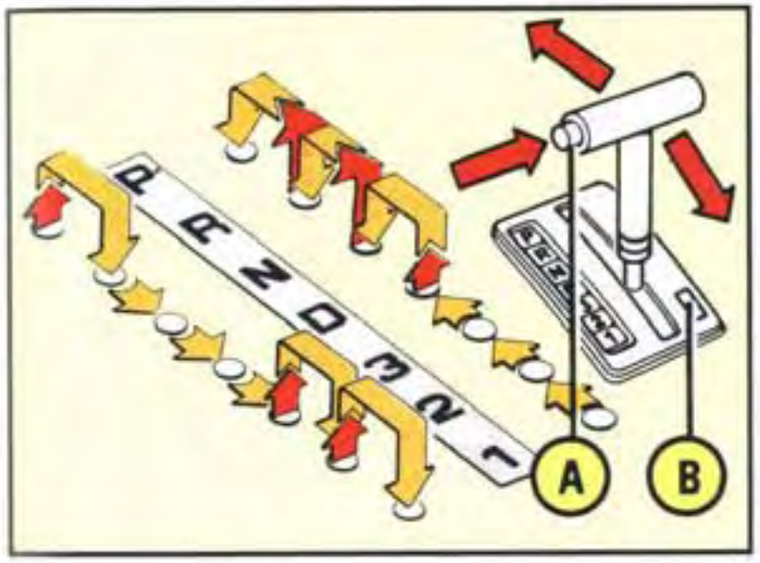


Schnelle Fahrweise

Das Gaspedal ist fast bis zum Bodenblech durchgedrückt (**A**); die Fahrstufenwechsel erfolgen bei hohen Motordrehzahlen, das Fahrzeug ist reaktionsschneller.
Benötigen Sie eine prompte Beschleunigung - z.B. für einen Überholvorgang - **müssen Sie das Gaspedal bis zur „Übergasstellung" (B) voll durchtreten;** der Rückschaltkontakt (kick-down) bewirkt das Zurückschalten in den nächst niedrigen Gang.

Leuchtet diese Warnlampe, liegt eine Störung des Automatikgetriebes vor.

*Je nach Modell



Fahren mit Automatic
Vierstufiges Automatikgetriebe *

Fahrstufenwahlhebel

Sieben Positionen des Fahrstufenwahlhebels:

P - Parken
R - Rückwärtsfahrt
N - Neutral- bzw. Leerlaufstellung
D - Automatic (Wechsel zwischen 1., 2., 3. und 4.Fahrstufe vorwärts)
3 - Automatischer Wechsel zwischen 1., 2. und 3. Fahrstufe (4. Stufe gesperrt)
2 - Automatischer Wechsel zwischen 1. und 2. Fahrstufe (3. und 4. Stufe gesperrt)
1 - Gewählte 1. Fahrstufe

Einige Positionen können nur nach Entriegeln des Fahrstufenwahlhebels gewählt werden; hierzu den Knopf **A** drücken.

Die Wechsel D-P-R grundsätzlich nur bei stehendem Fahrzeug, Fuß auf dem Bremspedal und Gaspedal frei, vornehmen.

Programmschalter B

Mit diesem Schalter können Sie die Schaltmomente des Getriebes verändern (Wahl zwischen Fahrstufenwechsel bei höheren oder niedrigeren Motordrehzahlen bzw. Fahrzeuggeschwindigkeiten).
Die jeweilige Kontrollampe leuchtet auf.

Position C (Komfort): Die Fahrstufenwechsel erfolgen bei relativ niedrigen Motordrehzahlen.
Position S (Sport): Die Fahrstufenwechsel erfolgen bei höheren Motordrehzahlen.

Fahren

Anlassen des Motors

Der Anlasser kann aus Sicherheitsgründen nur betätigt werden, **wenn der Fahrstufenwahlhebel auf P** (Parken) oder **N** (Leerlauf) **steht**.

Vorwärtsfahrt

Fuß auf dem Bremspedal, stellen Sie den Fahrstufenwahlhebel von P oder **N** auf **D** und geben Sie das Bremspedal frei. In normalen Verkehrssituationen können Sie den Fahrstufenwahlhebel vergessen. Die Automatic wechselt die Fahrstufen im geeigneten Augenblick und bei der günstigsten Motordrehzahl unter Berücksichtigung der Fahrzeugbelastung, der Straßenbeschaffenheit und des von Ihnen gewählten Fahrstils.

Ausnahmesituationen

Wenn Gelände und Straßenbeschaffenheit (z.B. Fahrten im Gebirge oder auf schlechten Wegstrecken) keine längeren Fahrabschnitte in der 4. Fahrstufe erlauben, empfiehlt es sich, den Fahrstufenwahlhebel auf **3** (gewählte 3. Fahrstufe) bzw. **2** (gewählte 2.Fahrstufe) zu stellen, um ständige Fahrstufenwechsel zu vermeiden. Die Automatic schaltet in diesen Positionen nicht in die über der gewählten liegenden Fahrstufen. In Position **1** des Fahrstufenwahlhebels verbleibt das Getriebe in der 1. Fahrstufe; die 2., 3. und 4. Stufe sind gesperrt. In Gefällestrecken wird so eine gute Bremswirkung durch den Motor erzielt.

Schnelle Fahrweise

Benötigen Sie die volle Motorleistung - z.B. für einen Überholvorgang - müssen Sie das Gaspedal bis zum Bodenblech durchdrücken; die Automatic schaltet dann unter Berücksichtigung der Motordrehzahl in die für eine prompte Beschleunigung jeweils optimale Fahrstufe.

Wirtschaftlich fahren

Fahren Sie auf normalen Strecken (möglichst in Position **C** des Programmschalters **B**) grundsätzlich in Position **D** des Fahrstufenwahlhebels und mit nur leicht betätigtem Gaspedal. Die Fahrstufenwechsel erfolgen automatisch bei geringen Geschwindigkeiten.

Fahren Sie in den Positionen 3-2-1 des Fahrstufenwahlhebels nur in Ausnahmesituationen.

Nota

Bei kalter Witterung vor dem Einlegen einer Fahrstufe den Motor in Position **P** oder **N** des Fahrstufenwahlhebels etwas warmlaufen lassen (ca. 2 Minuten bei Außentemperaturen von – 20°C bzw. 30 Sekunden bei 0°C).

Beim Kaltstart

Vor dem Lösen der Feststellbremse das Bremspedal betätigen, damit das Fahrzeug nicht ruckartig anfährt.

Beim Fahren

Leuchtet diese Warnlampe beim Fahren, liegt eine Störung vor (siehe „Instrumententafel).

Abstellen des Fahrzeuges

Nach Stillstand des Fahrzeuges den Fahrstufenwahlhebel auf **P** (Parken) stellen; das Getriebe steht dann im Leerlauf, und die Antriebsräder sind durch die Automatic blockiert.
Ziehen Sie aus Sicherheitsgründen in starken Gefällen, besonders wenn das Fahrzeug schwer beladen ist, zusätzlich auch die Feststellbremse an.

* Je nach Modell oder Option

Antiblockiersystem der Räder (ABS) (Je nach Modell bzw. Option)
Bei einer Vollbremsung ist man bestrebt, einen möglichst kurzen Bremsweg zu erzielen, ohne die Lenkbarkeit und Fahrstabilität des Fahrzeuges zu beeinträchtigen. Es besteht jedoch, je nach Fahrbahnbeschaffenheit, Wetterverhältnissen und Reaktion des Fahrers... stets die Gefahr, daß beim Bremsen die Bodenhaftung der Räder verloren geht. Das Antiblockiersystem (ABS) soll dazu beitragen, diese Gefahr zu verringern.
Das Antiblockiersystem besteht im wesentlichen aus:

- einem Drehzahlgeber pro Rad
- einem elektronischen Steuergerät mit Selbstüberwachung
- einem Hydroaggregat mit je einem Druckregulierventil pro Vorderrad, einem gemeinsamen Druckregulierventil mit -kolben für die Hinterräder und einer Hydraulikpumpe
- einer Kontrollampe an der Instrumententafel

Bei einer Vollbremsung besteht die Gefahr, daß die Räder blockieren; ihre Laufgeschwindigkeit verringert sich sehr schnell. Diese Information wird von den Drehzahlgebern der Räder unmittelbar an das elektronische Steuergerät weitergeleitet, das gegebenenfalls den Bremsdruck über die einzelnen Regulierventile steuert und das Blockieren der Räder verhindert. Wird bei einem Bremsvorgang das Antiblockiersystem aktiv, so wiederholt sich der Regelvorgang - je nach Beschaffenheit der Fahrbahn - zwischen 4 und 10 mal pro Sekunde.
Das Antiblockiersystem spricht ab einer Geschwindigkeit von ca. 7 km/h an und erhält damit die Lenkbarkeit und die bestmögliche Fahrstabilität, wobei die kürzestmöglichen Bremswege erzielt werden, wenn die Bodenhaftung eines oder mehrerer Räder auf schlüpfrigem Untergrund in Gefahr gerät (nasse Fahrbahn, Glätte usw...).
Obwohl das ABS-System sehr wirkungsvoll ist, entbindet es den Fahrer nicht von seiner Sorgfaltspflicht, insbesondere bezüglich:

- Einhaltung des Sicherheitsabstandes
- Überschreitung der Grenzgeschwindigkeiten, insbesondere bei Kurvenfahrten
- Gefahr von Aquaplaning

Das ABS erlaubt eine entspannte Fahrweise, da Bremsen auch auf Fahrbahnen mit geringer oder unregelmäßiger Griffigkeit sowie in heiklen Situationen keine Schwierigkeiten bereitet. Das erhöhte Sicherheitsangebot sollte den Fahrer nicht dazu verleiten, ein erhöhtes Sicherheitsrisiko einzugehen.

Fahren mit ABS
Sobald die Fahrgeschwindigkeit 7 km/h überschreitet, läuft die Selbstüberwachung ab, und das ABS ist funktionsbereit (Kontrollampe erlischt). Die Selbstüberwachung kontrolliert bei Fahrtbeginn und während der Fahrt die einwandfreie Funktion der wesentlichen Elemente des ABS. Tritt eine Störung auf, leuchtet die Kontrollampe an der Instrumententafel auf. Das Bremssystem arbeitet dann auf herkömmliche Weise ohne Einschränkung wie bei Fahrzeugen ohne ABS.
Der Regelvorgang des ABS findet in Bruchteilen von Sekunden statt.
Um dem Fahrer bewußt zu machen, daß er im Regelbereich des ABS bremst, sich also im Grenzbereich bewegt, wird dieses durch Pulsieren des Bremspedals, verbunden mit Geräuschen, angezeigt.
Zur gesteigerten Aufmerksamkeit auf abnehmenden Reib- bzw. Haftwert zwischen Reifen und Fahrbahn (Fahrbahnglätte) tritt der Regelvorgang auch als akustisch wahrnehmbares Rattern oder Reifenquietschen in Erscheinung und mahnt zur Anpassung der Fahrgeschwindigkeit an die Fahrbahngegebenheiten.
Bei Fahrbahnen mit lockerer Auflage und griffigem Untergrund, z.B. bei Neuschnee oder Schotter, kann es auch zu geringfügigen Bremswegverlängerungen gegenüber einer Bremsung mit blockierten Rädern kommen. Der Vorteil der Stabilität und Lenkbarkeit wiegt dies jedoch auf.
Wird eine Fahrgeschwindigkeit von 7 km/h unterschritten, tritt das ABS außer Funktion, d.h. daß die Räder in der allerletzten Phase des Bremsvorganges theoretisch zum Blockieren neigen können, was jedoch in der Praxis nicht kritisch ist.

Wichtig
Der Regelvorgang durch das ABS ist unabhängig von dem auf das Pedal ausgeübten Druck.
In Notsituationen kann eine Vollbremsung vorgenommen werden; „Stotterbremsung", um die Lenkfähigkeit zu erhalten, erübrigt sich.

Feststellbremse

Lösen

Den Feststellbremshebel etwas nach oben ziehen und den Knopf **1** am Hebelende eindrücken; den Hebel nach unten legen.
Eine rote Kontrollampe an der Instrumententafel leuchtet, solange die Feststellbremse nicht vollständig gelöst ist.

Feststellen:

Den Feststellbremshebel nach oben ziehen.
Die Bremswirkung muß nach einem Hebelweg von ca. 12 cm eintreten.

Ihr Fahrzeug hat Hinterradbremsen mit automatischer Nachstellvorrichtung. Außer im Rahmen von Reparaturarbeiten darf hierbei die Feststellbremse nicht eingestellt werden.

Gangschalthebel

Das Schaltschema befindet sich auf dem Knauf des Schalthebels.

Zum Einlegen des Rückwärtsganges

die Muffe **2** bis zum Kontakt mit dem Schalthebelknauf nach oben ziehen und den Schalthebel verstellen.

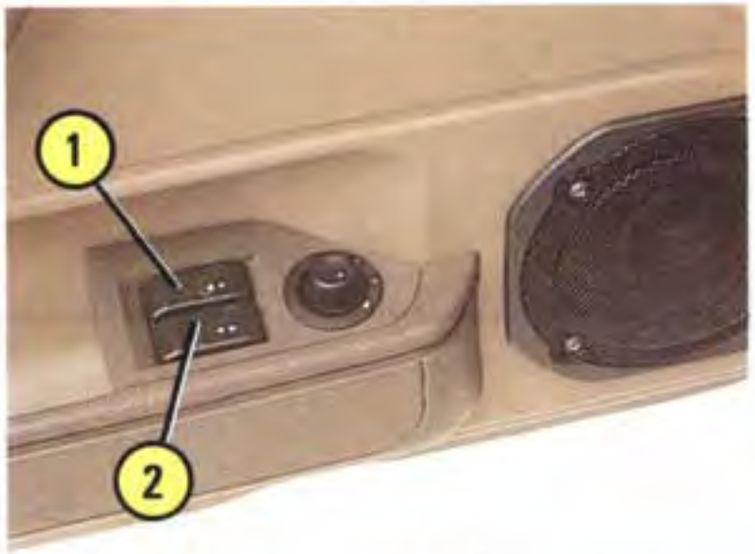
Beim Einlegen des Rückwärtsganges leuchten die Rückfahrscheinwerfer * auf (bei eingeschalteter Zündung).

Nota
Den Rückwärtsgang stets erst ca. 5 Sekunden nach dem Auskuppeln einlegen.

* Je nach Modell

Für Ihr Wohlbefinden

Fenster 42
Hintere Ablage 42
Make-up-Spiegel 42
Sonnendach 43
Innenbeleuchtung - Lesespot 43
Gepäckraum 44
Motorhaube 44
Hintere Sitzbank 45
Ablagefächer - Kleidersack 46
Ascher - Zigarrenzünder 47
Uhr 47
Anzeige für Außentemperatur 47
Heizung - Belüftung - Klimaanlage 48-54



Elektrische Fensterheber vorne *

- **Fenster der Fahrerseite**
  Bei eingeschalteter Zündung den Schalter **1** betätigen, um das Fenster zu öffnen oder zu schließen.

- **Impulsschalter für Fenster der Fahrerseite ***
  Bei eingeschalteter Zündung den Schalter **1** wie folgt betätigen:
- Öffnen und Schließen durch leichten Dauerdruck auf den Schalter; wenn Sie ihn loslassen, bleibt das Fenster stehen.
- Bei kurzem Druckimpuls auf den Schalter öffnet oder schließt das Fenster vollständig. Um es zu stoppen, den Schalter **1** nochmals betätigen.

- **Fenster der Beifahrerseite**
  Schalter **2**.

Achtung

Beim Verlassen des Fahrzeuges ist der Fahrzeugschlüssel abzuziehen, um der möglichen Gefahr von Verletzungen durch die elektrischen Fensterheber vorzubeugen.

Mechanische Fensterheber *

Öffnen und Schließen der Fenster mittels Kurbel **3**.

Ausstellfenster hinten *

Den kleinen Hebel **4** an der Fensterecke nach vorne stellen, um das Fenster einen Spalt breit zu öffnen.

Zum Schließen den Hebel **4** vollständig nach hinten drücken.

Hintere Ablage *

Die Halteseile **5** aushängen, die Ablage etwas anheben und nach hinten herausziehen.

Make-up-Spiegel *

Damit der Fahrer bei heruntergeklappter Sonnenblende nicht durch den Spiegel geblendet werden kann, ist dieser mit einer Kunststoffklappe **6** abgedeckt.

*Je nach Modell oder Option

Hubdach *

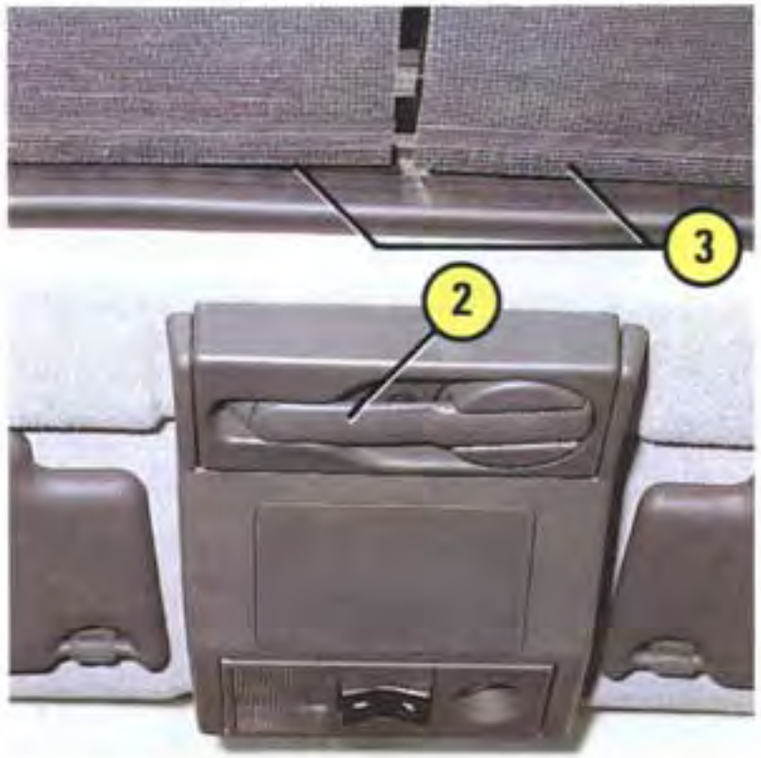
Öffnen Den Griff **4** nach vorne kippen und dann bis zum Anschlag nach oben drücken.

Empfehlung

Achten Sie beim Verlassen des Fahrzeuges darauf, daß das Hubdach richtig geschlossen ist. Die Dichtung ca. alle 3 Monate mit einem von RENAULT geprüften und empfohlenen Pflegemittel säubern. Sie erhalten es in der RENAULT boutique.

Achtung

Beim Verlassen des Fahrzeuges ist der Fahrzeugschlüssel abzuziehen, um der möglichen Gefahr von Verletzungen durch das elektrische Schiebedach * vorzubeugen.

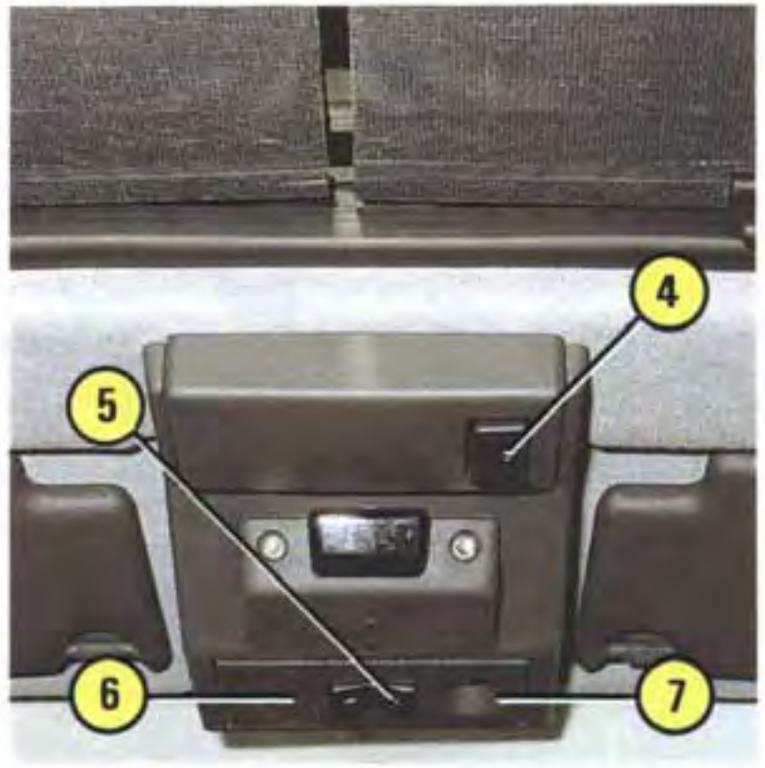


Schiebedach *

- **Bei manueller Betätigung ***
  Öffnen: Die Kurbel am Griff **2** aus ihrem Sitz herausziehen und drehen; das Dach hebt sich zuerst einen Spalt breit und kann dann durch Drehen der Kurbel geöffnet werden.
  Schließen: Die Kurbel in die andere Richtung drehen, bis ein Anschlag zu spüren ist; dann noch um weitere 1/4 Umdrehung drehen und den Griff wieder in seinen Sitz einrasten.
- **Bei elektrischer Betätigung ***
  Bei Betätigung des Schalters **4** hebt sich das Dach zuerst einen Spalt breit und gleitet dann nach hinten.
- **Sonnenrollos**
  Die beiden Sonnenrollos **3** können einzeln zugezogen oder geöffnet werden.

Wichtig

Das Dach sollte nicht unmittelbar nach einem Regenschauer oder nach der Wagenwäsche geöffnet werden.



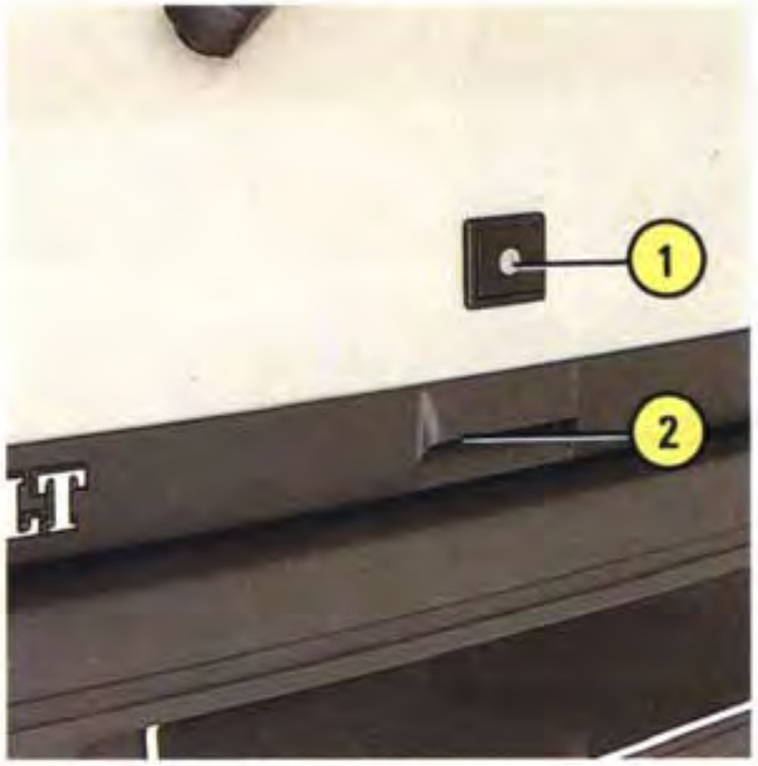
Innenbeleuchtung *

Den Schalter **5** kippen; Sie erzielen damit nacheinander:
- Dauerbeleuchtung (Leuchte **6**)
- Automatische Ein- und Ausschaltung, je nach Fahrzeugausführung beim Öffnen und Schließen einer Vordertür bzw. - bei einigen Modellen - beim Öffnen und Schließen jeder der vier Seitentüren.
  Die Innenbeleuchtung erlischt nur dann, wenn die mit entsprechenden Kontaktschaltern versehenen Türen korrekt geschlossen sind.
- Dauerbeleuchtung des Lesespots **7*** vorne.

Lesespot vorne *

Ein- und Ausschaltung des Lesespots **7** mittels Schalter **5**.

* Je nach Modell bzw. Option



Heckklappe (Gepäckraum)

Aufschließen

Mittels Zündschlüssel aufschließen (Schließzylinder **1**).

Öffnen

Den Schließzylinder **1** eindrücken, die Heckklappe am Griff **2** fassen und aufstellen.

Schließen

Die Heckklappe nach unten führen und vorsichtig zuschlagen.
Verriegeln mittels Zündschlüssel.

• Modelle mit Zentralverriegelung

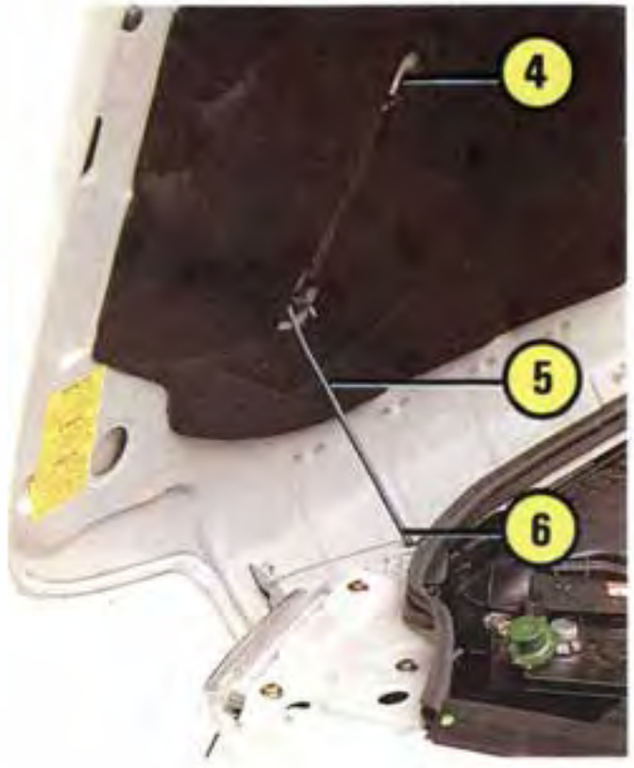
Die geschlossene Heckklappe wird zusammen mit den Seitentüren ver- und entriegelt.

Motorhaube

Öffnen

Die Motorhaube durch Zug am Griff **3** links vom Fahrerplatz unter dem Armaturenbrett entriegeln.

Die Motorhaube aufstellen, die Stütze **5** aus ihrer Befestigungsklammer **4** lösen und in **6** einhängen.

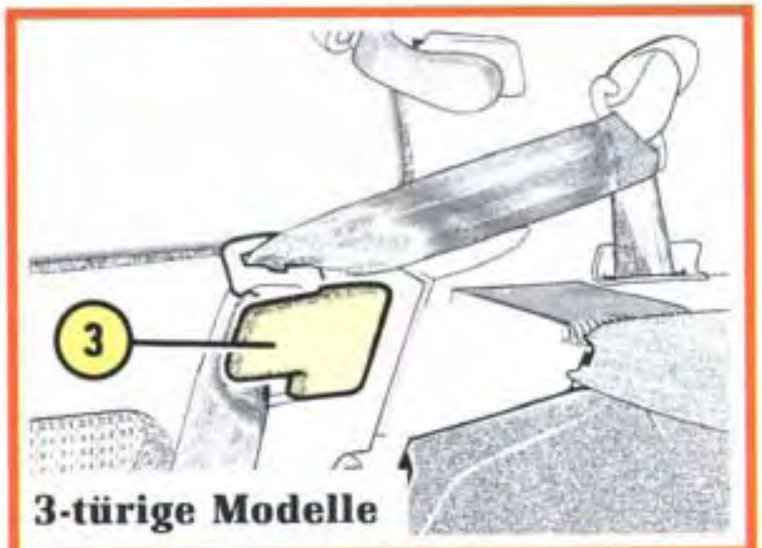


Schließen

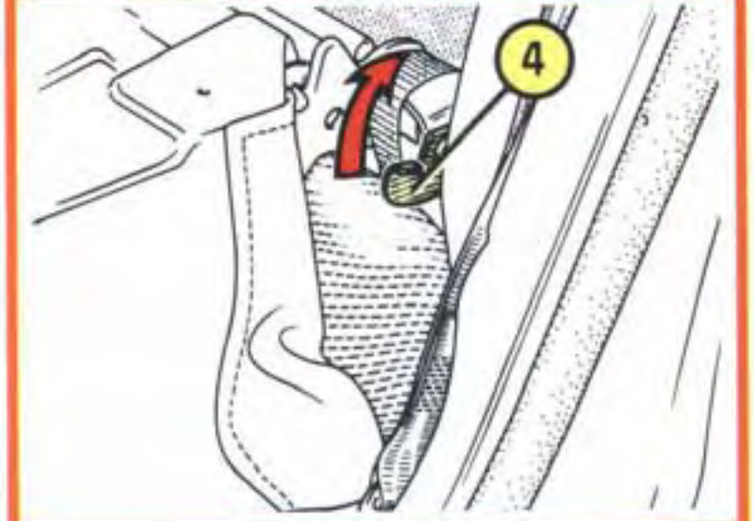
Die Stütze **5** wieder an der Befestigungsklammer **4** einrasten.

Die Motorhaube nach unten führen und ca. 20 cm über der Verriegelungsvorrichtung fallen lassen. Sie verriegelt sich durch ihr eigenes Gewicht.

Vergewissern Sie sich aus Sicherheitsgründen in jedem Fall, ob sie auch richtig eingerastet ist.



3-türige Modelle



Zusammenklappbare hintere Sitzbank *

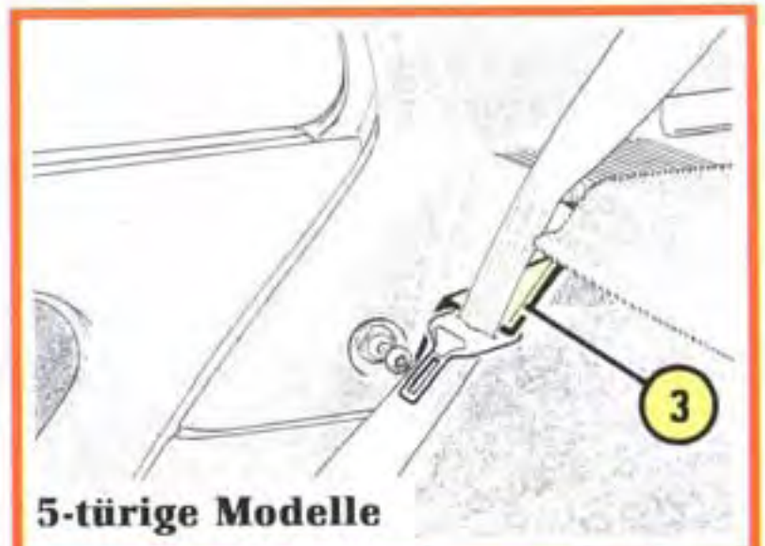
Für den Transport sperriger Gegenstände kann die hintere Sitzbank als Ganzes oder in zwei Teilen zusammengeklappt werden.

Umklappen des Sitzkissens

Das Sitzkissen **1** anheben und gegen die Vordersitze klappen.

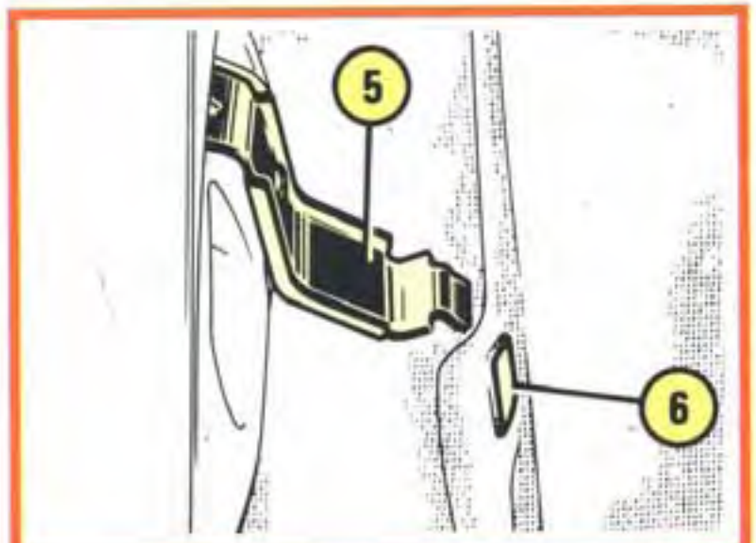
Umklappen der Rückenlehne

Den Hebel **2** nach unten drücken und die Rückenlehne nach vorne klappen.



5-türige Modelle

Wichtig
Beim Zurückklappen darauf achten, daß Sitzkissen und Rückenlehne richtig einrasten und die Sicherheitsgurte korrekt durch die Führung **3** laufen.



Ausbau der hinteren Sitzbank

Ausbau der Rückenlehne

Die Rückenlehne nach vorne klappen und die Hebel **4** auf beiden Seiten hochdrücken. Die Rückenlehne herausnehmen.

Ausbau des Sitzkissens

Das Sitzkissen so weit anheben, daß die Laschen **5** aus ihren Sitzen **6** befreit werden können.

Einbau der Sitzbank

In umgekehrter Ausbaufolge.

* Je nach Modell

Kleidersack 1*

Der Kleidersack mit Reißverschluß befindet sich unter der hinteren Ablage. Außer Kleidungsstücken können hier auch andere Gegenstände staubsicher transportiert werden.

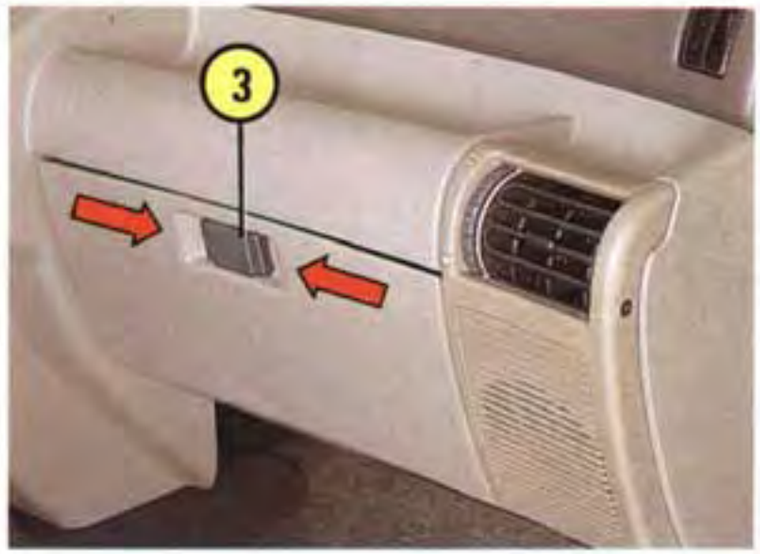
Wichtig

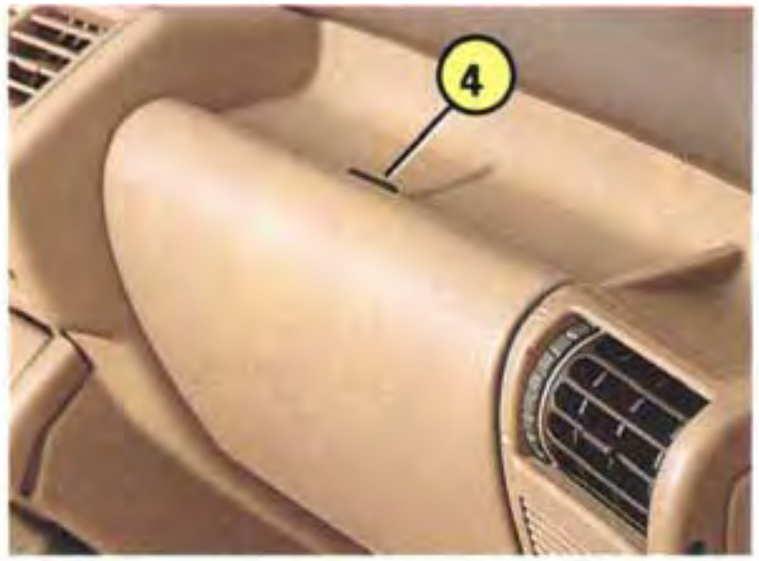
Der Kleidersack ist für ein Gewicht von maximal 6 kg ausgelegt.

Ablageboxen in den Vordertüren *

Kleingeldbox *

Zum Öffnen und Schließen auf den Mittelteil der Klappe drücken.





Handschuhfach auf der Beifahrerseite *

Zum Öffnen die Laschen beidseitig des Schlosses **3** eindrücken bzw. den Druckknopf **4** betätigen.

* Je nach Modell

Ascher in den hinteren Seitentüren *

Zum Entleeren auf den Ascher **1** drücken und ihn nach unten abziehen.

Ascher in der Mittelkonsole 3 *

Zum Öffnen den Deckel aufstellen.
Den kompletten Ascher aus seinem Sitz herausziehen, um ihn zu entleeren.

Zigarrenanzünder vorne *

Den Zigarrenanzünder **2** eindrücken. Sobald die Glimmerdrähte glühen, springt er mit einem leichten Klicken heraus. Ihn nach Gebrauch wieder einsetzen, jedoch nicht ganz eindrücken.

Analog-Uhr *:

Stellen

Den Knopf **4** oder **5** eindrücken und drehen.

Nach einer Stromunterbrechung (z. B. wenn die Batterie abgeklemmt wurde...) ist die Uhr verstellt.
Eine erneute Einstellung ist erforderlich. Es empfiehlt sich aus Sicherheitsgründen, Einstellungen niemals während der Fahrt vorzunehmen.

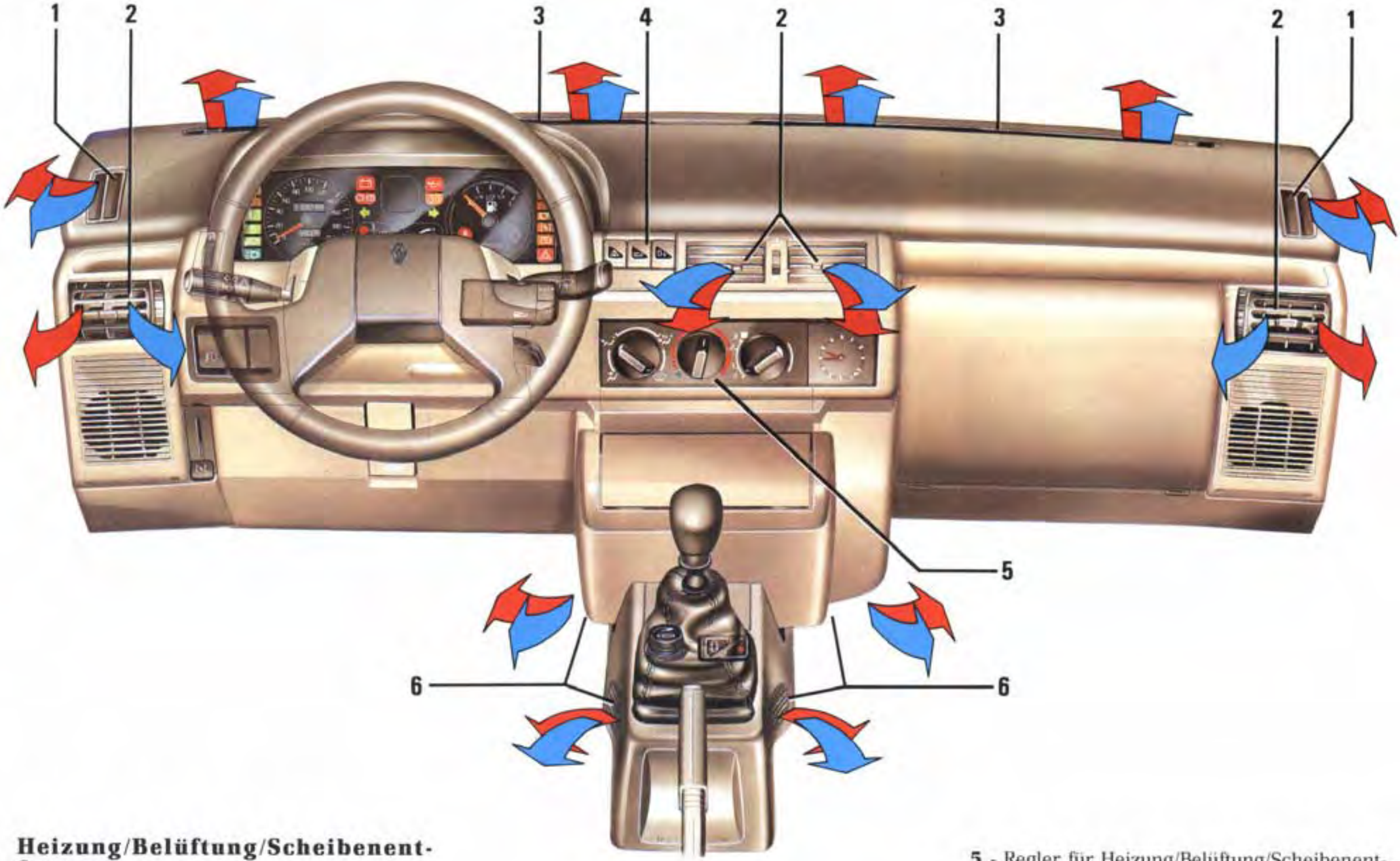
Anzeige für Außentemperatur *

Die Außentemperatur wird entweder auf der Instrumententafel angezeigt oder in **6**.

Wichtig

Die Information „Außentemperatur" darf in keinem Fall mit einer Glatteis-Anzeige verwechselt werden.
Das Auftreten von Glatteis ist - wie bekannt - besonders abhängig von der Lage und der Luftfeuchtigkeit; die Temperatur gibt folglich, für sich allein gesehen, noch keine Auskunft über Glatteisgefahr.

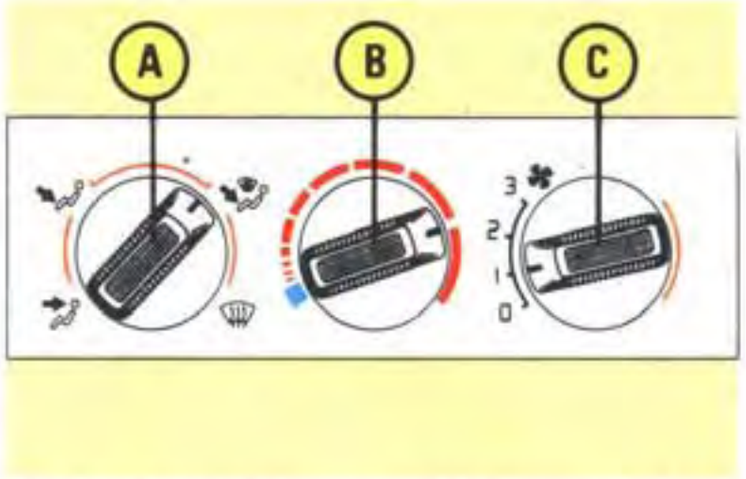
* Je nach Modell bzw. Option



Heizung/Belüftung/Scheibenent-frostung

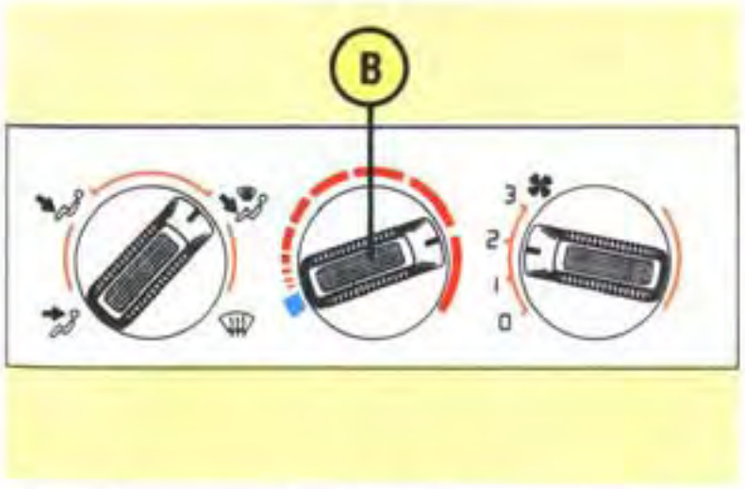
1 - Entfrosterdüse für vordere Seitenfenster
2 - Luftdüsen in Armaturenbrettmitte *
3 - Entfrosterdüsen für Frontscheibe
4 - Schalter für Heckscheibenbeheizung
5 - Regler für Heizung/Belüftung/Scheibenent-frostung
6 - Luftdüsen zum vorderen Fußraum
Luftdüsen zum hinteren Fußraum *

* Je nach Modell



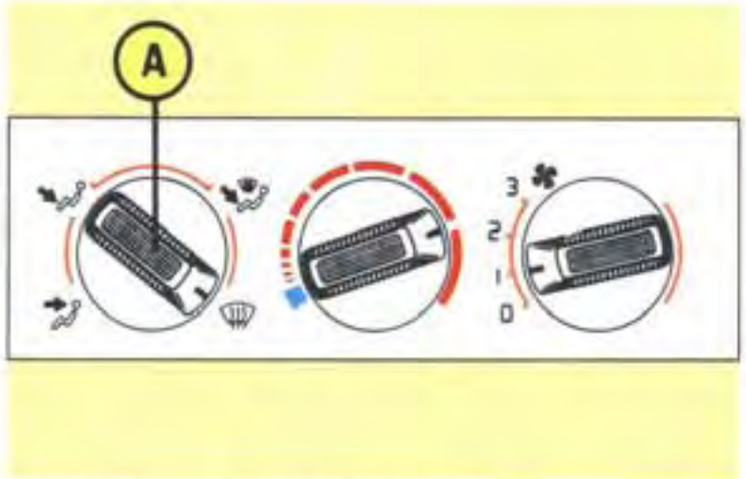
Regler für Heizung/Belüftung/Scheibenentfrostung (ohne Klimaanlage)*

A Regler für Luftverteilung
B Temperaturregler
C Regler für Lufteinlaß und Gebläse



Regulierung der Lufttemperatur

Den Regler **B** verstellen.
Je weiter der Regler nach rechts gedreht wird, desto höher ist die Lufttemperatur.

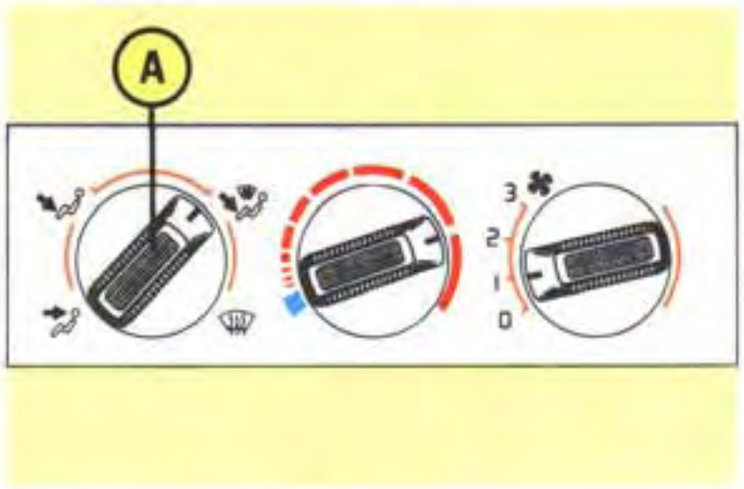


Verteilung der Luft im Fahrgastraum

Den Regler **A** verstellen.

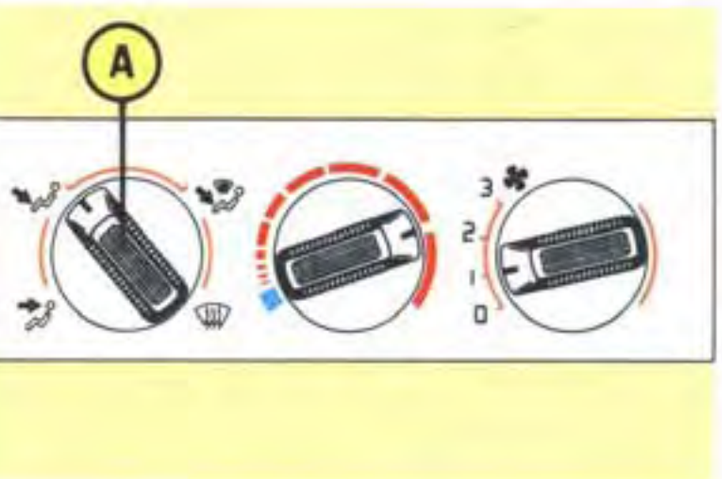
• Position

Zur schnellen Entfrostung die Luftdüsen im Armaturenbrett schließen. Die gesamte Luftmenge wird jetzt zur Frontscheibe und zu den vorderen Seitenscheiben geleitet.
Für optimale Leistung den Regler **C** auf **2** stellen.



• Position

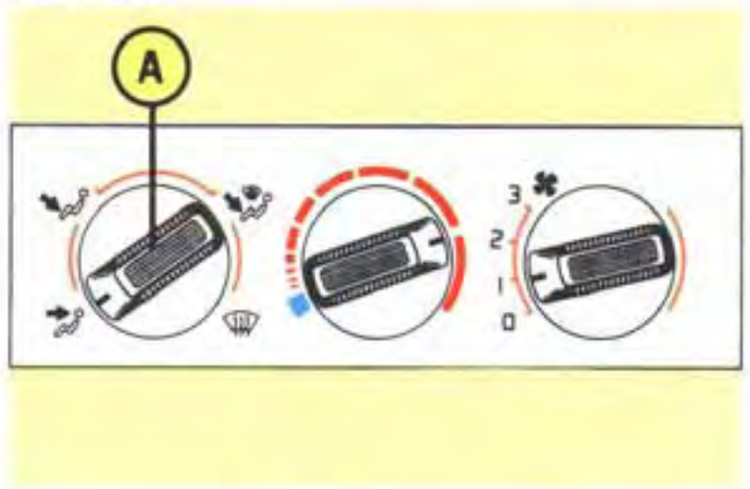
Der Luftstrom wird auf alle Luft- und Entfrosterdüsen aufgeteilt.



• Position

Bei dieser Reglerposition wird fast die gesamte Luftmenge in die Fußräume vorne und hinten * geleitet. Siehe auch Kapitel „Lufteinlaß".

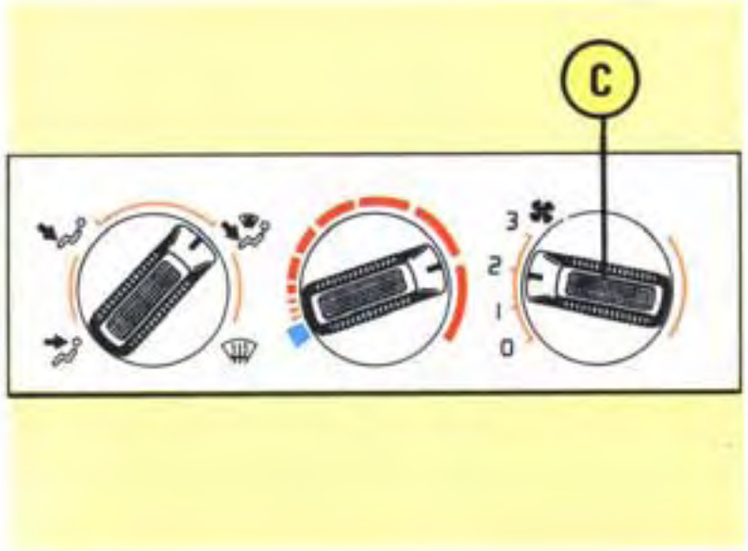
Nota: In allen drei vorgenannten Reglerpositionen gelangt Luft zu den Düsen im Armaturenbrett.



• Position

Der Luftstrom wird ausschließlich zu den Luftdüsen im Armaturenbrett geleitet.

* Je nach Modell



Lufteinlaß/Gebläse

Die Regulierung der in den Fahrgastraum eingelassenen Luftmenge erfolgt mittels Gebläse. Die Fahrgeschwindigkeit beeinflußt die Luftmenge nur geringfügig. Auf diese Weise ist eine gleichmäßige Temperatur im Fahrgastraum gewährleistet.

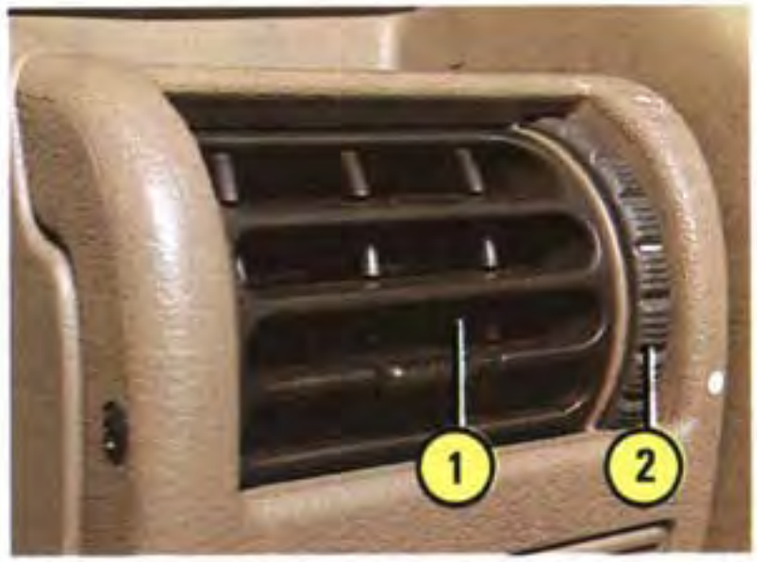
Den Regler **C** nach Bedarf zwischen den Positionen **0** und **3** verstellen.

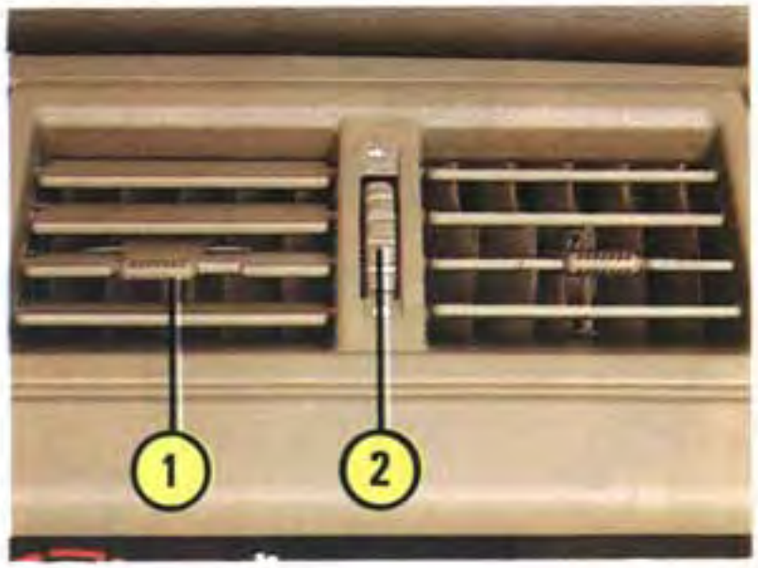
Für eine optimale Heizwirkung in den nachfolgenden Positionen:

Scheibenentfrostung

Heizung/Belüftung/Scheibenentfrostung

den Regler **C** auf **2** stellen.





Luftdüsen

Für jede Luftdüse im Armaturenbrett sind drei Einstellungen möglich:

- Öffnen + Schließen mittels Rändelknopf **2 :** geöffnet

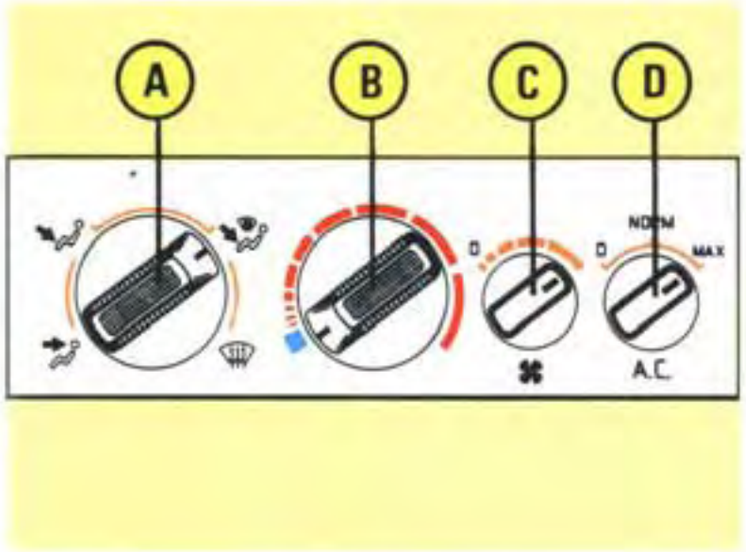
  geschlossen ●

- Ausrichtung rechts/links mittels Hebel **1**
- Ausrichtung oben/unten: die komplette Düse kippen

Hinweis: Die Luftzufuhr zu den Entfrosterdüsen der Seitenfenster und der Frontscheibe ist gekoppelt.

Beheizung/Belüftung des Wagenfonds

Einige Modelle sind mit zwei in den hinteren Fußraum gerichteten Luftdüsen ausgerüstet. Die Regulierung erfolgt zusammen mit der Beheizung des vorderen Fußraumes.

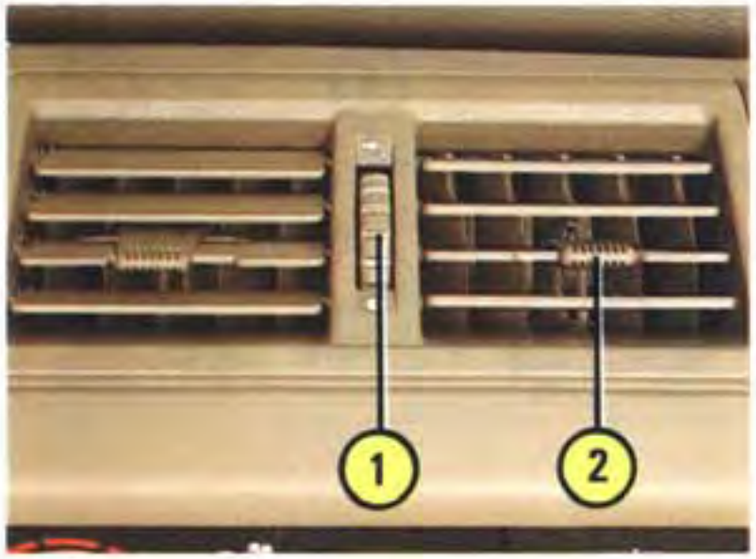


Bedienungseinheit der Klimaanlage *

A Regler für Luftverteilung
B Temperaturregler
C Regler für Gebläseleistung
D Hauptschalter der Klimaanlage

Die Regulierung der in den Fahrgastraum eingelassenen Luftmenge erfolgt mittels Gebläse. Die Fahrgeschwindigkeit beeinflußt die Luftmenge nur geringfügig. Auf diese Weise ist eine gleichmäßige Temperatur im Fahrgastraum gewährleistet.

Die Regulierung der Temperatur erfolgt durch Erwärmen oder Abkühlen des durch das Gebläse verstärkten Luftstroms.



Luftdüsen in Armaturenbrettmitte

Einstellung:

Luftmenge:

Rändelknopf **1** verstellen

: maximal geöffnet

● : geschlossen

Luftverteilung

Rechts/links: Hebel **2** verstellen
Oben/unten: Die komplette Düse kippen

Seitliche Luftdüsen

Einstellung:

Luftmenge:

Rändelknopf **1** verstellen

: maximal geöffnet

● : geschlossen

Luftverteilung

Rechts/links: Hebel **2** verstellen
Oben/unten: Die komplette Düse kippen

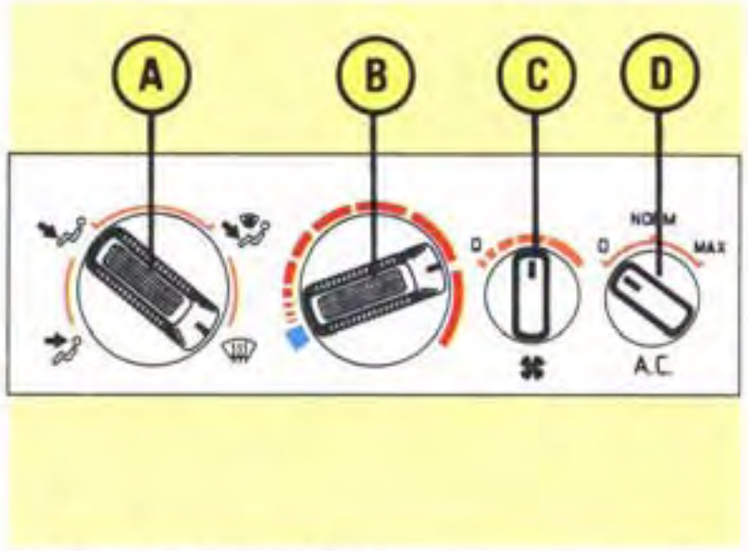
Hinweis: die Luftzufuhr zu den Entfrosterdüsen der Seitenfenster und der Frontscheibe ist gekoppelt.

Beheizung und Belüftung des Wagenfonds *

Temperatur und Luftmenge werden zusammen mit dem Rest der Anlage vom Armaturenbrett aus reguliert (Regler **A**, **B**, **C**, **D**).

In Position und des Reglers **A** und **0** des Reglers **C** ist die Luftzufuhr zum Wagenfond gesperrt.

* Je nach Modell bzw. Option



Lufteinlaß/Gebläse

Einstellung

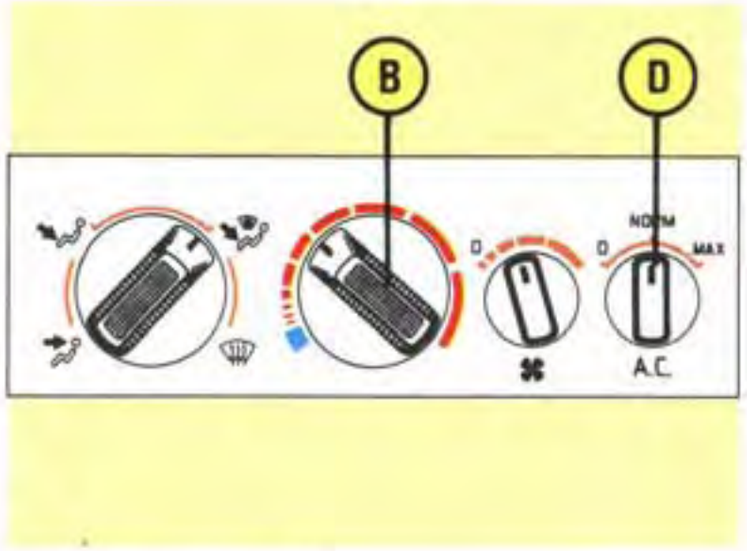
Den Regler **C** in die gewünschte Position bringen.
Zum Ausschalten und Schließen der Luftansaugung den Regler **C** auf **0** stellen.

Für eine optimale Heizwirkung in den nachfolgenden Reglerpositionen:

Scheibenentfrostung

Heizung/Belüftung/
Scheibenentfrostung

den Regler **C** auf die vorletzte Stufe stellen.



Lufttemperatur

Den Regler **B** verstellen:

- **nach rechts:**

Höchstmögliche Temperatur

- **nach links:**

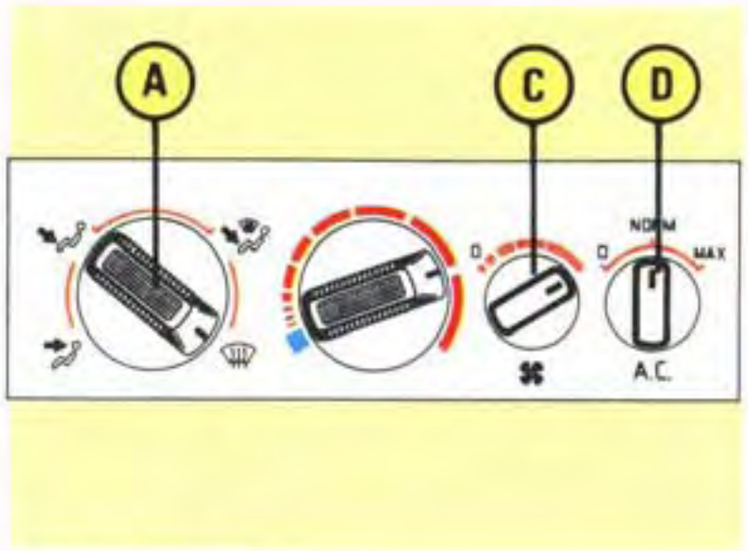
Niedrigstmögliche Temperatur

Bei ausgeschalteter Klimaanlage

Lufttemperatur annähernd gleich der Außentemperatur.

Bei eingeschalteter Klimaanlage

Maximale Abkühlung der Luft.
Zur Beschleunigung der Abkühlung den Hauptschalter der Klimaanlage **D** auf **„MAXI“** stellen (Umwälzung der Luft im Fahrgastraum).

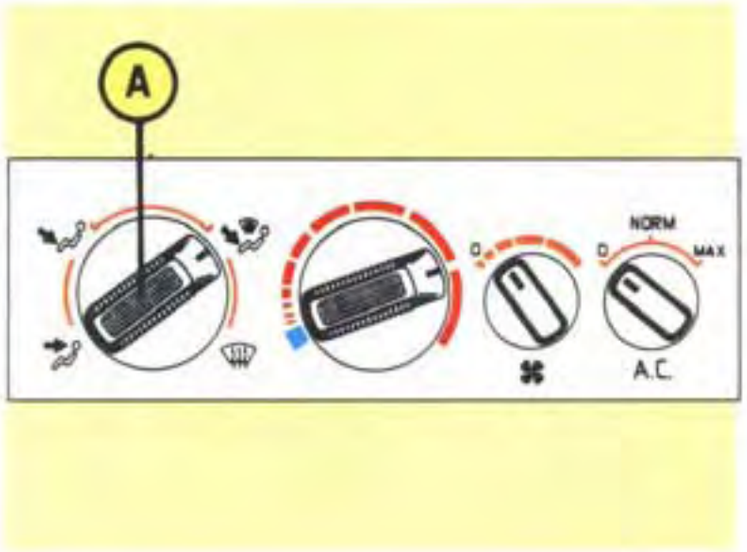


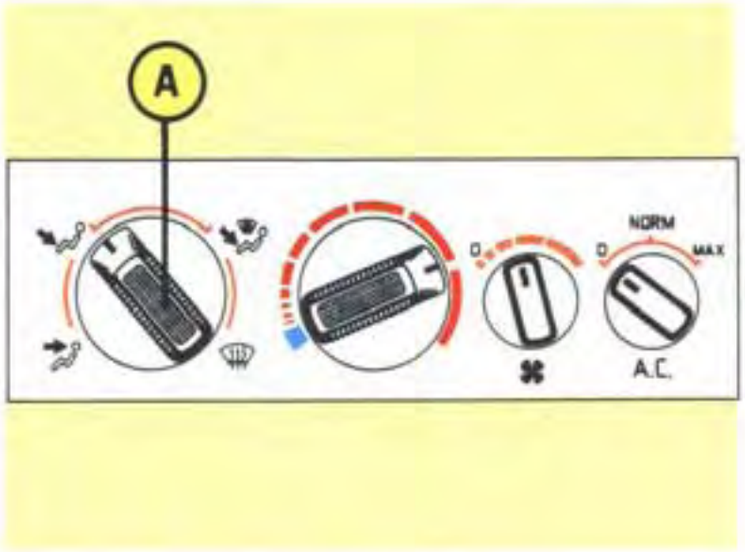
Luftverteilung

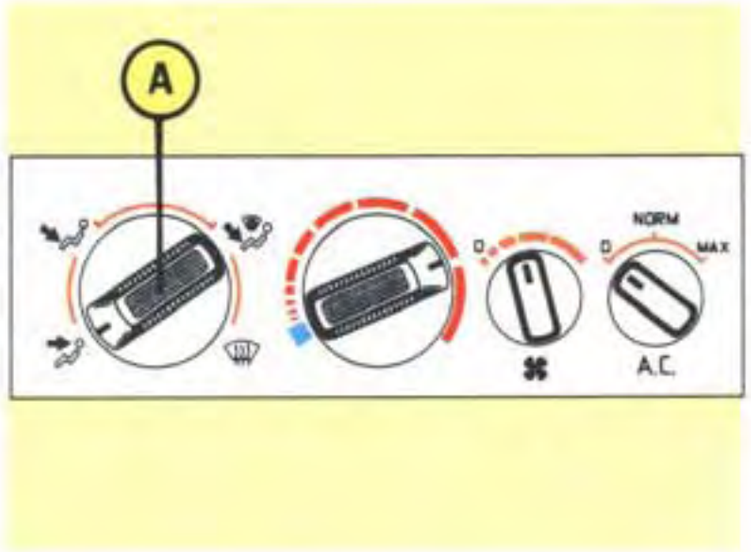
Den Regler **A** in die gewünschte Position bringen.

- **Position**

Zur beschleunigten Scheibenentfrostung die Luftdüsen im Armaturenbrett schließen. Die gesamte Luftmenge wird zur Frontscheibe und den vorderen Seitenfenstern geleitet.
Den Gebläseregler **C** auf **2** stellen und die Klimaanlage einschalten (Regler **D** auf **„NORM“**).







• Position

Der Luftstrom wird auf alle Luft- und Entfrosterdüsen verteilt.

• Position

Bei dieser Reglerposition wird fast die gesamte Luftmenge in die Fußräume vorne und hinten * geleitet.

Siehe auch Kapitel „Lufteinlaß".

• Position

Die Luft wird ausschließlich zu den Luftdüsen im Armaturenbrett geleitet.

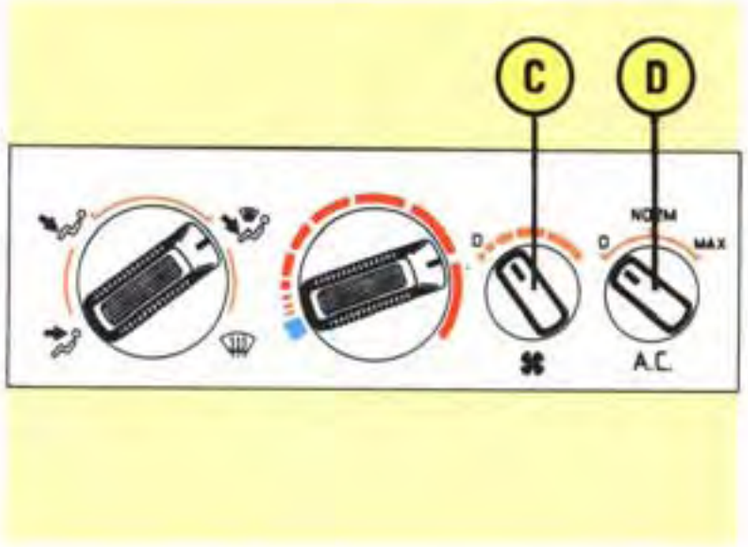
* Je nach Modell bzw. Option

Bedienung der Klimaanlage

Die Klimaanlage wird mittels Hauptschalter **D** ein- und ausgeschaltet. Die Einschaltung ist jedoch nur möglich, wenn der Gebläseregler **C** nicht auf **0** steht.
Die Klimaanlage ermöglicht:
• ein Absenken der Temperatur im Fahrgastraum, insbesondere bei Sonneneinwirkung, beim Fahren oder wenn das Fahrzeug in der Sonne abgestellt war
• eine Verringerung des Feuchtigkeitsgrades der angesaugten Luft

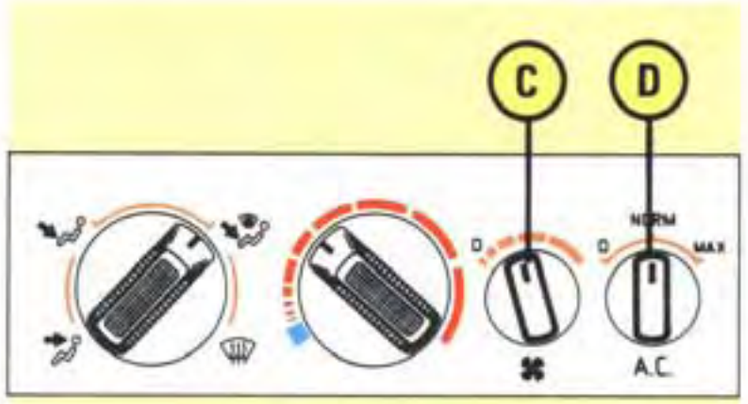
Wichtig

Bei hohen Außentemperaturen bzw. wenn das Fahrzeug in der Sonne abgestellt war, sollten Sie vor Fahrtbeginn die Türen für einen kurzen Augenblick öffnen, damit die überhitzte Luft entweichen kann.
Bei eingeschalteter Klimaanlage müssen alle Fenster geschlossen sein, damit die Anlage einwandfrei arbeiten kann.
Wenden Sie sich bei Funktionsstörungen der Anlage an Ihre RENAULT-Werkstatt.



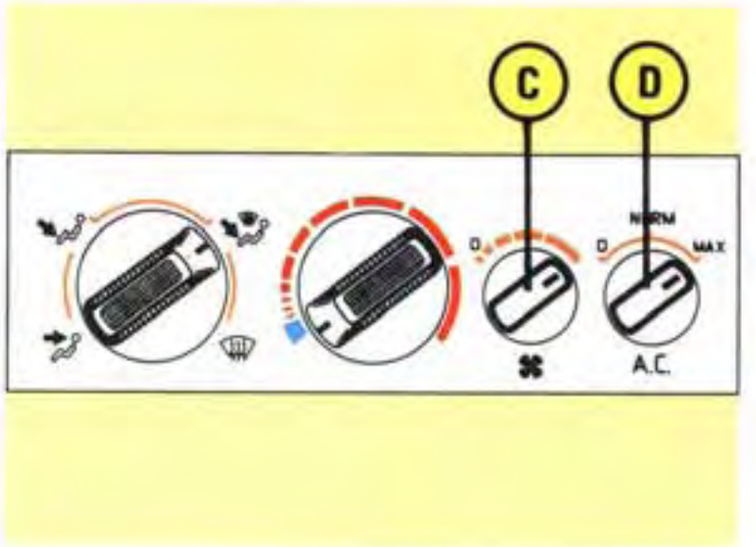
Position „0"

Die Klimaanlage ist ausgeschaltet.
Temperatur und Belüftung werden in der gleichen Weise reguliert wie bei Fahrzeugen ohne Klimaanlage.



Position „NORM"

Normalbetrieb der Klimaanlage.
Die Luft wird von außen angesaugt und abgekühlt und somit ständig erneuert.



Position „MAXI"

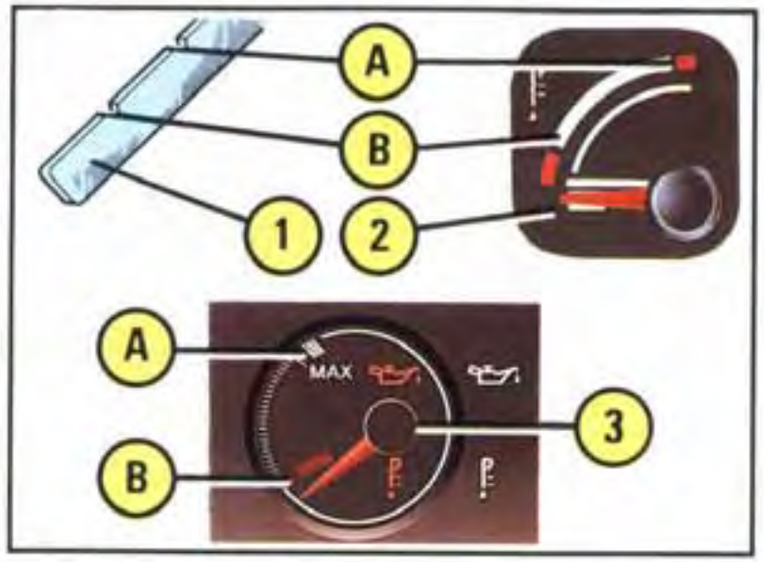
Maximale Abkühlung der Luft durch die Klimaanlage.
Während bei Normalbetrieb Außenluft angesaugt wird, wird hier die Luft im Fahrgastraum **umgewälzt** und keine Außenluft eingelassen.
Mit dieser Schaltung wird die Luft im Fahrgastraum sehr schnell abgekühlt und wenn nötig die Ansaugung schlechter Außenluft vermieden (Fahrten in Gebieten mit hoher Luftbelastung, z. B. Industriezonen, Tunnel usw...).
Ist das Fahrzeug mit mehreren Personen besetzt, kann es nach längerer Zeit bei dieser Schaltung (Luftumwälzung) zum Beschlagen der Scheiben bzw. stickiger Luft im Fahrgastraum kommen (Raucher...).

Es empfiehlt sich folglich, den Schalter **D** wieder auf **„NORM"** zu stellen, sobald die Luft genügend abgekühlt ist bzw. das Gebiet mit hoher Luftbelastung durchfahren ist.

Wartung

Motorölstand **56**
Motorölwechsel **57**
Ölstand und Ölwechsel des Automatikgetriebes **58**
Ölstand des Schaltgetriebes **59**
Niveau: Bremsflüssigkeit **59**
Hydrauliköl der Lenkhilfe **60**
Scheibenwaschflüssigkeit **60**
Kühlflüssigkeit **61**
Batteriesäure **61**
Luftfilter **62**
Leerlaufeinstellung **63**
Motorkühlung bei hoher Motorbelastung **63**
Heckscheibenwischer (Austausch) **64**
Wartung der Klimaanlage **64**
Korrosionsschutz **65-66**
Pflege der Karosserie **66-67**
Pflege der Polster und Innenverkleidung **67**

Eine vereinfachte Fahrzeugwartung - geringere Unterhaltskosten!
Dies wird möglich durch den technischen Fortschritt, von dem auch Ihr RENAULT profitiert:
Keine Wartungs-Diagnose mit Ölwechsel während der ersten **10.000 km** bei Modellen mit Benzinmotor (7.500 km bei den Modellen mit Dieselmotor) - **Schmierung auf Lebenszeit** für das Schaltgetriebe.
Selbstverständlich ist Ihre RENAULT-Werkstatt jederzeit bereit, Ihre Wünsche zu erfüllen und Fragen zu beantworten. Die Wartungsintervalle sind dem Garantie- und Wartungsheft zu entnehmen.



Motorölstand

Normalerweise „verbraucht" jeder Motor eine gewisse Menge des zur Schmierung und Kühlung dienenden Motoröles, **so daß zwischen zwei Ölwechseln u.U. Öl nachgefüllt werden muß**. Wenn Sie jedoch nach Beendigung der Einfahrzeit mehr als 1 Liter Öl auf 1.000 km nachfüllen müssen, sollten Sie Ihre RENAULT-Werkstatt darauf aufmerksam machen. Der früher übliche Motorölwechsel zwischen 1.000 und 3.000 km ist bei Ihrem neuen Fahrzeug nicht mehr erforderlich. **Es empfiehlt sich jedoch, den Motorölstand regelmäßig ca. alle 1.000 km und grundsätzlich vor jeder längeren Fahrt zu überprüfen, um der Gefahr eines Motorschadens wegen Ölmangel vorzubeugen.**

Ölstand

Er wird bei kaltem Motor bzw. nach längerer Standzeit mittels Ölmeßstab **1** kontrolliert; **er darf niemals unter die Markierung „mini" absinken.**

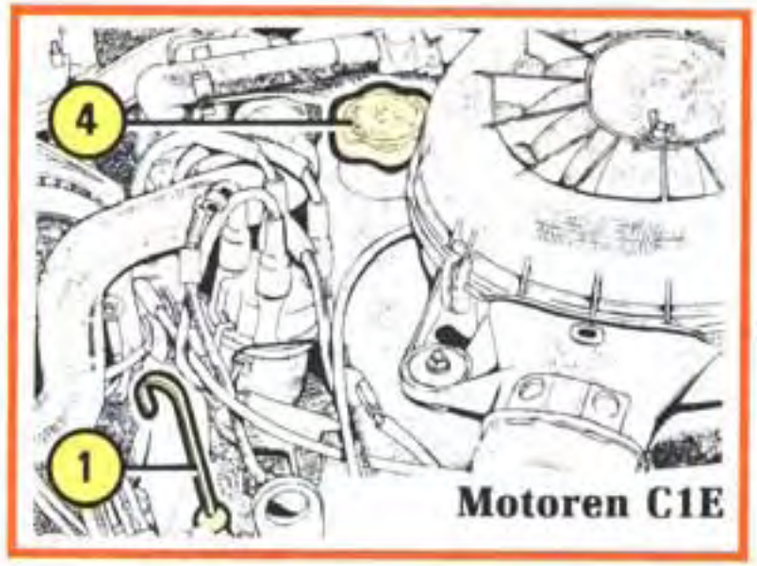
Bei Fahrzeugen mit Ölstandsanzeige * 2 oder **3** an der Instrumententafel entsprechen die Zeigerpositionen „MAXI" **A** und „MINI" **B** den entsprechenden Ölstandsmarken des Meßstabes.

Einfüllen des Öles:

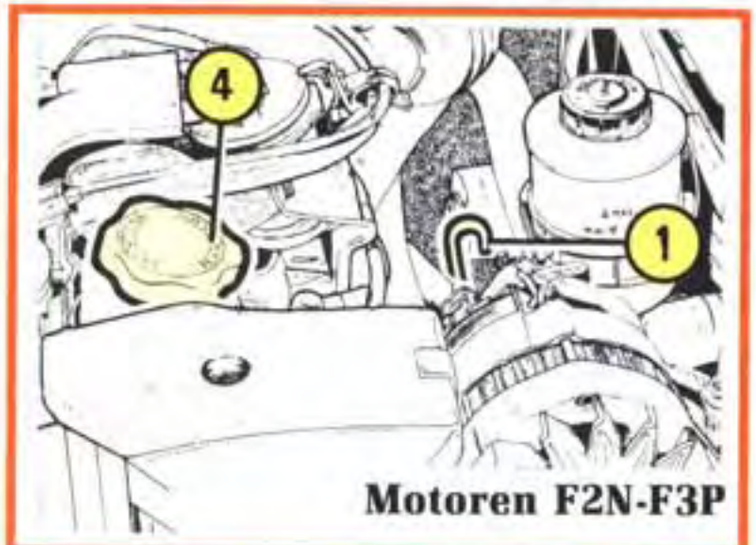
Einfüllöffnung **3. Zum Nachfüllen zwischen den Ölwechseln immer das gleiche Öl verwenden, das sich im Motor befindet.**

Die Markierung „maxi" niemals überschreiten.

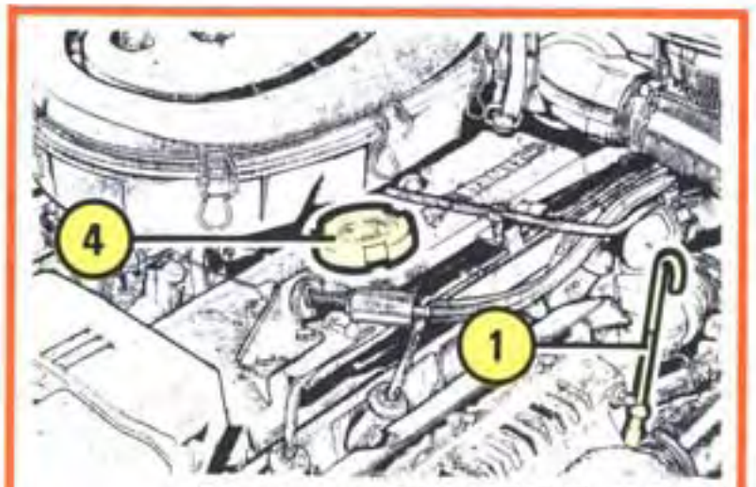
Motoröl: siehe Kapitel „Motorölwechsel".



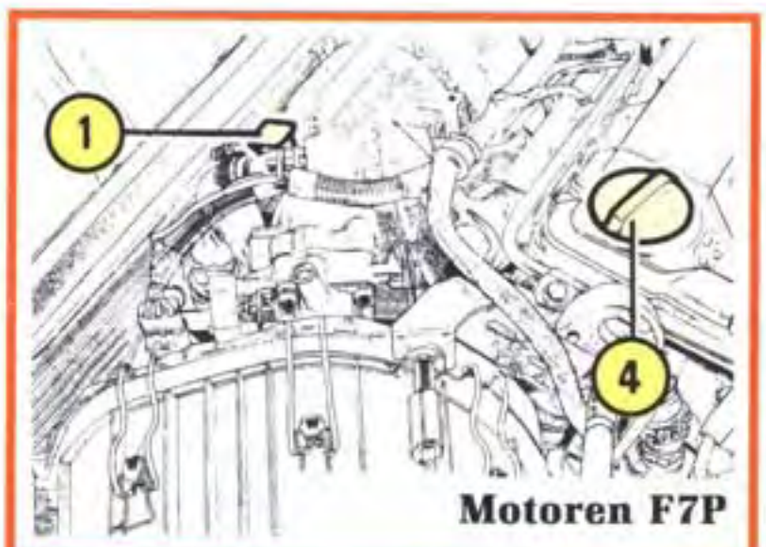
Motoren C1E



Motoren F2N-F3P



Motoren E6J-E5F-E7J-E7F



Motoren F7P

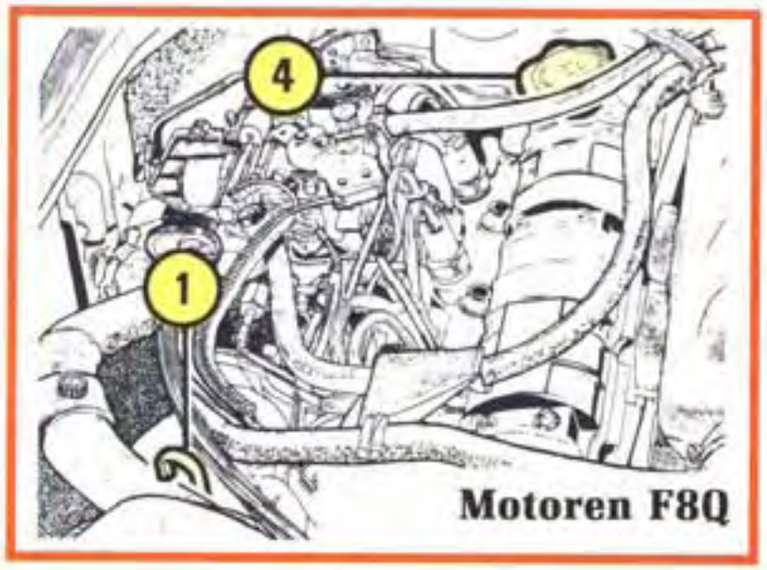
Motoröl

Siehe Kapitel „Motorölwechsel"

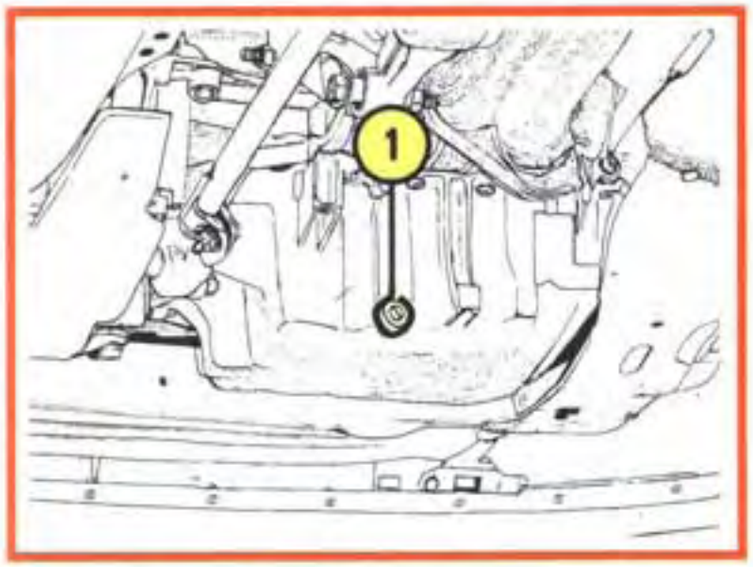
Achtung: Vorsicht bei Arbeiten im Motorraum. Der Kühlerventilator kann sich jederzeit in Gang setzen.

Wichtig: Lassen Sie den Motor nicht in einem geschlossenen Raum laufen. Die Auspuffgase enthalten Kohlenoxyd = Vergiftungsgefahr.

* Je nach Modell



Motoren F8Q



Motorölwechsel: 16-Ventiler Benzinmotor

Ablaßöffnung **1**.

Intervalle: *

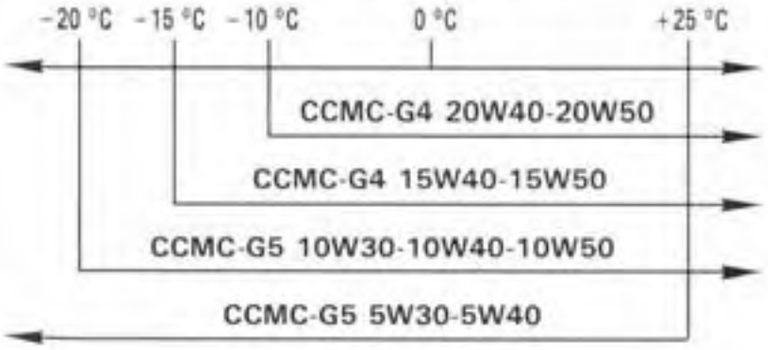
Bei Fahrten unter schwierigen Bedingungen muß das Öl häufiger erneuert werden.
Eine Motorspülung ist strengstens untersagt.

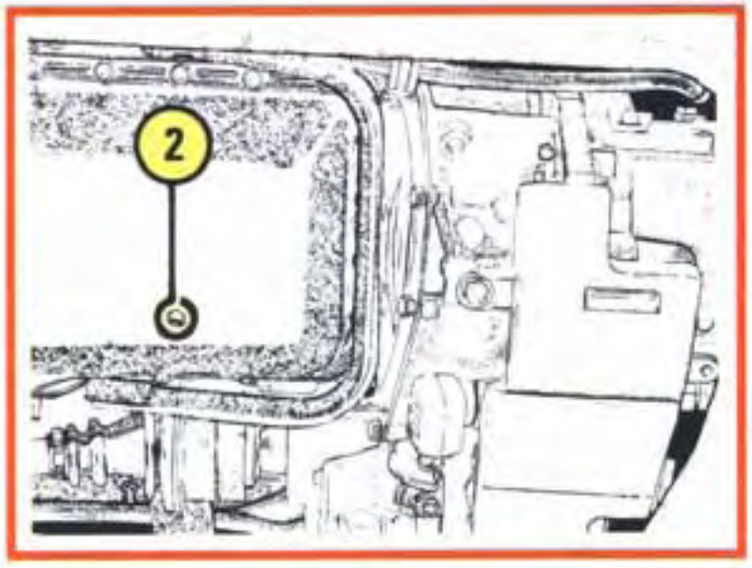
Füllmenge:
ca. 4,2 bzw. 4,5 Liter, inklusiv Ölfilter (je nach Modell)

Ölfilter
Das Ölfilter muß in regelmäßigen Abständen ausgewechselt werden.

Intervalle: *
Motoröl

Außentemperatur °C





Motorölwechsel: Benzinmotor (außer 16-Ventiler)

Ablaßöffnung **2**.

Intervalle: *

Bei Fahrten unter schwierigen Bedingungen muß das Öl häufiger erneuert werden.
Eine Motorspülung ist strengstens untersagt.

Füllmenge (ca.):

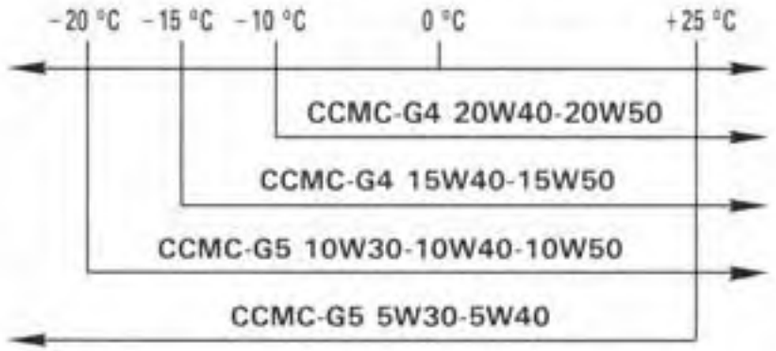
Motoren F3P:	**5,5 Liter**
Motoren F2N:	**5,2 Liter**
Motoren E6J-E5F-E7J-E7F:	**4,0 Liter**
Motoren C1E:	**3,5 Liter**

inklusiv Ölfilter

Ölfilter
Das Ölfilter muß in regelmäßigen Abständen ausgewechselt werden.

Intervalle: * Motoröl

Außentemperatur °C



Motorölwechsel: Dieselmotor

Ablaßöffnung **2**

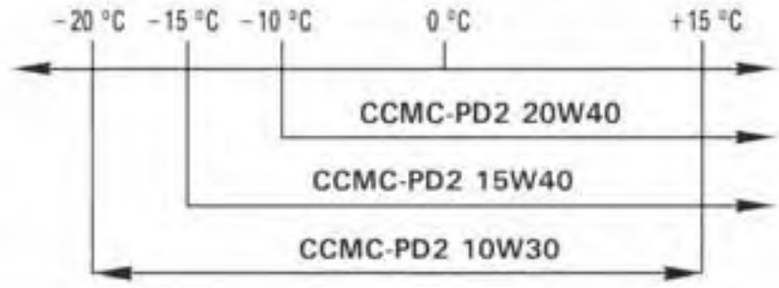
Intervalle: *
Bei Fahrten unter schwierigen Bedingungen muß das Öl häufiger ausgewechselt werden.
Eine Motorspülung ist strengstens untersagt.

Füllmenge:
ca. **5,5 Liter** inklusiv Ölfilter

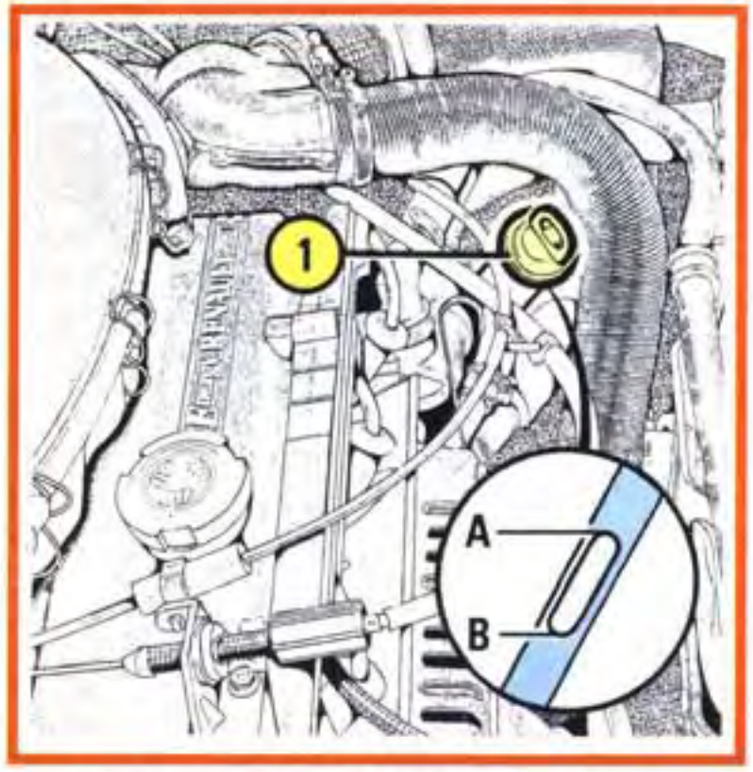
Ölfilter:
Das Ölfilter muß in regelmäßigen Abständen ausgewechselt werden.

Intervalle: *
Motoröl

Außentemperatur °C



* Siehe Garantie- und Wartungsheft



Ölstand des dreistufigen Automatikgetriebes

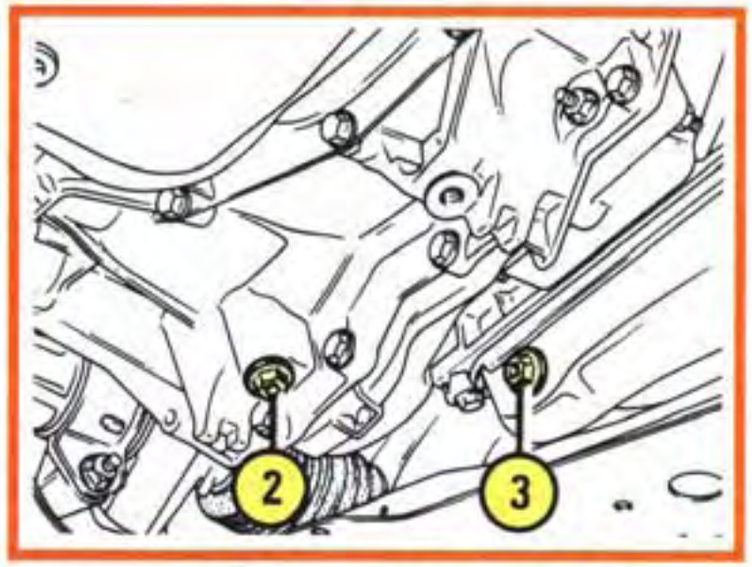
Ölqualität: Elf Renaultmatic D2 bzw. Mobil ATF 220.

Ölstand

Er wird mittels Ölmeßstab **1** kontrolliert.
Das Fahrzeug auf eine ebene Fläche stellen, **Motor im Leerlauf**, Feststellbremse angezogen und Fahrstufenwahlhebel auf **P**; war der Motor längere Zeit abgestellt, ihn vor der Kontrolle einen Augenblick laufen lassen.

Nota: Nur fusselfreie Lappen zum Abwischen des Ölmeßstabes verwenden.

Der **Ölstand, Getriebe kalt** (nach Anlassen des Motors oder einem Ölwechsel) darf **niemals die Markierung A unterschreiten** (Gefahr von Getriebeschäden), und **die Markierung B nicht überschreiten** (Gefahr von Undichtigkeit und Überhitzung).
Funktion und Lebensdauer des Automatikgetriebes sind abhängig vom korrekten Ölstand und der vorgeschriebenen Ölqualität.



Ölwechsel des dreistufigen Automatikgetriebes

Intervalle:

Siehe Garantie- und Wartungsheft.

Automatikgetriebe/Drehmomentwandler

Der Ölwechsel muß bei warmem Getriebe durchgeführt werden.
Die Stopfen **2** und **3** entfernen.
Das Öl so lange wie möglich ablaufen lassen; dann erst die Stopfen wieder einschrauben.

Einfüllen des Öles

Einen Trichter am Führungsrohr des Ölmeßstabes ansetzen (einen Trichter mit Sieb verwenden, damit keine Fremdkörper in das Getriebe gelangen).

Gesamt-Fassungsvermögen: ca. 4,5 Liter

Beim Ölwechsel werden jedoch nur ca. 2 Liter benötigt; das restliche Öl verbleibt im Drehmomentwandler (gegebenenfalls den Ölstand bei laufendem Motor nochmals korrigieren).

Ölqualität

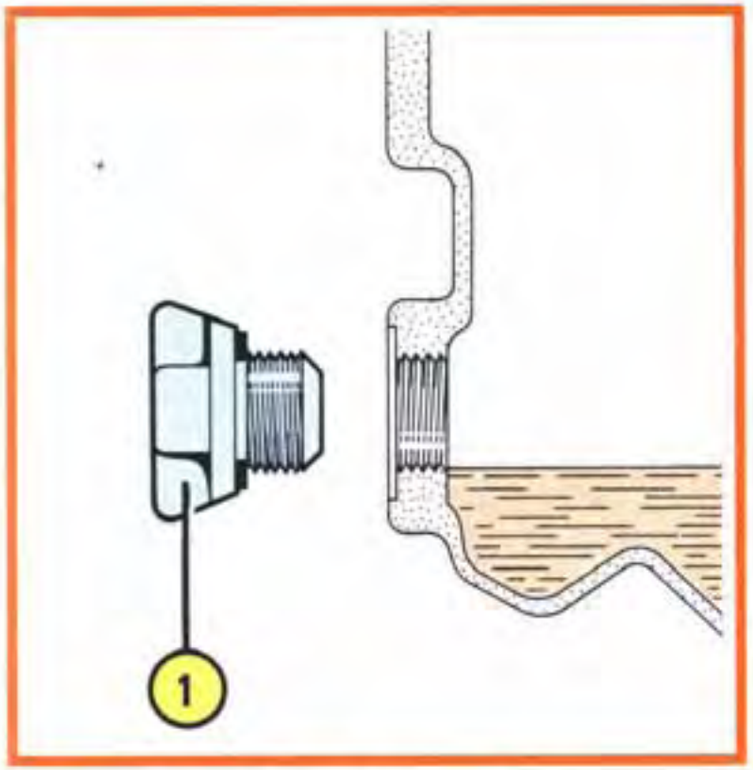
Ausschließlich Spezialöl **Elf Renaultmatic D2** bzw. Mobil ATF 220 einfüllen.

Ölstand und Ölwechsel des vierstufigen Automatikgetriebes

Wenden Sie sich bitte an Ihre RENAULT-Werkstatt.

Intervalle

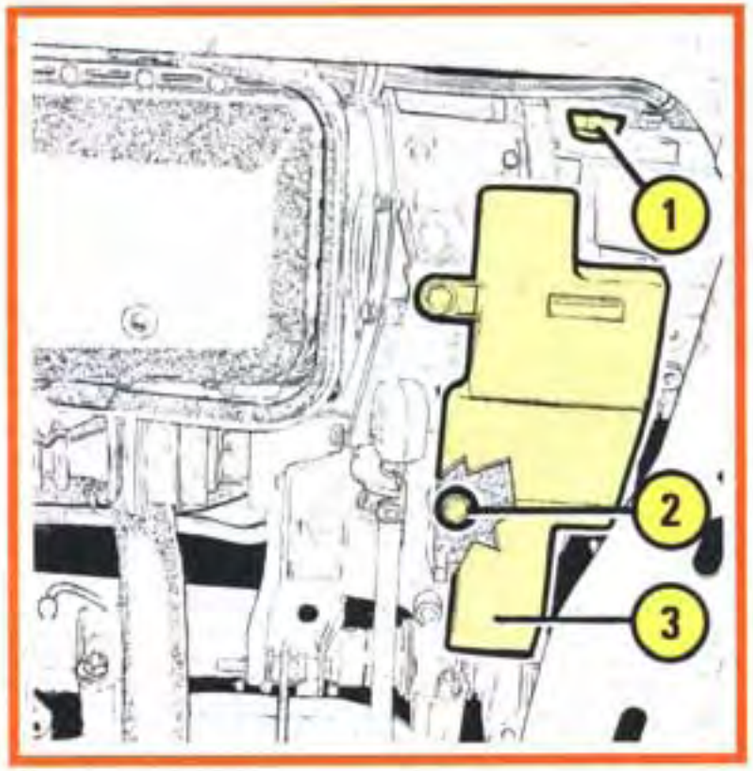
Siehe Garantie- und Wartungsheft.



Ölstand des Schaltgetriebes

Kontrollintervalle: **alle 10.000 km**

- Den Verschlußstopfen **1** abschrauben.
- Getriebeöl bis zur Einfüllöffnung einfüllen.



Getriebeöl

Hochtemperaturöl **SAE 80 API GL5** oder **MIL L 2105 C** oder **D** Tranself TRX 80 W der Norm

Ablaßöffnung: Stopfen **2**
Bei einigen Modellen muß zuvor das Schutzblech **3** entfernt werden.

Füllmenge: 2,75 - 3,40 Liter, je nach Modell

Achtung

Vorsicht bei Arbeiten im Motorraum. Der Kühlerventilator kann sich jederzeit in Gang setzen.

Bremsflüssigkeitsstand

Kontrollabstände: Häufig; in jedem Fall, sobald Sie nur die leichteste Beeinträchtigung der Bremswirkung feststellen.

Bremsflüssigkeitsstand 4

Er darf niemals unter die Warnmarkierung **Mini** absinken.
Bei anormalem Absinken des Bremsflüssigkeitsstandes muß kontrolliert werden, ob das Bremssystem undicht ist.

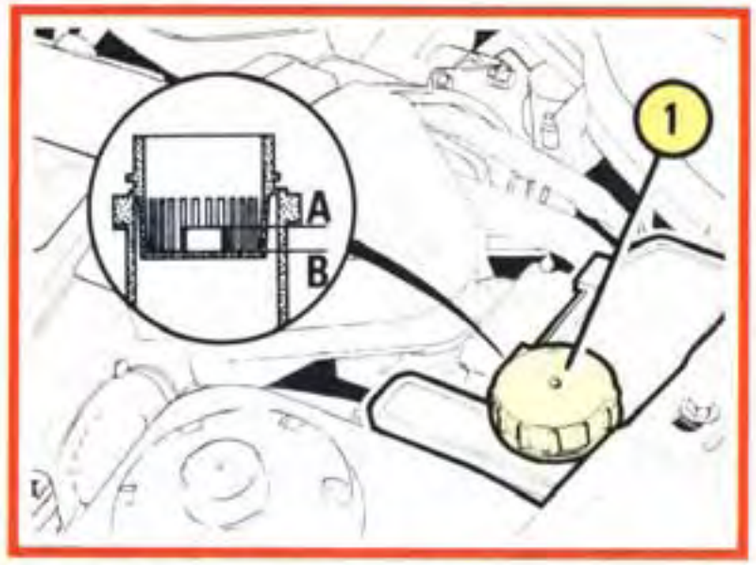
Bremsflüssigkeit

Ausschließlich Bremsflüssigkeit der Norm SAEj 1703 f DOT3 oder DOT4 einfüllen.
Nach Arbeiten am Hydrauliksystem der Bremsen muß grundsätzlich die Bremsflüssigkeit durch einen Fachmann ausgewechselt werden.

Bremsflüssigkeitswechsel

(im Rahmen des RENAULT-Wartungsprogramms)
Intervalle: siehe Garantie- und Wartungsheft.

* Je nach Modell bzw. Option



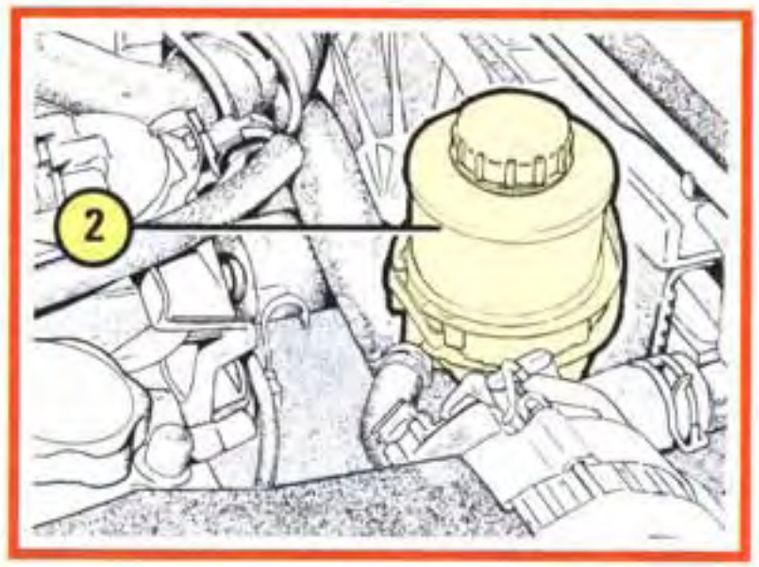
Niveau des Hydrauliköles der Lenkhilfe *

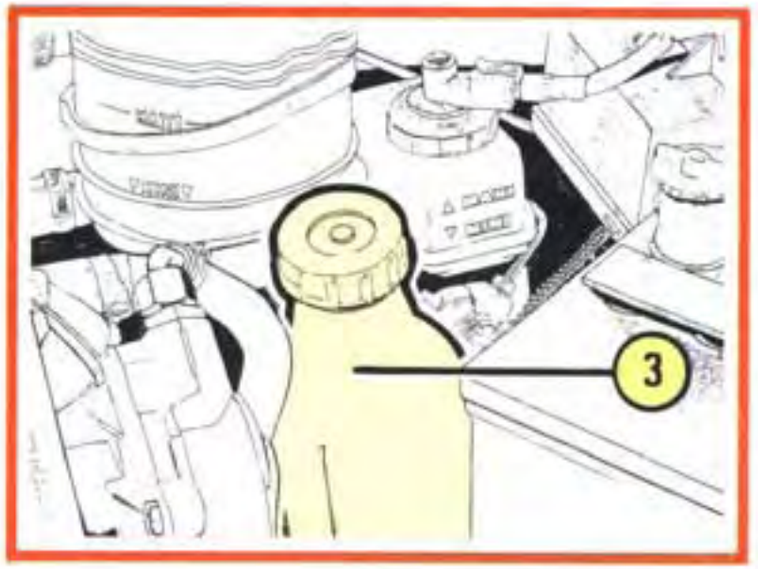
Der Vorratsbehälter der Lenkhilfe ist bei den einzelnen Modellen verschieden.
Kontrollintervalle: siehe Garantie- und Wartungsheft.
Zum Befüllen bzw. Nachfüllen Hydrauliköl **Elf Renaultmatic** oder Mobil ATF 220 verwenden.
Bei korrektem Niveau (kalt) steht das Hydrauliköl:
- zwischen den Marken **A** und **B** im Stutzen des Vorratsbehälters **1**,
- zwischen den Marken **Mini** und **Maxi** bei Vorratsbehälterausführung **2** oder **3***,
- zwischen den Marken **A** und **B** des Meßstabes bei Vorratsbehälterausführung **4***.

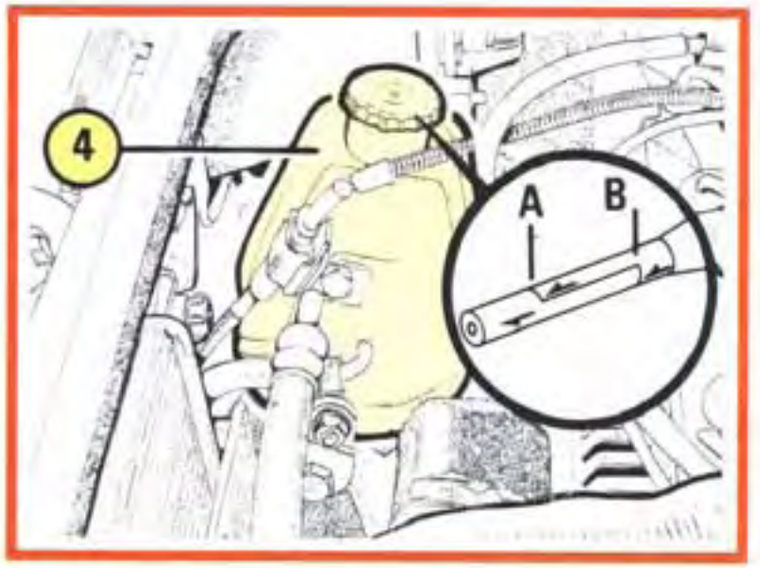
Achtung

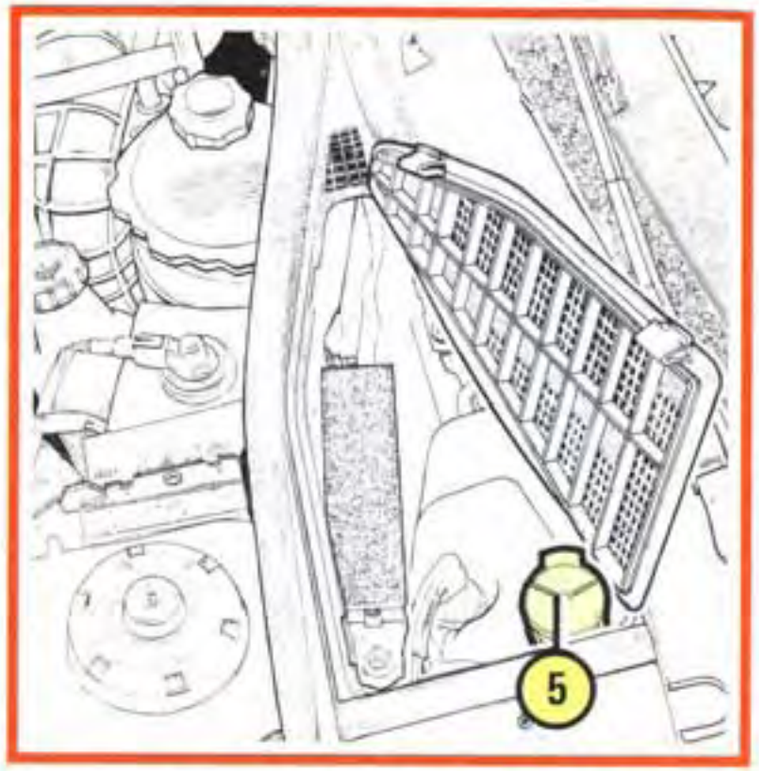
Vorsicht bei Arbeiten im Motorraum. Der Kühlerventilator kann sich jederzeit in Gang setzen.

* Je nach Modell bzw. Option









Flüssigkeitsstand im Behälter der Scheibenwaschanlage

Befüllen

Den Deckel **5** des Behälters im Motorraum abschrauben.
An diesen Behälter ist gegebenenfalls auch die Scheinwerfer-Waschanlage * angeschlossen.
Nota: Den Flüssigkeitsstand auch kontrollieren, wenn die Heckscheiben-Waschanlage nicht funktioniert.

Waschflüssigkeit

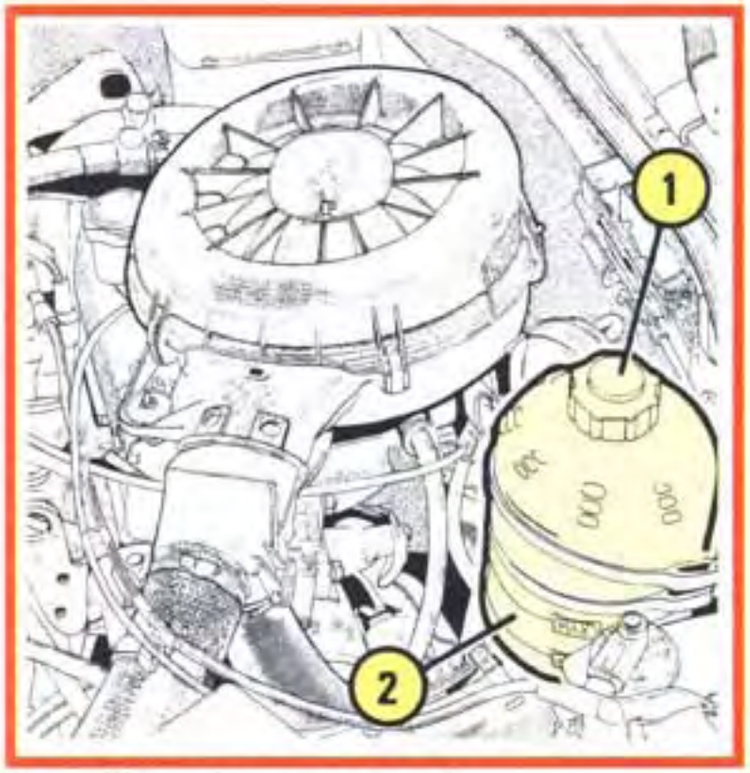
Wasser + Spezialzusatz für Scheibenwaschanlagen (im Winter mit Frostschutz).

Düsen

Zum Ausrichten der Düsen eine Stecknadel verwenden, die in die Düsenöffnung auf der kleinen Metallkugel gesteckt wird.

Empfehlung

Bei anormalem Abfall eines Flüssigkeitsstandes sollten Sie sofort eine RENAULT-Werkstatt aufsuchen



Kühlflüssigkeitsstand

Den Kühlflüssigkeitsstand im Ausgleichbehälter regelmäßig überprüfen (am besten ca. alle 1.000 km). Gegebenenfalls mit Original-RENAULT-Kühlflüssigkeit oder einem anderen von RENAULT geprüften Produkt auffüllen; damit ist gewährleistet:
- Frostschutz bis −23°C bzw. bis −40°C für Länder mit extrem kaltem Klima
- Korrosionsschutz des Kühlsystems

Steht keine von RENAULT geprüfte und empfohlene Kühlflüssigkeit zur Verfügung, ausschließlich chlorfreies entmineralisiertes bzw. destilliertes Wasser einfüllen und das Kühlsystem baldmöglichst wieder mit Original-RENAULT-Kühlflüssigkeit befüllen lassen.

Modelle mit Motoren C1E
Kühlflüssigkeitsstand im Ausgleichbehälter **2** zwischen den Markierungen **„MINI"** und **„MAXI"**. Vor Erreichen der Markierung **„MINI"** muß **bei kaltem Motor** Kühlflüssigkeit über die Öffnung **1** nachgefüllt werden.

Füllmenge: ca. **5,4 Liter**

Achtung

Vorsicht bei Arbeiten im Motorraum. Der Kühlerventilator kann sich jederzeit in Gang setzen.

Modelle mit Motoren E6J-E5F-E7F-E7J-F2N-F3P-F7P-F8Q
Kühlflüssigkeitsstand im Ausgleichbehälter **4** zwischen den Markierungen **„MINI"** und **„MAXI"**. Vor Erreichen der Markierung **„MINI"** muß **bei kaltem Motor** Kühlflüssigkeit über die Öffnung **3** nachgefüllt werden.

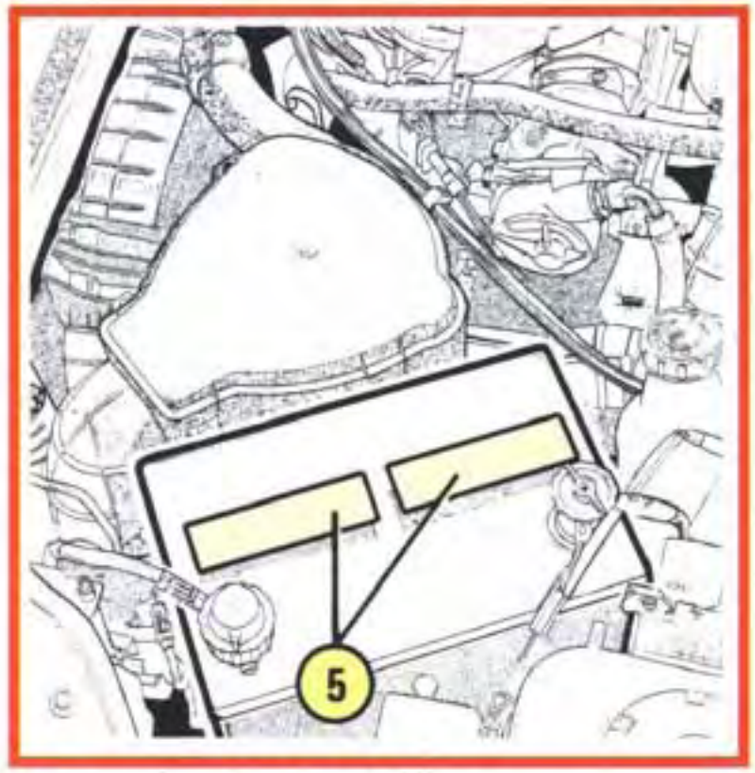
Füllmenge
ca. **5,2 Liter** bei Motoren E6J-E5F-E7F-E7J
ca. **6,4 Liter** bei Motor F2N-F3P
ca. **7,0 Liter** bei Motor F7P
ca. **6,6 Liter** bei Motor F8Q

Achtung

Den Deckel des Kühlflüssigkeits-Ausgleichbehälters **nur bei kaltem Motor** öffnen; bei heißem Motor besteht **Verbrennungsgefahr**.

Empfehlung

Bei anormalem Abfall eines Flüssigkeitsstandes sollten Sie sofort eine RENAULT-Werkstatt aufsuchen.



Säurestand der Batterie

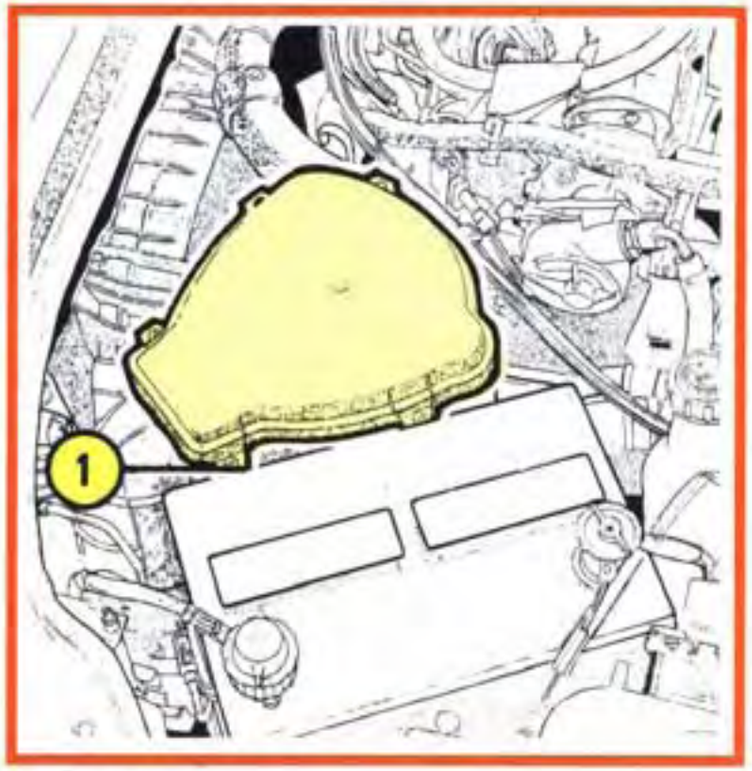
Die Verschlüsse **5** entfernen.

Kontrollabstände: monatlich

Nachfüllen: Destilliertes oder entmineralisiertes Wasser, niemals jedoch Batteriesäure oder ein anderes Produkt einfüllen.
Korrekter Säurestand: 1,5 cm über den Platten.

Achtung

Die Batterie mit äußerster Vorsicht handhaben; sie enthält Schwefelsäure, die niemals mit der Haut, und besonders nicht mit den Augen, in Berührung kommen darf. Gegebenenfalls ausgiebig mit klarem Wasser auswaschen.
Keine offene Flamme in Batterienähe bringen; es besteht Explosionsgefahr.

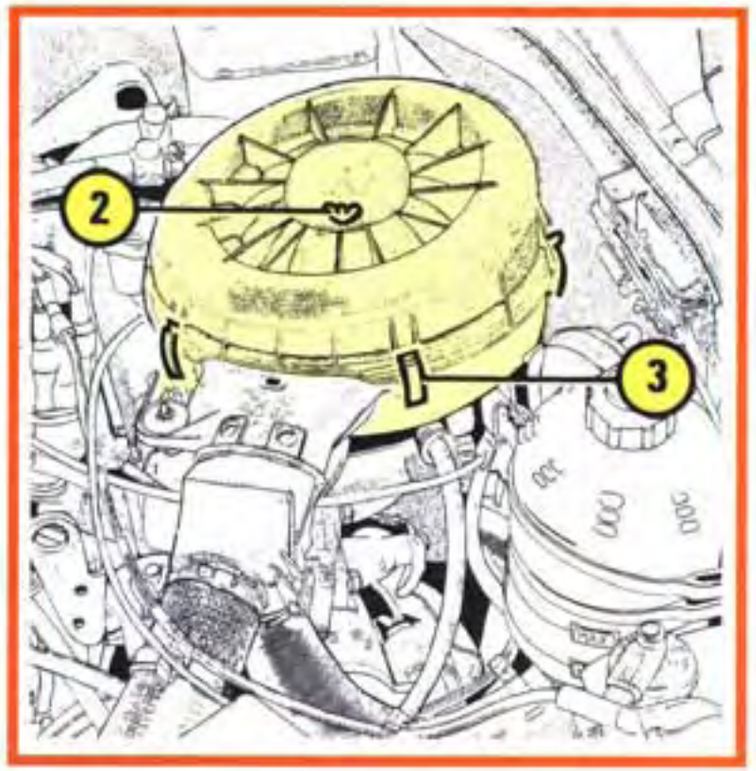


Luftfilter

Ausbau des Filterelementes

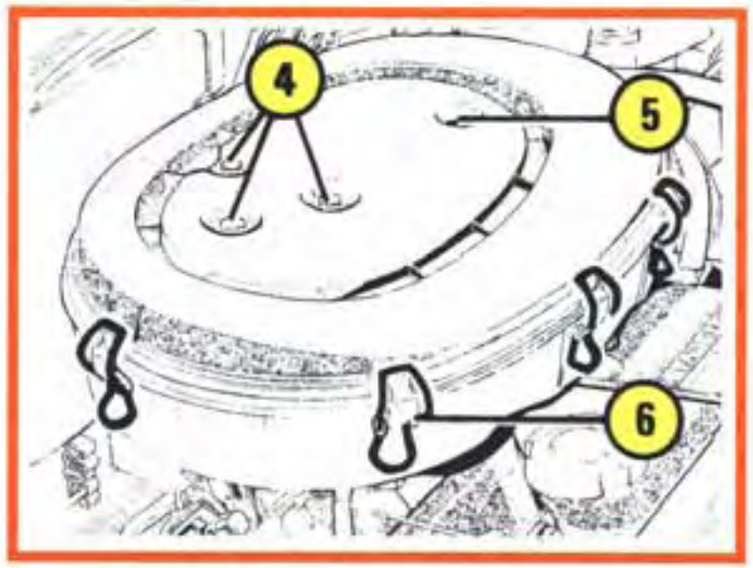
Motoren F2N - F3P - F8Q

Die fünf Schrauben **1** entfernen und den Filterdeckel abnehmen.



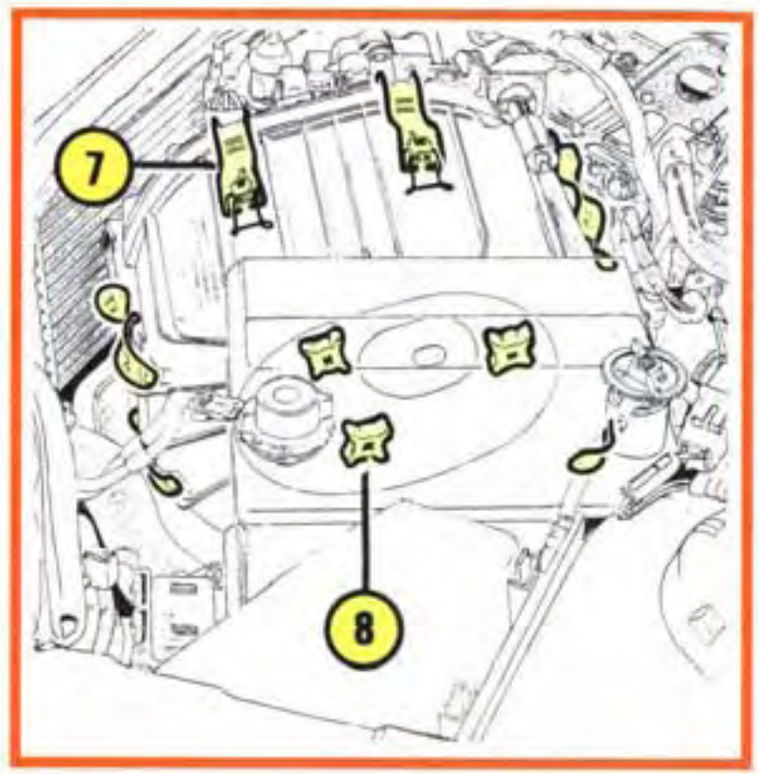
Motoren C1E

Die Federklammern **3** lösen und die Flügelmutter **2** abschrauben.



Motoren E6J-E5F-E7J-E7F

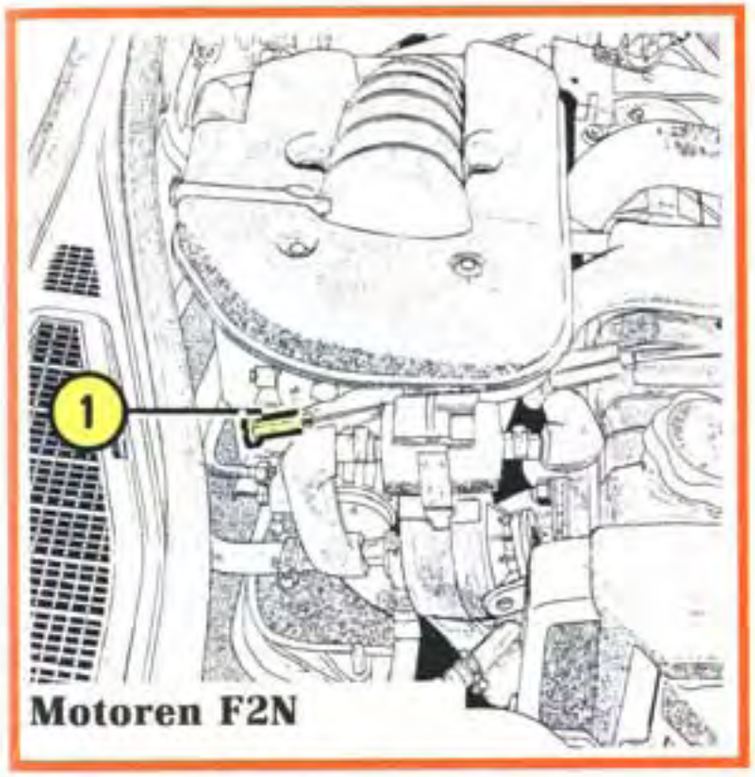
Die Schraube **5** und die Schrauben **4** entfernen; dann die Federklammern **6** lösen.



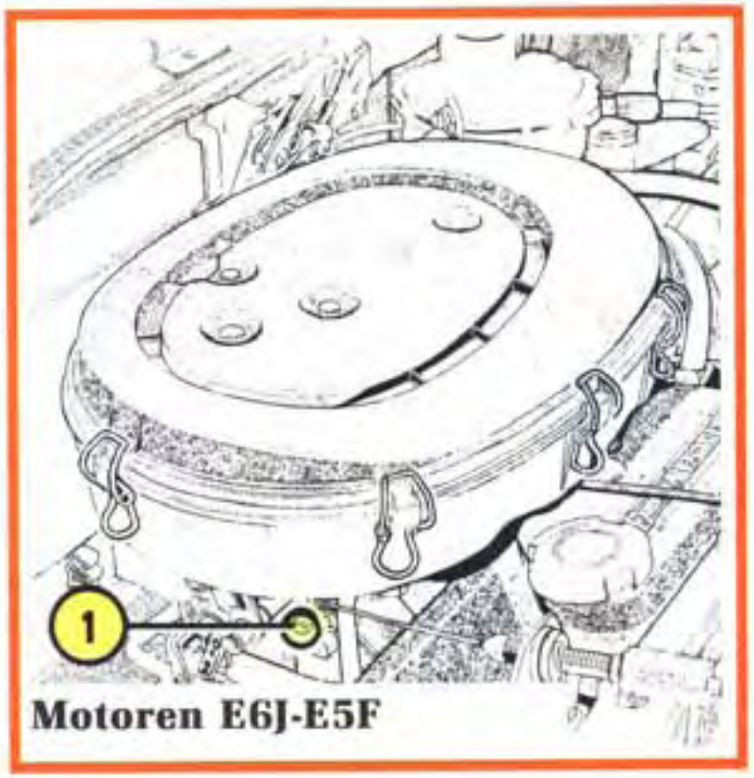
Motoren F7P

Die sieben Klammern **7** lösen und die drei Schrauben **8** entfernen.

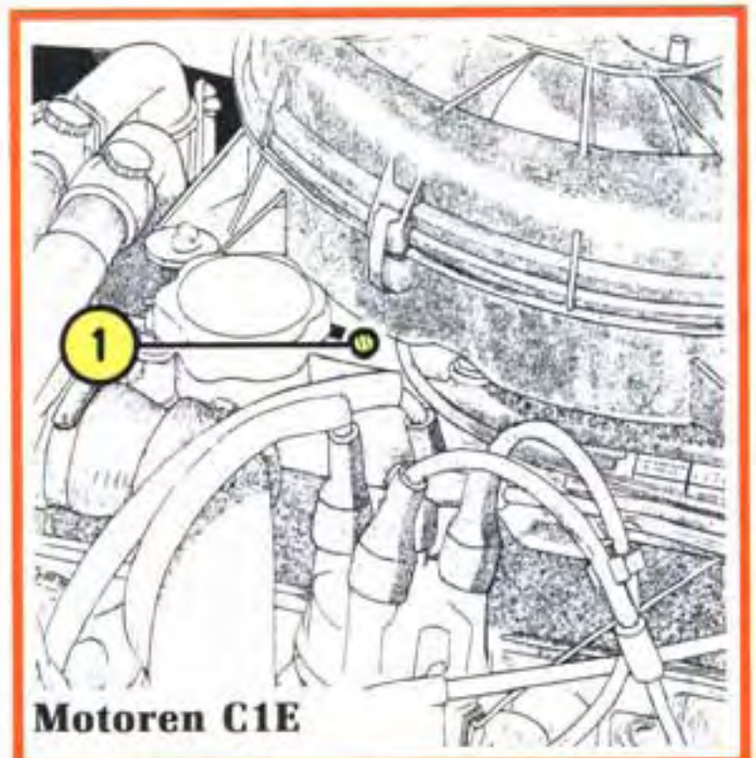
Austausch des Filterelementes
Intervalle:
Siehe Garantie- und Wartungsheft.



Motoren F2N



Motoren E6J-E5F



Motoren C1E

Leerlaufeinstellung

• Benzinmotor

Siehe „Motordaten".

• Dieselmotor

Die Motordrehzahl darf nur von einem Spezialisten eingestellt werden. Wenden Sie sich an eine RENAULT-Werkstatt.

Empfehlung

Eine präzise Einstellung des Vergasers wird im Rahmen der RENAULT-Wartungs-Diagnose vorgenommen.
Im Fall einer Betriebsstörung kann jedoch der Leerlauf durch Verstellen der Schraube **1** reguliert werden.
Diese Einstellung ist nur provisorischer Natur. Um den gesetzlichen Bestimmungen im Hinblick auf das Abgasverhalten zu entsprechen, den Vergaser baldmöglichst in einer RENAULT-Werkstatt neu einstellen lassen.

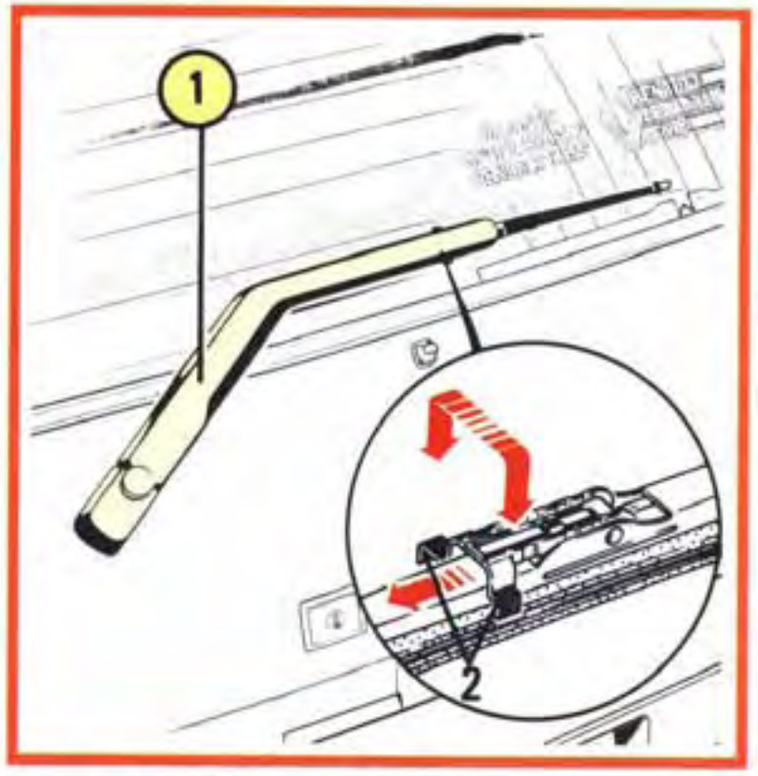
Achtung

Fahrzeuge mit Automatikgetriebe
Im Hinblick auf die Kriechneigung der Fahrzeuge mit Automatikgetriebe in Stellung **D** des Fahrstufenwahlhebels muß das Fahrzeug zur Leerlaufeinstellung sorgfältig verkeilt werden.

Fahrten bei hoher Motorbelastung (Fahrten mit Anhänger, im Gebirge oder in starken Steigungen usw...)
Bei einigen Fahrzeugausführungen ist der Kühlerventilator vom Motor unabhängig und wird elektrisch angetrieben. Er dient zur Stabilisierung der Kühlflüssigkeitstemperatur und läuft nur dann, wenn es erforderlich ist. Es ist daher unnötig, nur deshalb in die kleineren Gänge zurückzuschalten, damit eine stärkere Kühlwirkung durch die höhere Motordrehzahl erzielt wird.
Scheinwerfer-Leuchtweitenregulierung in Abhängigkeit der Beladung: Siehe das entsprechende Kapitel in dieser Bedienungsanleitung.

Achtung

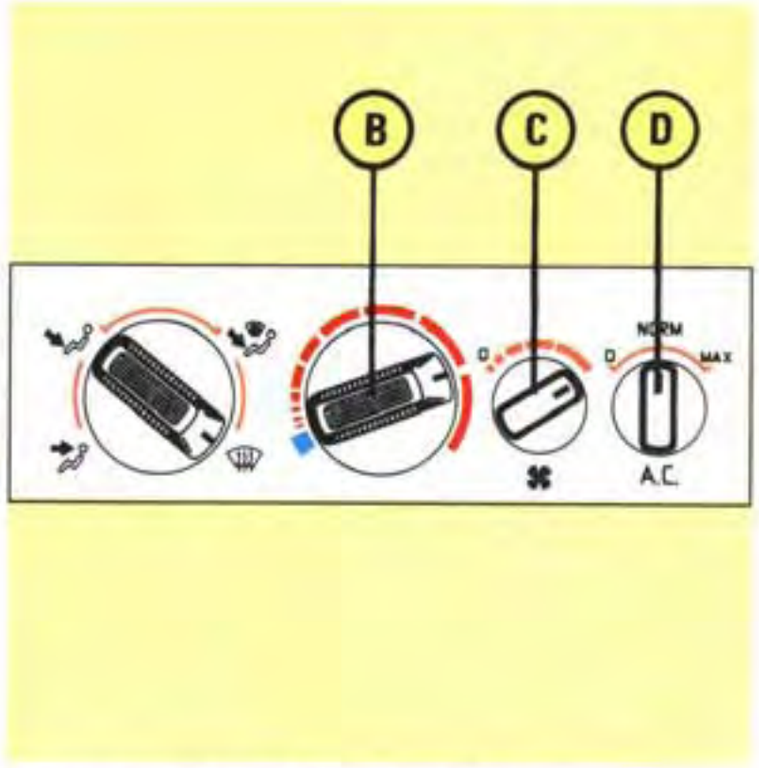
Vorsicht bei Arbeiten im Motorraum. Der Kühlerventilator kann sich jederzeit in Gang setzen.



Heckscheibenwischer *

Austausch des Wischerarmes

Den Wischerarm **1** leicht anheben.
Die Federklammern **2** zusammendrücken und den Wischerarm zur Wischerachse hin abdrücken.



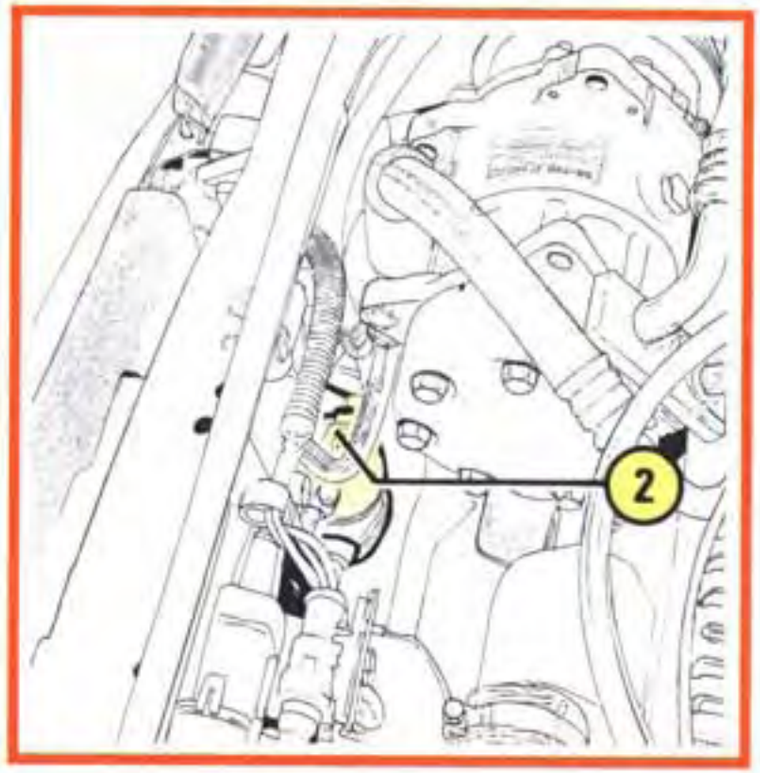
Wartung der Klimaanlage

Schalten Sie im Winter die Klimaanlage in regelmäßigen Abständen für einige Minuten ein, um sie funktionsfähig zu halten.

Keine Abkühlung

Wird die Luft nicht abgekühlt, vergewissern Sie sich zuerst einmal, ob alle Schalter und Hebel die richtige Betriebsstellung einnehmen. Ist dies der Fall und die Anlage funktioniert weiterhin nicht einwandfrei, stellen Sie sie ab (Regler **D** auf **„0"**) und schalten Sie sie auch bis zur Reparatur durch einen Fachmann nicht mehr ein. Wenden Sie sich an eine RENAULT-Werkstatt.

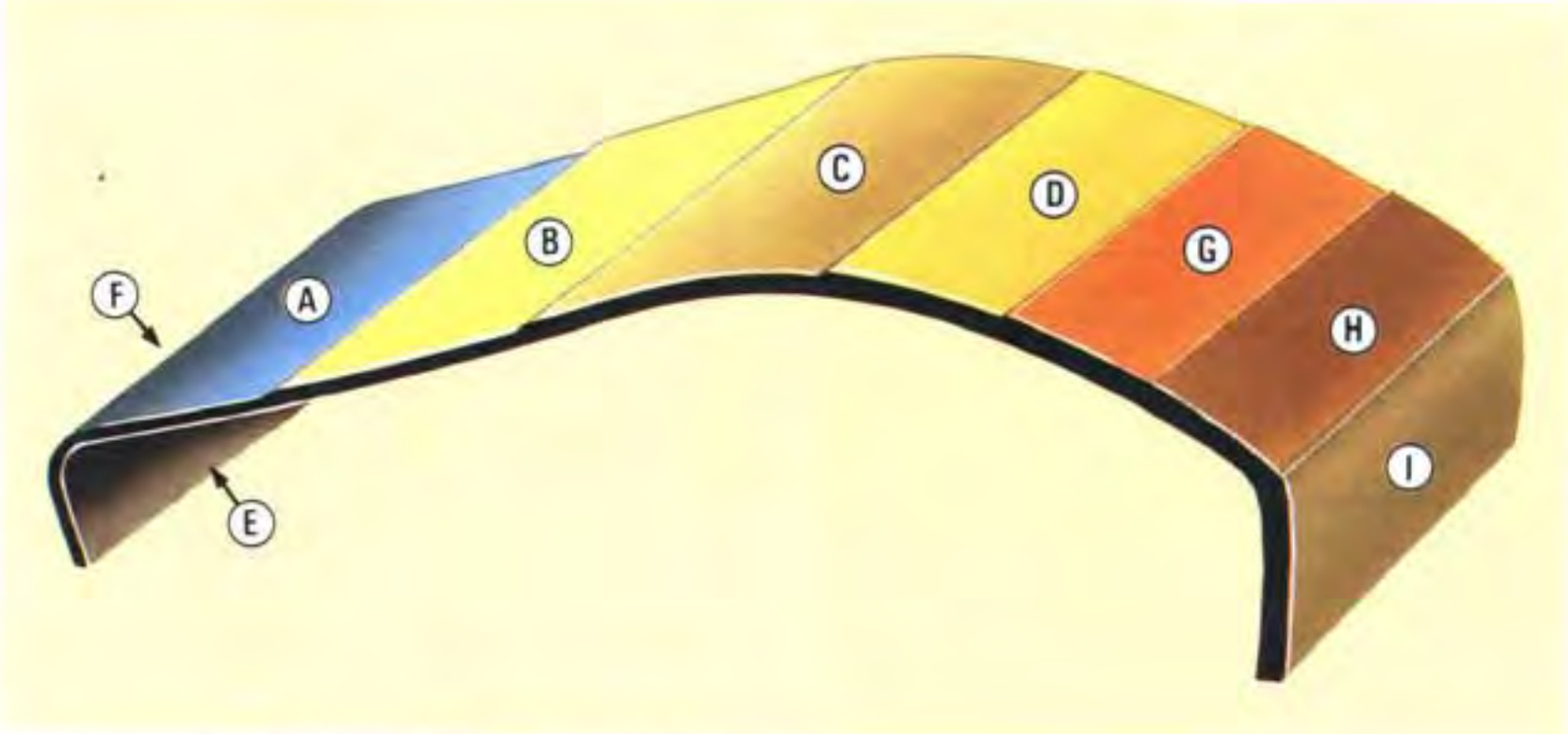
Nota: Das unter dem Wagen ablaufende Wasser braucht Sie nicht zu beunruhigen; es handelt sich um Kondenswasser, das von der Luftfeuchtigkeit herrührt.



Durch ein Sichtfenster **2** oben am Abscheider kann man feststellen, ob genügend Kältemittel (Freon) in der Anlage vorhanden ist. Sind Luftblasen im Sichtfenster zu sehen, fehlt Kältemittel. Diese Kontrolle grundsätzlich vornehmen, wenn die Anlage einige Zeit eingeschaltet war.
Regelmäßig prüfen, ob der vor dem Kühler angeordnete Kondensator sauber ist. Haben sich Insekten festgesetzt, ihn mittels Wasserstrahl säubern.
Funktioniert die Klimaanlage nicht, stets zuerst die Sicherung überprüfen und gegebenenfalls auswechseln (Sicherung 30 A).

Achtung: Das System der Klimaanlage nur durch einen Fachmann öffnen lassen. Das verwendete Kältemittel sowie die sich entwickelnden Gase gefährden die Augen.

* Je nach Modell bzw. Option



Aufbau des Korrosionsschutzes an Ihrem RENAULT

Zur Vermeidung korrosionsbedingter Alterung wurde Ihr Fahrzeug bei der Fabrikation mit den modernsten technischen Mitteln geschützt.
Der Korrosionsschutz ist wie folgt aufgebaut:

A - Vorbehandelte Bleche (galvanisiert oder elektroverzinkt)

Die Verwendung von galvanisierten Blechen bei der Fertigung der Hohlkörper (Längsträger, Türkästen, Querträger usw...) gewährleistet einen optimalen Schutz. Die Teile der Außenhaut (Motorhaube, Kotflügel, Türen usw...) werden aus elektroverzinkten Blechen hergestellt, die die Haftfähigkeit des Lackes erhöhen.

B - Entfetten und Phosphatierung

Die Bleche werden entfettet und danach erhält die komplette Karosserie einen Schutz durch Zink-Phosphatierung im Tauchbadverfahren. Dieses Verfahren bietet einen erhöhten Korrosionsschutz und gewährleistet eine verbesserte Haftung der Lackschicht.

C - Chrompassivierung

Ziel dieser Behandlung:

- Beseitigung der Kalksalze in den Spülwässern, da sie häufig Korrosion auslösen
- Verhinderung der Rostbildung in den Poren der Phosphatbeschichtung
- Verstärkung der Lackhaftfähigkeit.

D - Kataphorese

Im Kathaphorese-Tauchbad wird die komplette Karosserie - dank elektrischer Aufladung - mit einem gleichmäßigen Korrosionsschutzfilm beschichtet.

Die Kathaphorese gewährleistet einen optimalen Korrosionsschutz der Hohlräume, der Blechverbindungen und -kanten.

E - Abdichtung und Unterbodenschutz

Zum Schutz vor Korrosion müssen die verschiedenen Blechverbindungen der Karosserieteile (z.B. an den Bodenblechen, den Türfalzen, den Hauben usw...) wirksam abgedichtet werden.

Zum Schutz gegen Steinschlag erhalten die gefährdeten Karosseriepartien zusätzlich eine elastisch verbleibende Kunststoffbeschichtung (PVC).

Die verwendeten Produkte (Dichtmassen und Beschichtungen) erhalten ihre besonderen Eigenschaften erst durch Polymerisation in der Einbrennkammer.

F - Steinschlagschutz

Diese Schutzschicht wird auf die Stirnfläche der Motorhaube aufgebracht, um dem Abplatzen von Lackpartikeln und damit der Korrosion vorzubeugen.

G - Grundierung (Primer)

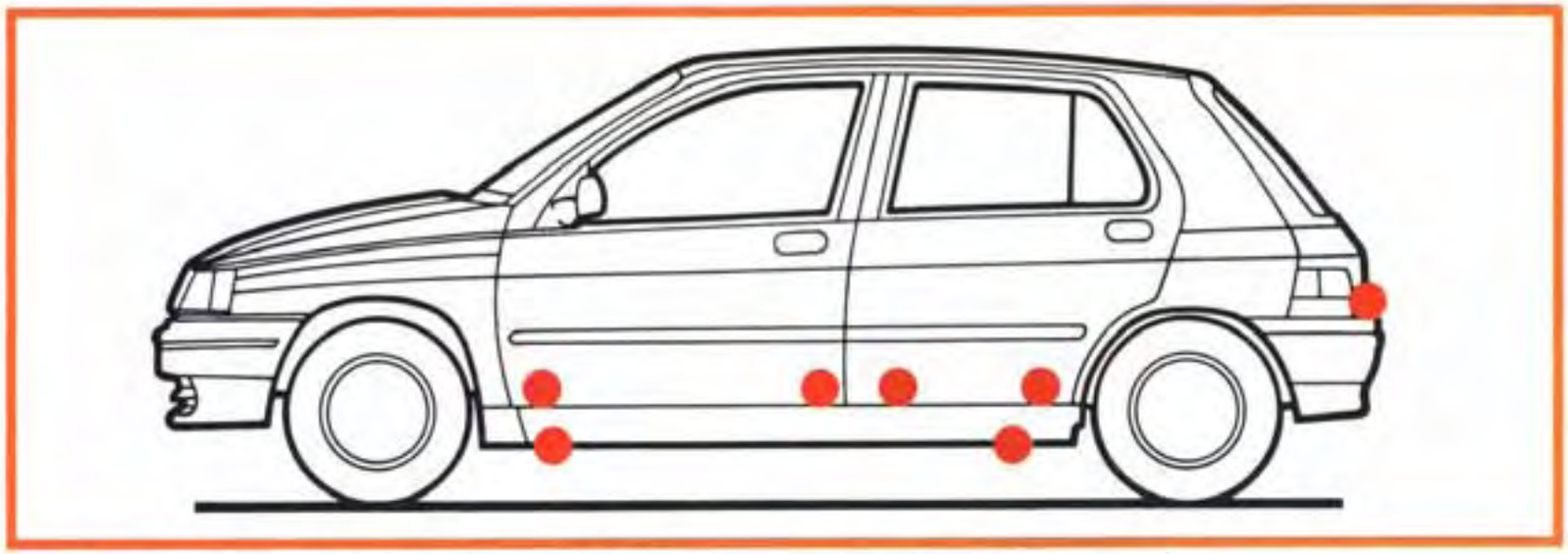
Der Primer trägt einerseits zum Korrosionsschutz bei und bereitet die Karosserie auf die Lackierung vor.

H - Unterlack

Zwei Schichten Mattlack in der Farbe des Fahrzeuges werden aufgebracht.

I - Klarlack

Zwei Schichten Klarlack verstärken den Schutz der Karosserie und verleihen dem Fahrzeug sein endgültiges Aussehen.



Vorbeugen von Korrosionsschäden

Ihr Fahrzeug wurde mit den modernsten technischen Mitteln gegen Korrosion geschützt; es ist jedoch folgenden Faktoren ständig ausgesetzt:

• ätzenden Bestandteilen der Luft

- Luftverschmutzung (Stadtgebiete, Industriegebiete...)
- Salzen (in Meeresnähe, besonders bei warmer Witterung)
- jahreszeitbedingten Einflüssen von Witterung und Luftfeuchtigkeit, Streugut usw...

• Schleifeffekten

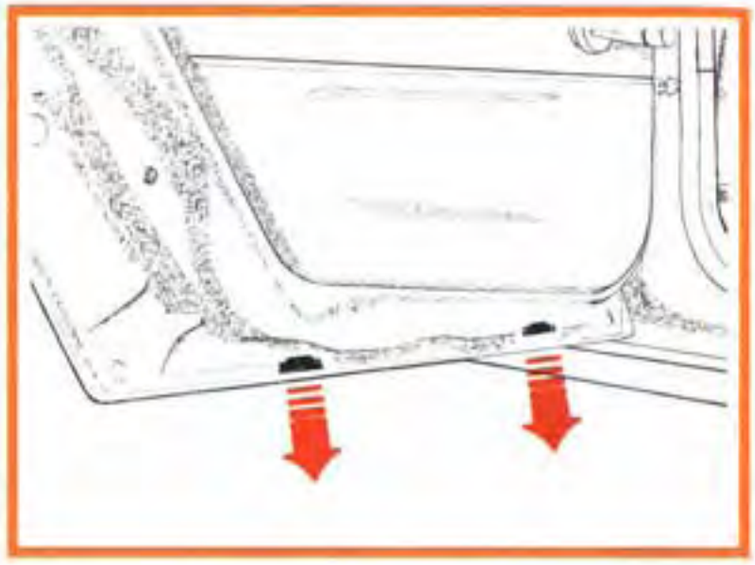
- Staubpartikel in der Luft, vom Wind aufgewirbelter Sand, Schlamm, von anderen Fahrzeugen hochgeschleuderte Partikel...

• Schäden im Straßenverkehr

Zur Erhaltung des Korrosionsschutzes Ihres Fahrzeuges ist daher ein Minimum an Vorbeugemaßnahmen zur Ausschaltung gewisser Risikofaktoren erforderlich.

■ Was Sie tun sollten

- Das Fahrzeug häufig waschen, vorzugsweise mit von RENAULT geprüften Shampoos; sorgfältig mittels Wasserstrahl abspülen, besonders die Radkästen und den Fahrzeugunterboden.
  Damit entfernen Sie:
  - Ablagerungen von Baumharzen und Industrieschmutz
  - Vogelkot, dessen chemische Bestandteile zum **schnellen Ausbleichen bzw. sogar zum Ablösen des Lackes** führen. Solche Verschmutzungen müssen folglich **unbedingt sofort** entfernt werden, da die Flecken auch beim Polieren der Karosserie nicht mehr verschwinden.
  - Ablagerungen aus den Radkästen und vom Fahrzeugunterboden nach Befahren schlechter Wegstrecken sowie Rückstände von Streusalzen.
- Abstand halten zu anderen Fahrzeugen, wenn Splitt auf der Straße liegt (Gefahr von Lackschäden oder Frontscheibenbruch).
- Auftretende Lackschäden möglichst schnell beheben oder beheben lassen, damit sich kein Korrosionsherd bildet.



- Denken Sie daran, Ihr Fahrzeug im Rahmen der RENAULT-Korrosionsschutz-Garantie zu den vorgeschriebenen Kontrollen in die Werkstatt zu bringen (siehe Garantie- und Wartungsheft).
- Beachten Sie eventuelle gesetzliche Vorschriften im Zusammenhang mit der Wagenwäsche (z.B. Verbot, Fahrzeuge auf öffentlichen Straßen zu waschen ...).

Wichtig

Vor einer Wagenwäsche in einer automatischen Waschanlage den festen Sitz von äußerem Zubehör überprüfen (Zusatzscheinwerfer, Außenspiegel usw.). Gegebenenfalls die Scheibenwischer, die Scheinwerferwischer und die Radioantenne mit Klebeband befestigen.
Ist Ihr Fahrzeug mit Funktelefon ausgestattet, die Antenne abbauen.

Hinweis
Es empfiehlt sich, im Rahmen der Wagenwäsche auch die Wasserablaufbohrungen an der Unterkante der Türkästen und der Heckklappe sowie im Einstiegschweller von Verstopfungen zu befreien (siehe Abb.).

Was Sie vermeiden sollten

- Das Fahrzeug in der prallen Sonne oder bei niedrigen Außentemperaturen waschen.
- Schmutz oder Fremdkörper abkratzen, statt sie einzuweichen und abzuwaschen.
- Den Wagen total verschmutzen lassen.
- Zulassen, daß sich Rost, ausgehend von kleineren Lackschäden, ausbreitet.
- Entfernen von Flecken mit Lösemitteln, die nicht von RENAULT geprüft wurden und eventuell den Lack angreifen könnten.
- Häufige Fahrten im Schnee oder auf unbefestigten Straßen ohne nachfolgende Wagenwäsche und besondere Reinigung der Radkästen und des Fahrzeugunterbodens.
- Abstellen des kalten und feuchten Fahrzeuges in einer unbelüfteten und überheizten Garage.
- Reinigen der mechanischen Teile und des Unterbodens sowie der lackierten Kunststoffelemente (z.B. Stoßfänger...) mittels Dampfstrahlgerät, fettlösenden Mitteln oder anderen von RENAULT nicht geprüften und empfohlenen Produkten; Korrosion oder Funktionsstörungen könnten die Folge sein.

Wichtig

Nach einer eventuell notwendigen Reinigung der mechanischen Bauteile sind diese unbedingt wieder durch Einsprühen mit einem von RENAULT geprüften und empfohlenen Mittel zu schützen.

Pflege der Polster und der Innenverkleidung

Art der Flecken	Textil-Polsterstoffe, Kunststoffe, Leder
Schlamm Schokolade Obstsaft Trockener Schmutz Blut Sirup	Innenreiniger aus der RENAULT boutique Seifenwasser, z.B.: • Kernseife • Geschirrspülmittel (Lösung 0,5 %)
Tinte	Äthylalkohol 95°
Teer Motoröl Fettflecken	• Teerentferner aus der RENAULT boutique • Fleckenentferner • Brennspiritus oder vergällter Alkohol • Terpentin

Nota: Zur Pflege der Innenverkleidungselemente aus **Holz** genügt das Säubern mit einem weichen trockenen Staublappen.

Empfehlung

Reinigen

Sicherheitsgurte:
Die Sicherheitsgurte stets sauber halten. Chemische Reinigung oder Färbung sind dabei zu vermeiden (die Gurtfasern könnten morsch werden). Zur Reinigung eines der in der RENAULT boutique vertriebenen Spezialmittel verwenden; gegebenenfalls auch mit einem Schwamm und lauwarmem Seifenwasser reinigen. Mit einem sauberen Lappen trockenreiben.

Karosserie - Sitze - Innenverkleidung - Armaturenbrett:
Geeignete Reinigungs- und Pflegemittel finden Sie in der RENAULT boutique.

Hinweise für die Fahrpraxis

Reserverad **70**
Wagenheber - Heberkurbel/Radschlüssel **70**
Radwechsel **71**
Radzierkappen **72**
Reifen (Sicherheit) **73**
Lampen der vorderen Fahrzeugbeleuchtung ..... **74 - 76**
Lampen der Schlußleuchten ..... **76 - 77**
Zündung - Zündkerzen **77**
Fernbedienung der Zentralverriegelung - Batterien ... **77**
Sicherungen ..... **78 - 79**
Batterie **80**
Kraftstoffilter des Dieselmotors - Winterbetrieb **81**
Entlüften des Kraftstoffsystems des Dieselmotors **81**
Abschleppen **82**
Betriebsstörungen ..... **83 - 85**
Einbau eines Autoradios **86**

Wagenheber

Der Wagenheber ist im Motorraum unter dem Grill **1** untergebracht;

Besonderheit der Modelle mit Klimaanlage bzw. Motoren E7F/E7J
Der Wagenheber ist auf dem Reserverad befestigt.

Herausnehmen
Die Mutter **2** etwas lösen, und den Wagenheber nach oben schwenken.

Einsetzen
Den Wagenheber vor dem Einsetzen in seine Halterung stets wieder vollständig zusammenschrauben und dann in umgekehrter Ausbaufolge wieder befestigen.

Wichtig
Der Wagenheber ist ausschließlich für den Radwechsel vorgesehen. Keinesfalls dürfen Reparaturen unter einem Fahrzeug durchgeführt werden, das nur durch den Wagenheber aufgebockt ist.

Heberkurbel / Radschlüssel 3

Die Heberkurbel dient auch als Radschlüssel und zum Lösen und Festziehen der Reserveradhalterung.

Herausnehmen
Einfach aus den Halteklammern ausrasten.

Reserverad

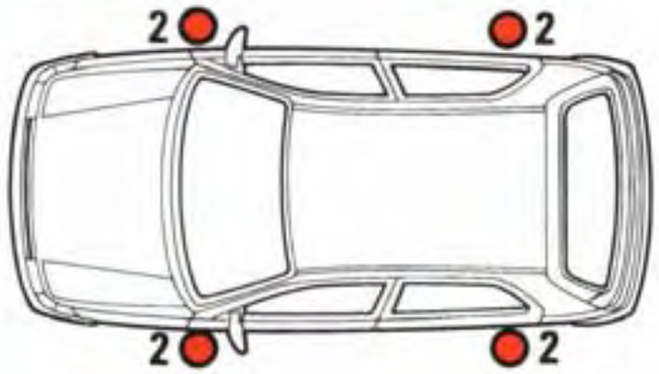
Das Reserverad ist mit einer Halterung **6** unter dem Bodenblech am Fahrzeugheck befestigt.

Zwecks Ausbau:

- Die Heckklappe öffnen.
- Die Mutter **4** mit dem Radschlüssel lösen.
- Den Sicherungshaken **5** waagerecht nach hinten ziehen; die Halterung **6** nach unten führen und das Reserverad herausnehmen.
- Zur Befestigung die Halterung **6** nach oben führen und einrasten.
- Die Mutter **4** wieder festziehen.

Radwechsel

- Das Fahrzeug nach Möglichkeit auf einer ebenen Fläche mit festem Untergrund abstellen.
- Wenn nötig, die Warnblinkanlage einschalten.
- Die Feststellbremse anziehen und einen Gang einlegen (1. oder Rückwärtsgang; bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe Fahrstufenwahlhebel auf **P**).
- Die Radschrauben etwas lösen; hierzu den Radschlüssel (Heberkurbel) so ansetzen, daß Druck nach unten ausgeübt wird.
- Den Wagenheber an dem Ansatzpunkt **2** einhängen, der sich dem auszuwechselnden Rad am nächsten befindet; der Heberkopf ist



dabei so auszurichten, daß der als Haken ausgebildete Teil **1** auf Sie zeigt.

- Den Wagenheber nun zuerst von Hand so weit hochschrauben, bis die Bodenplatte Kontakt hat (sie soll unter dem Fahrzeug stehen). Bei unebenem oder weichem Boden wenn möglich ein Brett unter den Wagenheber legen.
- Die Kurbel in das Gabelstück **3** des Wagenhebers einsetzen; zuerst einen der Zentrierstifte in die geschlossene Öse einführen. Den Wagen so weit anheben, daß das Rad frei hängt.
- Die Radschrauben entfernen.
- Das Rad abnehmen.
- Das Reserverad zuerst auf die Nabe aufsetzen und dann das Rad drehen, um die Befestigungsbohrungen in Nabe und Felge miteinander auszurichten.
- Die Radschrauben anbringen und das Fahrzeug ablassen.
- Wenn das Fahrzeug auf allen vier Rädern steht, die Radschrauben nochmals mit dem Schlüssel nachziehen.

Wichtig
Das defekte Rad bei einer Reifenpanne möglichst sofort wechseln.
Den Reifen danach unbedingt von einem Spezialisten überprüfen lassen; nur er entscheidet, ob der Reifen repariert werden kann oder durch einen neuen ersetzt werden muß.

Radzierkappen

(Verschieden je nach Modell)

Zierkappe mit direkt zugänglichen Radschrauben:

Die Schrauben entfernen und das Rad abnehmen.

Zierkappe Typ 1

(Radschrauben unter der Zierkappe):
Die Kappe von Hand abnehmen oder sie mittels Heberkurbel abdrücken; dabei den Stift der Kurbel in eine der Aussparungen der Zierkappe einsetzen.
Beim Wiederaufsetzen der Radzierkappe auf korrekte Ausrichtung mit dem Ventil achten.

Zierkappe Typ 2

(Radschrauben unter der Zierkappe):

Den an der Heberkurbel befestigten Schlüssel **4** in der Kerbe **3** ansetzen.
Bei der Montage die Kerbe **3** der Zierkappe mit der der Felge ausrichten, und die Zierkappe aufdrücken.

Zierkappe Typ 5

(Radschrauben unter der Zierkappe):

Den im Handschuhfach untergebrachten Spezialschlüssel in der Kerbe **6** ansetzen.
Bei der Montage die Stege **7** mit der Kerbe **6** ausrichten.

Sicherheit: Reifen - Räder

Der Bodenkontakt des Fahrzeuges wird ausschließlich durch die Reifen hergestellt; ihrem einwandfreien Zustand kommt folglich größte Bedeutung zu.
Es sind unbedingt die Bestimmungen der jeweiligen Straßenverkehrsordnung einzuhalten.
Aus Sicherheitsgründen empfiehlt es sich, an allen vier Rädern Reifen gleicher Größe, Marke und gleichen Typs zu verwenden.
Sie müssen identisch sein mit den Originalreifen bzw. den von RENAULT empfohlenen Reifen entsprechen. Die Montage von Reifen anderer Spezifikation kann sich auf die Schadstoffkonzentration in den Abgasen auswirken, so daß die gesetzlich vorgegebenen Grenzwerte nicht mehr gewährleistet sind.

Bei Umrüstung von Rädern sind ausschließlich die entsprechenden, für das jeweilige Rad freigegebenen Befestigungsschrauben zu verwenden.

Reserverad: siehe Kapitel „Radwechsel".

Umwechseln der Räder

Es wird davon abgeraten, die Räder in gewissen Zeitabständen umzuwechseln.

Überprüfung der Reifen

Die Reifen müssen in einwandfreiem Zustand sein, und ihre Laufflächen müssen ein ausreichendes Profil aufweisen; die werksseitig geprüften Reifen sind mit einer Verschleißkontrolle versehen. **Es handelt sich dabei um Noppen 1 in den Reifenprofilen, die über die Lauffläche verteilt sind.**

Wenn das Profil bis zur Höhe **2** der Noppen abgefahren ist, werden diese sichtbar; die Reifen müssen jetzt ausgewechselt werden, **da die Profiltiefe nur noch 1,6 mm beträgt und somit die einwandfreie Bodenhaftung auf nassen Straßen nicht mehr gewährleistet ist.**

Durch unkorrekte Fahrweise, wie z. B. Fahren über Bordsteine, können die Reifen beschädigt und evtl. die Vorderachsgeometrie beeinträchtigt werden.
Auch Überladung des Fahrzeuges, lange Autobahnfahrten, insbesondere bei hohen Außentemperaturen, und regelmäßiges Befahren schlechter Wege führen zu vorzeitigem Reifenverschleiß und wirken sich auf die Fahrsicherheit aus.
Nach jedem starken Schock auf die Reifen, bzw. wenn Sie bei einer Reifenpanne nicht unmittelbar anhalten können, müssen Sie den betreffenden Reifen unbedingt von einem Fachmann überprüfen lassen; den Reifen gegebenenfalls auswechseln.

Reifenwechsel

Lassen Sie den Reifenwechsel aus Sicherheitsgründen grundsätzlich von einem Fachmann vornehmen.

Reifendruck

Die vorgegebenen Reifendrücke (inklusive Reserverad) müssen unbedingt eingehalten werden; sie müssen mindestens einmal im Monat sowie vor jeder größeren Reise überprüft werden.

Ungenügende Reifendrücke haben einen vorzeitigen Verschleiß sowie eine anormale Erhitzung der Reifen zur Folge; dies beeinträchtigt die Sicherheit Ihres Fahrzeuges durch:
— eine schlechte Straßenlage
— Reifenverschleiß, Reifenbeschädigung, Abspringen von der Felge usw.

Der Reifendruck muß kalt gemessen werden; liegen die Drücke infolge warmen Wetters bzw. schnellen Fahrens über den angegebenen Werten, ist dem keine Bedeutung beizumessen. Ist eine Messung bei **kalten** Reifen nicht möglich, die Reifendrücke um 0,2 bis 0,3 bar erhöhen.

Niemals Luft aus einem warmen Reifen ablassen.

Nota: Die korrekten Reifendrücke sind auch auf einem im Fahrertürrahmen aufgeklebten Schild * zu ersehen.

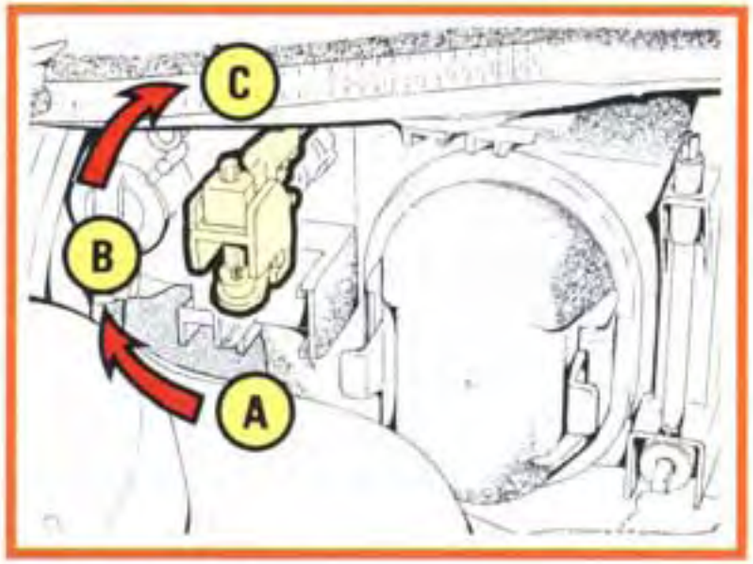
Schneeketten
Alle Modelle außer 16-Ventiler:

Schneeketten können mit allen homologierten Rädern und Reifen nur auf die Antriebsräder montiert werden.

Modelle mit 16-Ventil-Motor

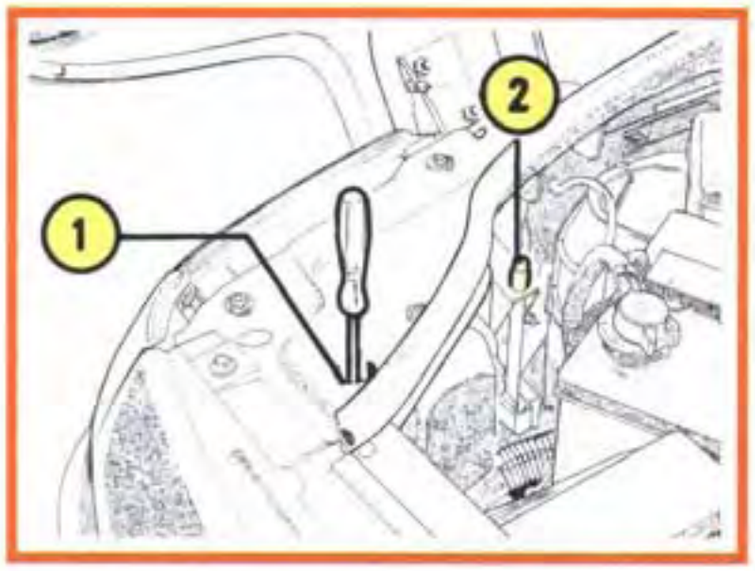
Die Serienräder dieser Fahrzeuge **können nicht mit Schneeketten versehen werden**.
Rüsten Sie das Fahrzeug gegebenenfalls **unbedingt** mit den hierfür besonders spezifizierten Rädern aus.
Ihre RENAULT-Werkstatt wird Sie gerne beraten.

* Je nach Modell



Scheinwerfer *

Leuchtweitenregulierung
A Normal (unbeladen)
B Mittelstellung
C Beladen

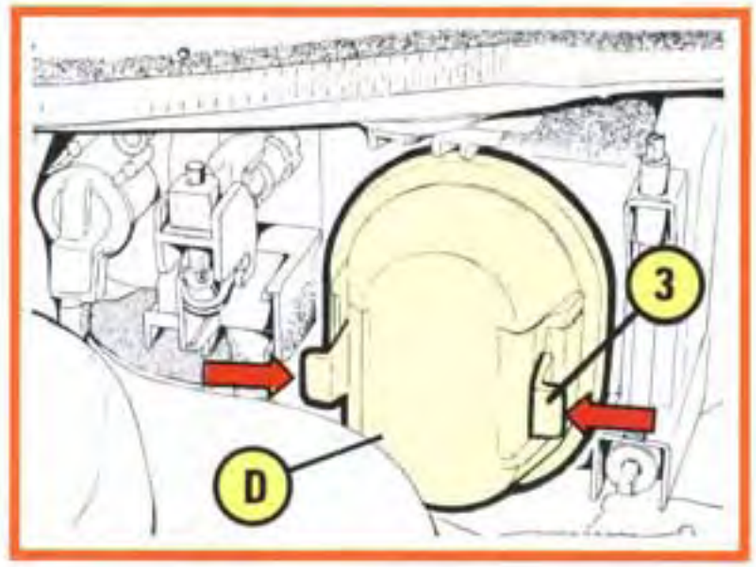


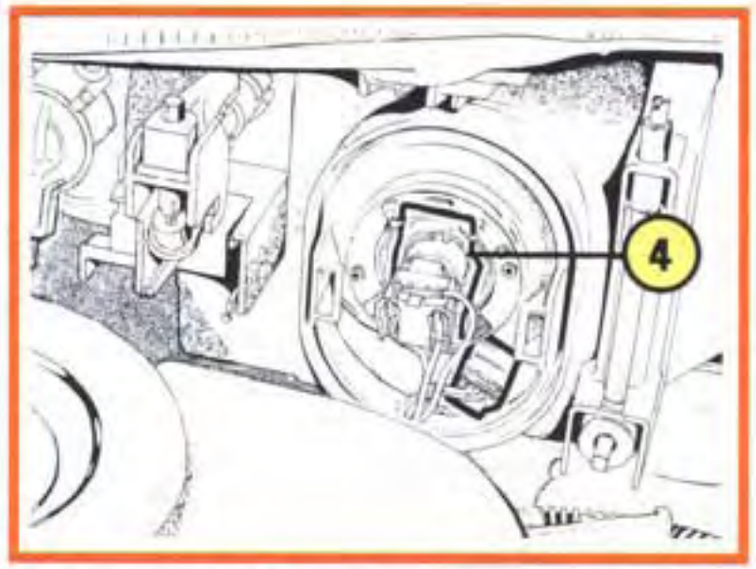
Grundeinstellung

Schraube **1:** Höheneinstellung
Schraube **2:** Seiteneinstellung

Empfehlung

Das Glas einer Halogenlampe niemals mit der bloßen Hand anfassen. Halten Sie die Lampe am Sockel.



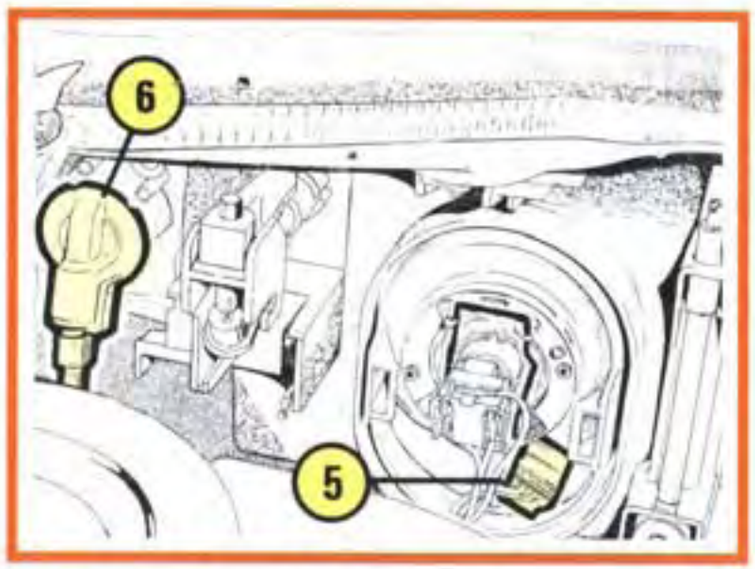


Austausch einer Scheinwerferlampe

Die Laschen **3** zusammendrücken und die Kunststoffkappe **D** abnehmen.
Den Stecker von der Lampe abziehen.
Die Federklammer **4** aushängen und die Lampe herausnehmen.
Eine neue Lampen gleichen Typs wie die Originallampe einsetzen.
Die Federklammer und den Stecker wieder anbringen.
Die Kunststoffkappe **D** wieder aufsetzen.

Lampentyp: Halogenlampe **H4** bzw. **Biluxlampe** *

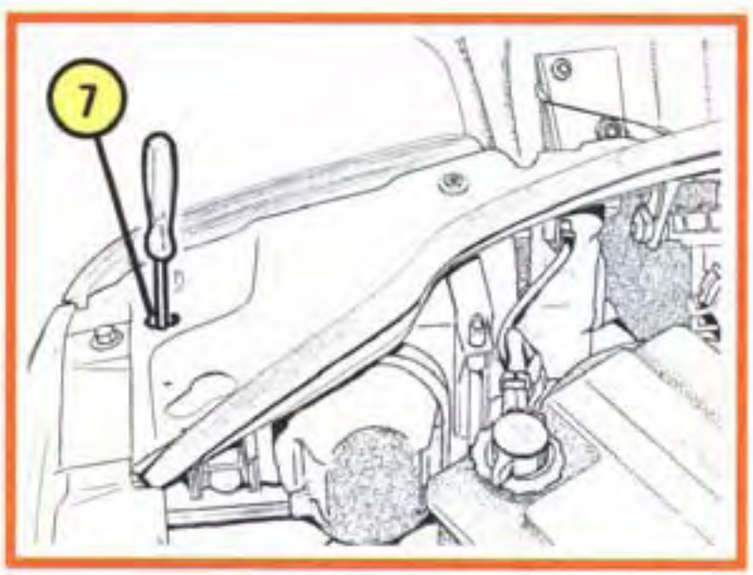
* Je nach Modell



Austausch einer vorderen Standlichtlampe

Den Lampenträger **5** herausnehmen, um an die Lampe zu gelangen.

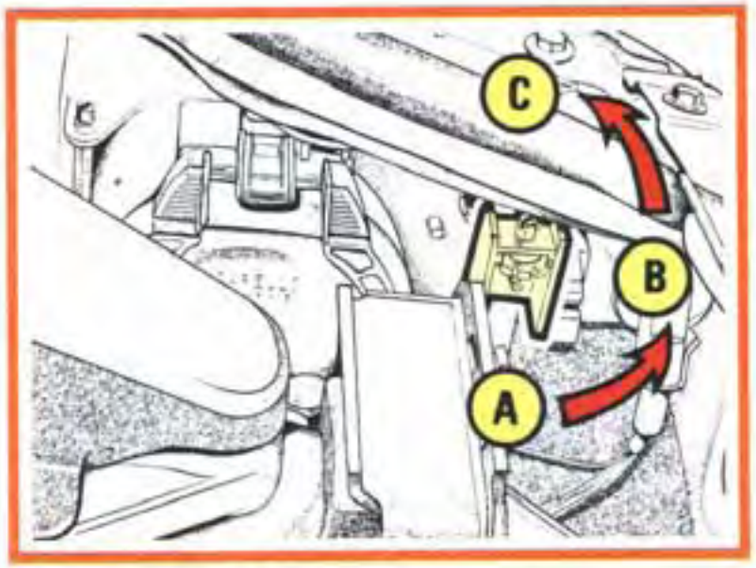
Lampentyp: 5 Watt



Austausch einer Lampe der vorderen Blinkleuchten

Je nach Modell den Lampenträger **6** um eine viertel Umdrehung verstellen oder die über die Aussparung **7** zugängliche obere Federlasche am Lampenträger mit einem geeigneten Werkzeug (z.B. Schraubendreher) ausrasten; dann die Lampe herausnehmen.

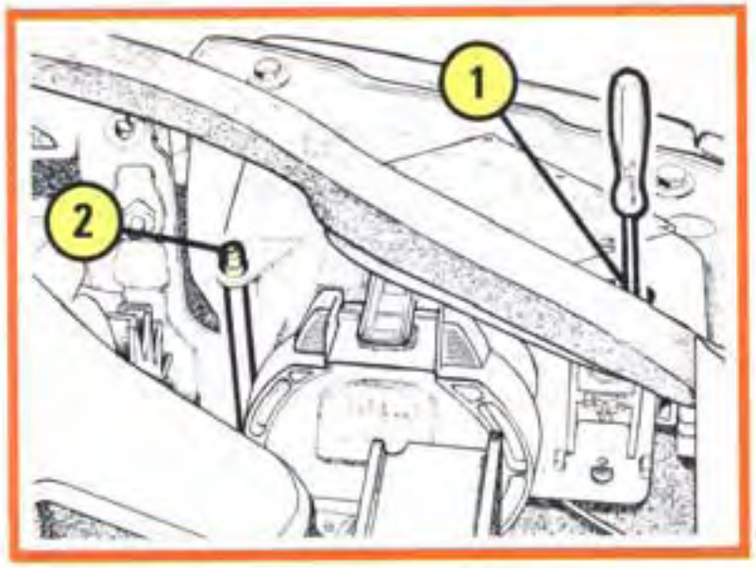
Lampentyp: Birnenförmige Lampe mit Zentrierstiften, 21 Watt



Scheinwerfer *

Leuchtweitenregulierung

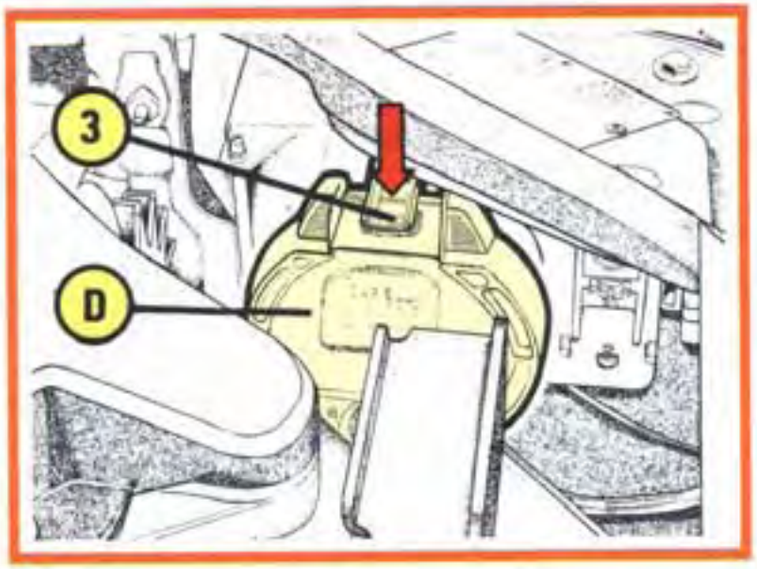
A Normal (unbeladen)
B Mittelstellung
C Beladen

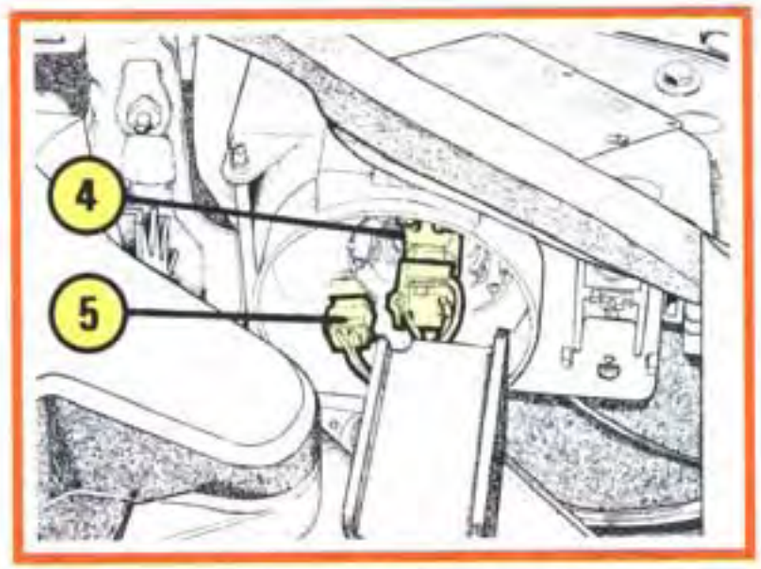


Grundeinstellung
Schraube **1:** Höheneinstellung
Schraube **2:** Seiteneinstellung

Empfehlung

Das Glas einer Halogenlampe niemals mit der bloßen Hand anfassen. Halten Sie die Lampe am Sockel.



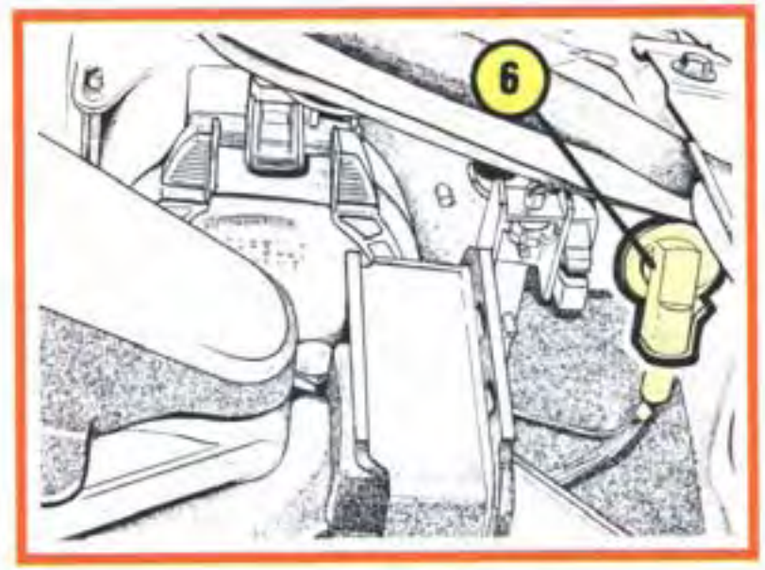


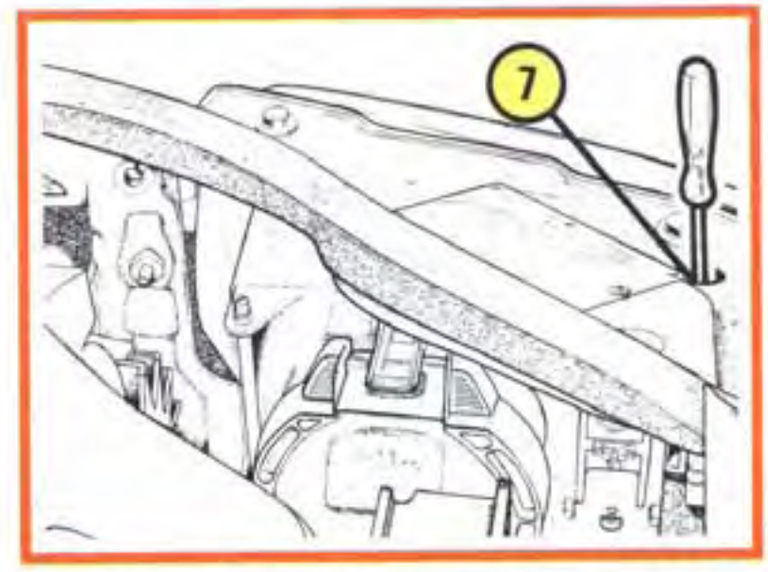
Austausch einer Scheinwerferlampe

Die Laschen **3** zusammendrücken und die Kunststoffkappe **D** abnehmen.
Den Stecker von der Lampe abziehen.
Die Federklammer **4** aushängen und die Lampe herausnehmen.
Eine neue Lampen gleichen Typs wie die Originallampe einsetzen.
Die Federklammer und den Stecker wieder anbringen.
Die Kunststoffkappe **D** wieder aufsetzen.
Lampentyp: Halogenlampe **H4**

Austausch einer vorderen Standlichtlampe

Den Lampenträger **5** herausnehmen, um an die Lampe zu gelangen.
Lampentyp: 5 Watt



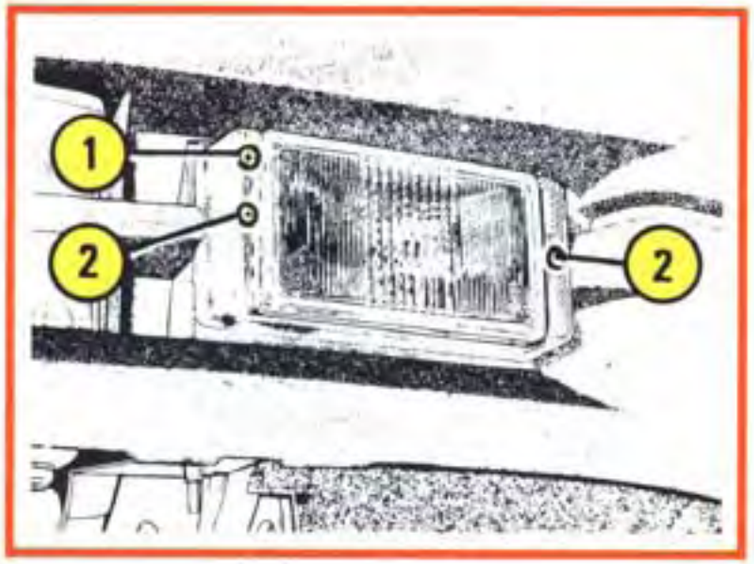


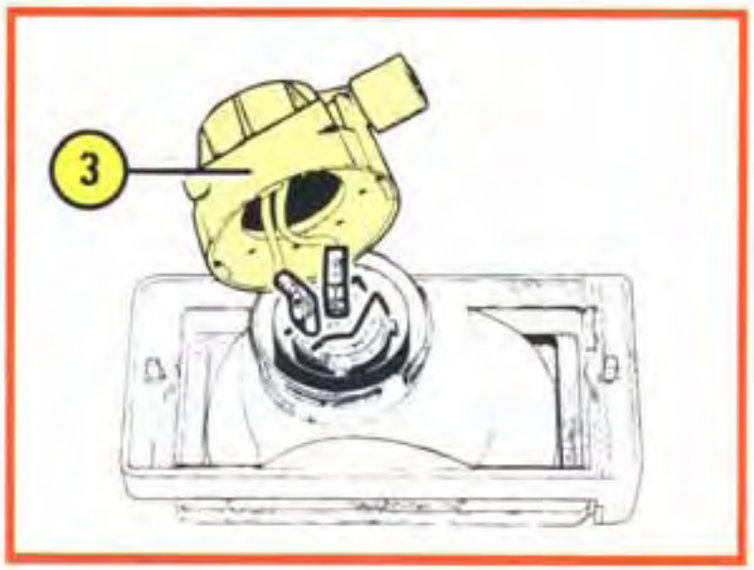
Austausch einer Lampe der vorderen Blinkleuchten

Je nach Modell den Lampenträger **6** um eine viertel Umdrehung verstellen oder die über die Aussparung **7** zugängliche obere Federlasche am Lampenträger mit einem geeigneten Werkzeug (z.B. Schraubendreher) ausrasten; dann die Lampe herausnehmen.

Lampentyp: Birnenförmige Lampe mit Zentrierstiften, 21 Watt

* Je nach Modell





Nebelscheinwerfer *

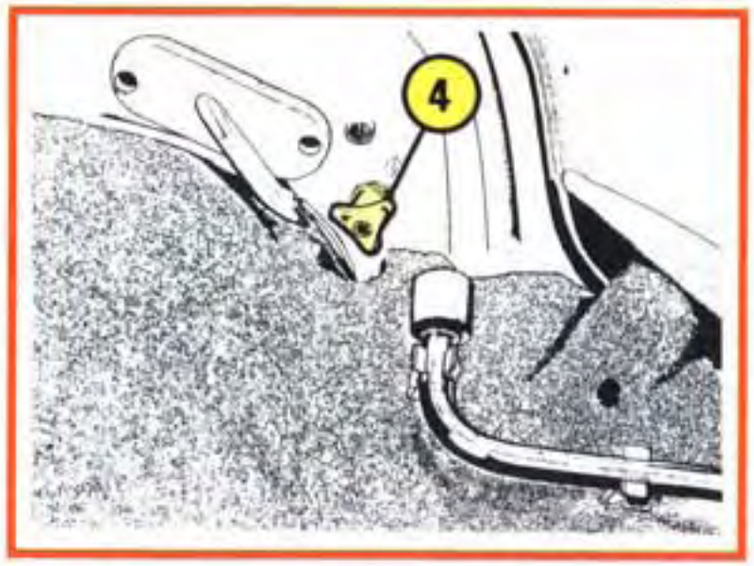
Austausch einer Lampe

- Die Befestigungsschrauben **2** entfernen.
- Den Scheinwerfereinsatz nach vorne herausnehmen.
- Den Stecker abziehen.
- Die Schutzkappe **3** um eine viertel Umdrehung verstellen und abnehmen.
- Die Lampe entfernen.
- **Die neue Lampe mit einem Lappen oder Seidenpapier anfassen** und einsetzen.

Einstellen der Nebelscheinwerfer

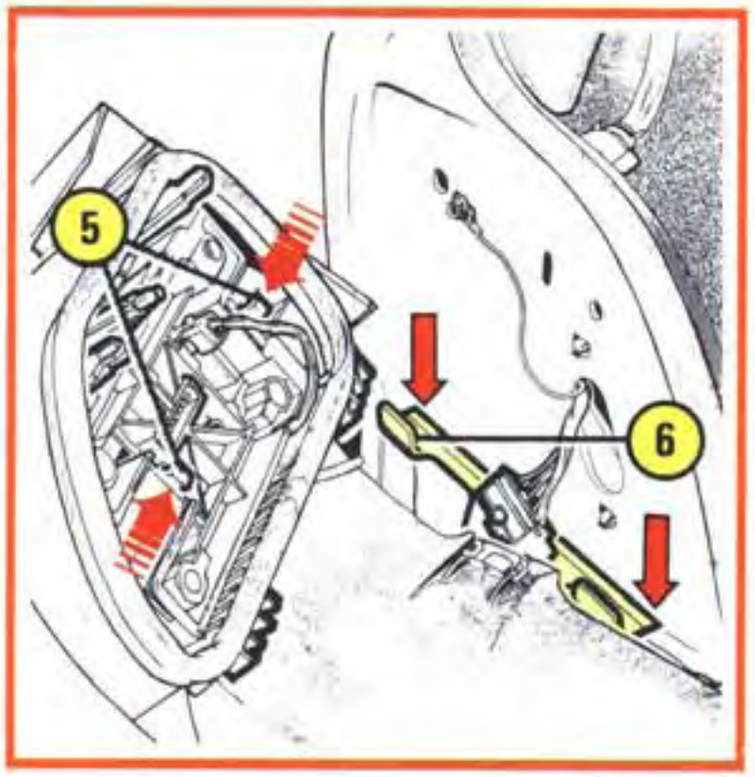
Höheneinstellung: Schraube **1**.

* Je nach Modell

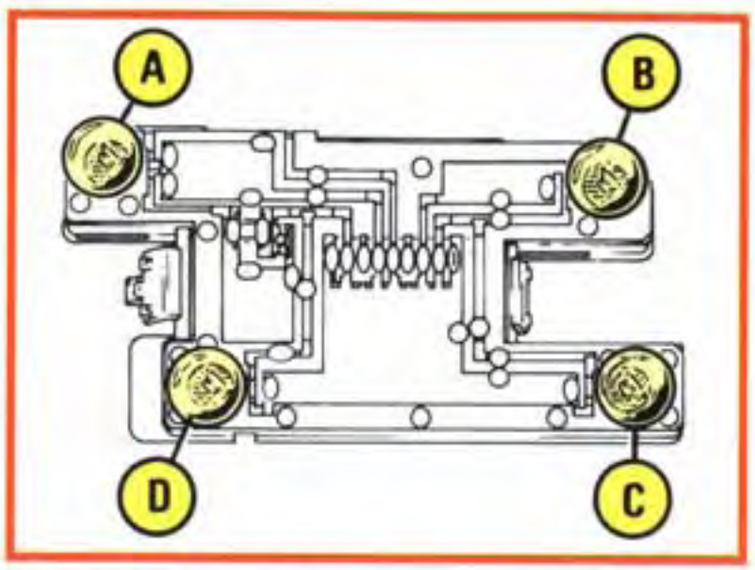


Austausch einer Lampe der Schlußleuchten

Die Befestigung **4** abschrauben.



Die beiden Kunststoffklammern **5** eindrücken, um die Trägerplatte vom Reflektor zu trennen.
Nota: Bei der Montage darauf achten, daß die Leuchtenunterkante richtig in die Schiene **6** eingreift.



A - Schluß- und Bremsleuchte
Birnenförmige Zweifadenlampe mit Zentrierstiften, 5/21 Watt.

B - Nebelschlußleuchte *
Birnenförmige Lampe mit Zentrierstiften, 21 Watt.

C - Rückfahrscheinwerfer *
Birnenförmige Lampe mit Zentrierstiften, 21 Watt.

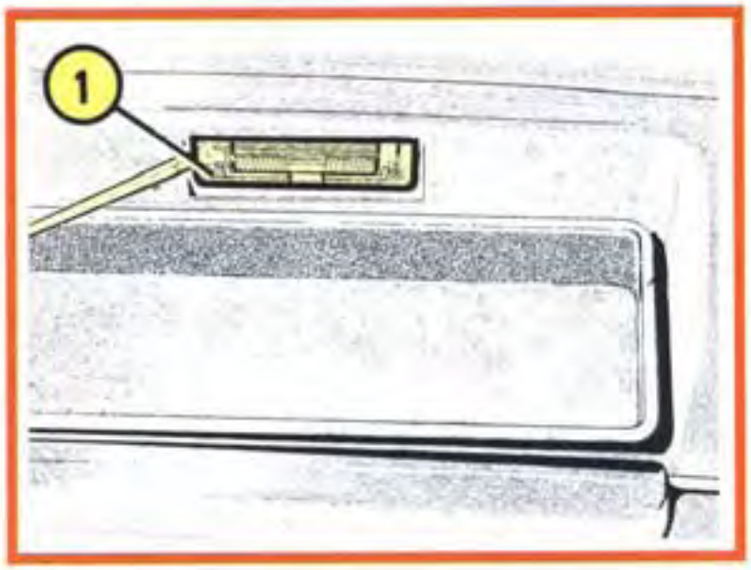
D - Blinkleuchte
Birnenförmige Lampe mit Zentrierstiften, 21 Watt.

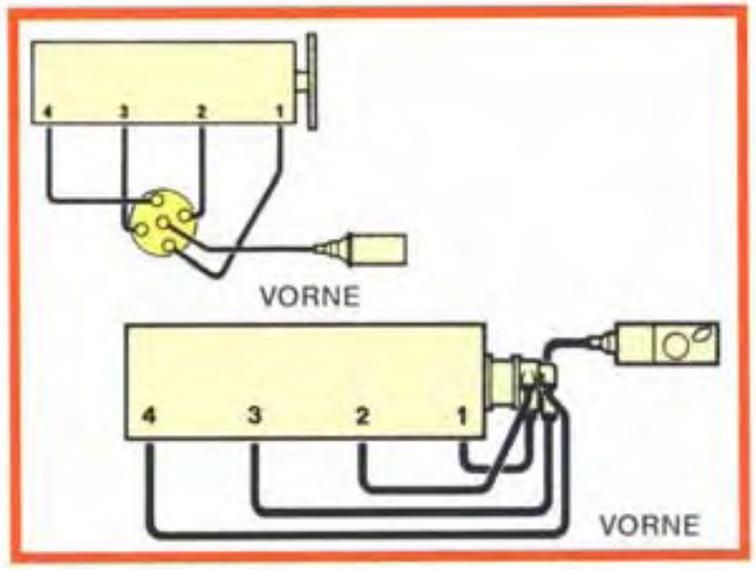
Zusatzscheinwerfer

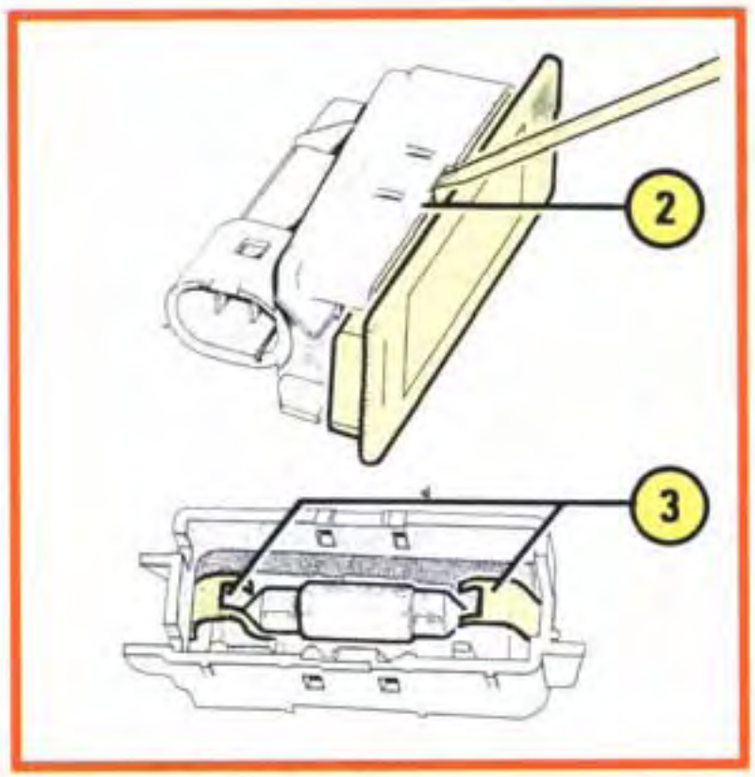
Wenden Sie sich an eine RENAULT-Werkstatt, wenn Sie Ihr Fahrzeug mit Nebel- oder Fernscheinwerfern ausrüsten wollen.

Wichtig

Instandsetzungsarbeiten oder Änderungen an der elektrischen Anlage sollten grundsätzlich einer RENAULT-Werkstatt anvertraut werden. Ein falscher Anschluß könnte die elektrische Anlage (Kabel und besonders den Drehstromgenerator) zerstören.
Außerdem finden Sie dort geeignetes Zubehör und die benötigten Befestigungsteile.







Kennzeichenleuchte

Den Lampenträger **1** unter Verwendung eines geeigneten Werkzeuges (z.B. Schraubendreher) aus seinem Sitz herausdrücken.
Die Federklammern **2** ausrasten, und den Lampenträger öffnen.
Druck auf die Federlaschen **3** ausüben und die Lampe herausnehmen.

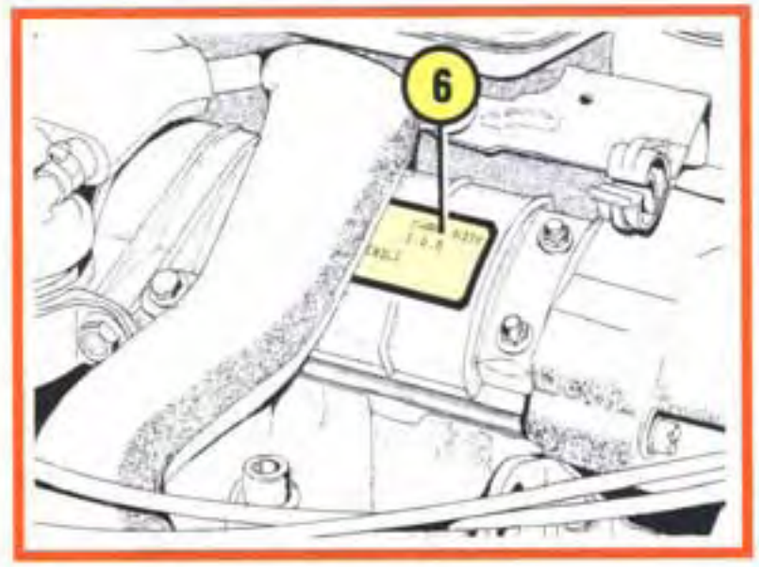
Soffittenlampe, 5 Watt.

Fernbedienung der elektrischen Zentralverriegelung * (Austausch der Batterien)

Die Schraube **4** entfernen. Das Gehäuse öffnen und die beiden Batterien **5** unter Berücksichtigung der im Gehäuse eingravierten Polarität (+ und -) durch neue ersetzen.

Wichtig

- Verwenden Sie Alkalibatterien **CR 2016 - 3 Volt**; Sie finden Sie bei Ihrer RENAULT-Werkstatt.
- Die Lebensdauer dieser Batterien beträgt ca. 1 Jahr.
- Zwischen einem Ver- und Entriegelungsvorgang ist eine Wartezeit von ca. einer Sekunde erforderlich.



Zündung - Zündkerzen
Anschluß der Zündkabel

Unbedingt das oben abgebildete Anschlußschema beachten.

Charakteristiken der Zündkerzen

Ausschließlich die für den jeweiligen Motortyp vorgeschriebenen Zündkerzen verwenden. Der Kerzentyp ist auf dem Ventildeckel angegeben (Aufkleber **6**).Fehlt der Aufkleber, lassen Sie sich von Ihrer RENAULT-Werkstatt beraten. Ungeeignete Zündkerzen können zu Motorschäden führen.

Achtung

Das Fahrzeug ist mit einer elektronischen Hochleistungs-Zündanlage ausgestattet. Daher niemals bei laufendem Motor oder während des Anlaßvorganges ein Zündkabel abziehen. Durch die hohe Zündleistung besteht Lebensgefahr!

* Je nach Modell bzw. Option

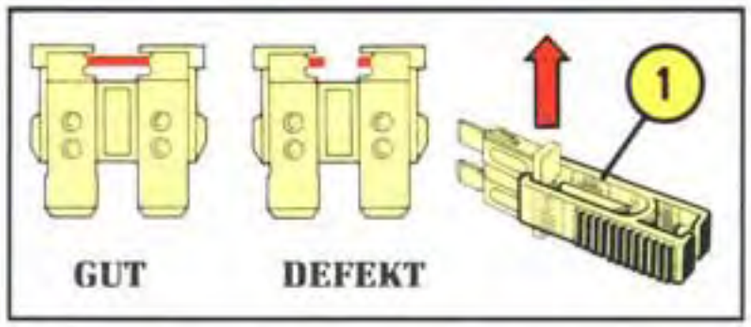
Sicherungen

Die Sicherungskästen befinden sich:

A - Im Motorraum

B - Unter dem Armaturenbrett

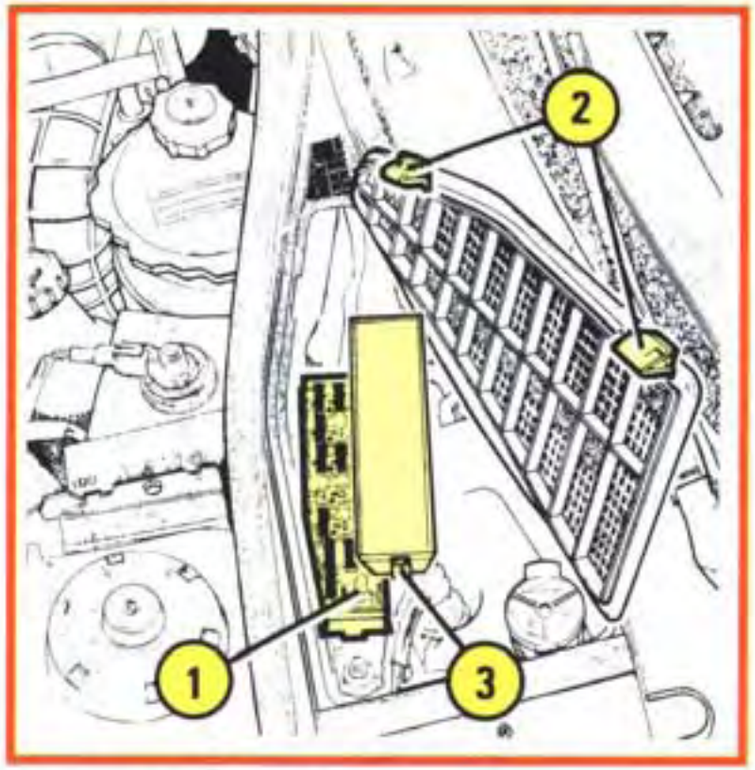
Prüfen Sie bei Ausfall eines Teiles der elektrischen Anlage zuerst, ob die Sicherungen in Ordnung sind und ob die Kabel des betreffenden Gerätes festsitzen.
Im Falle eines Kurzschlusses die Batterie abklemmen. Hierzu die grüne Flügelmutter des Batteriepoles abschrauben und das Kabel zur Seite legen.



Die betreffende Sicherung mit Hilfe der Zange **1** herausziehen und kontrollieren; sie gegebenenfalls auswechseln (**Ampere-Zahl beachten**).
Die Sicherung wird seitlich aus der Zange herausgezogen.

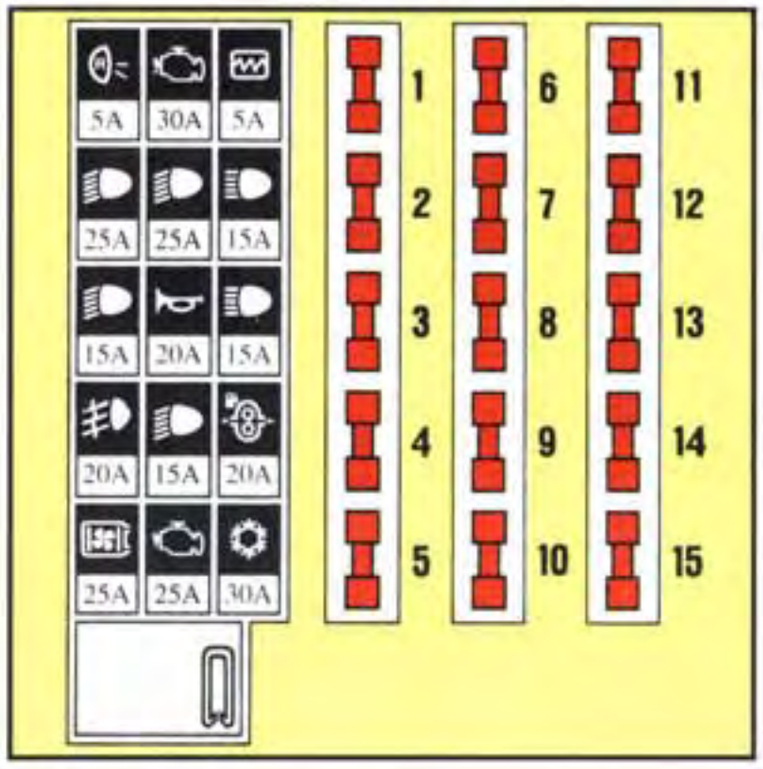
Empfehlung

Bei Ihrem RENAULT-Händler finden Sie eine Box mit einem Sortiment Ersatzlampen und -sicherungen für Ihr Fahrzeug. Sie sollten diese aus Sicherheitsgründen stets im Wagen mitführen.



A - Im Motorraum

Um an den Sicherungskasten im Motorraum zu gelangen, die beiden Kunststofflaschen **2** ausrasten und das Abdeckgrill aufstellen. Zum Öffnen des Sicherungskastens die Laschen **3** eindrücken.



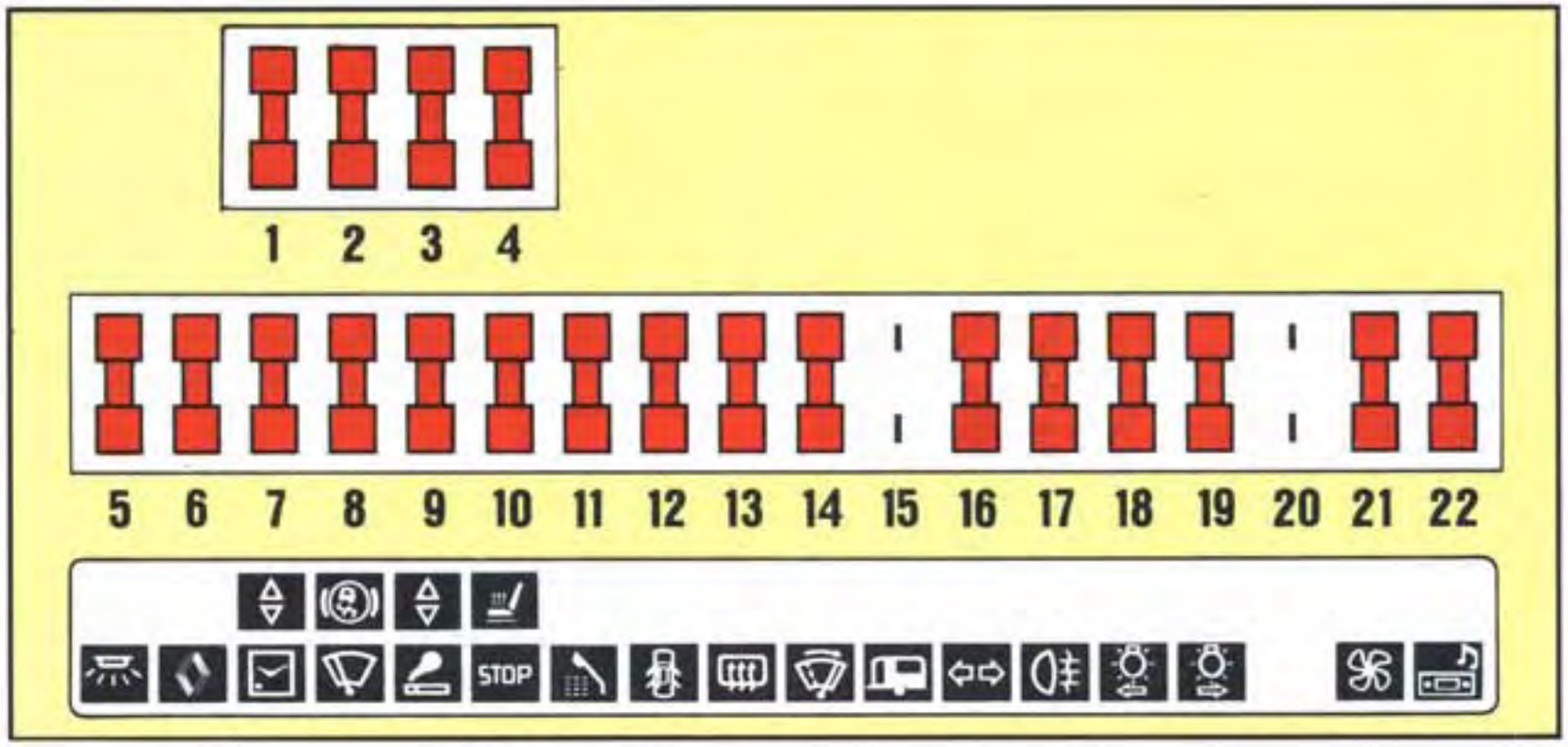
Sicherungen
(je nach Ausrüstung)

N°	Ampere	Geschützte Funktion
1	5	Rückfahrscheinwerfer/ Diebstahlwarnanlage
2	25	Abblendlicht rechts/ Scheinwerfer-Wisch-Waschanlage
3	15	Abblendlicht links
4	20	Nebelscheinwerfer
5	25	Kühlerventilator
6	30	Motorfunktionen
7	25	Abblendlicht rechts/ Scheinwerfer-Wisch-Waschanlage
8	20	Signalhorn
9	15	Abblendlicht links
10	25	Motorfunktionen
11	5	Automatikgetriebe
12	15	Fernlicht rechts
13	15	Fernlicht links
14	20	Kraftstoffpumpe
15	30	Klimaanlage

Sicherungen

B - Unter dem Armaturenbrett

Zum Öffnen des Sicherungskastens die Laschen **2** eindrücken.

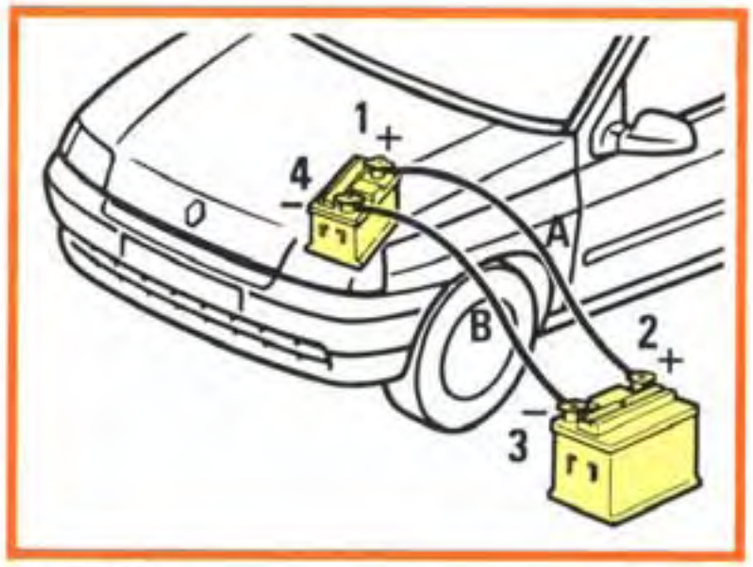


Sicherungen (je nach Ausrüstung)

N°	Ampere	Geschützte Funktion
1	30	Fensterheber vorne und hinten rechts
2	15	ABS
3	30	Fensterheber vorne und hinten links
4	20	Sitzbeheizung
5	15	Innenbeleuchtung/Radio/ Diebstahlwarnanlage
6	30	Batterie-Stromunterbrecher
7	10	Uhr
8	15	Frontscheiben-Wisch-Waschanlage
9	15	Zigarrenanzünder/ Heckscheibenwischer
10	10	Bremsleuchten
11	10	Vorrüstung Kommunikationseinheit (Radio/Funktelefon)
12	20	Zentralverriegelung/ Elektrische Außenspiegel
13	20	Heckscheibenbeheizung/ Außenspiegelbeheizung
14	10	Intervallschaltung Frontscheibenwischer
15	--	+ Direktstromanschluß Anhänger
16	10	Blinkleuchten
17	10	Nebelschlußleuchte
18	10	Standleuchte vorne und Schlußleuchte links
19	10	Standleuchte vorne und Schlußleuchte rechts
20	--	Frei
21	20	Heizungsgebläse
22	10	Autoradio/Diebstahlwarnanlage

Empfehlung

Bei Ihrem RENAULT-Händler finden Sie eine Box mit einem Sortiment Ersatzlampen und -sicherungen für Ihr Fahrzeug. Sie sollten diese aus Sicherheitsgründen stets im Wagen mitführen.



Batterie

Bei Störungen:
Die Batterie abklemmen; hierzu die grüne Flügelmutter des Batteriepoles lösen und das Kabel zur Seite legen.

Zur Vermeidung von Funkenbildung:
- Vor dem An- oder Abklemmen der Batterie prüfen, ob alle Stromverbraucher ausgeschaltet sind.
- Ladegeräte müssen abgeschaltet sein, wenn die Batterie an- oder abgeklemmt wird.
- Keine Metallgegenstände auf der Batterie ablegen, damit kein Kurzschluß an den Batteriepolen entstehen kann.

Achtung

Die Batterie stets vorsichtig handhaben; die Batteriesäure darf nicht mit den Augen und der Haut in Berührung kommen. Passiert es dennoch, ausgiebig mit klarem Wasser spülen.

Offene Flammen von der Batterie und deren Umfeld fernhalten: Es besteht Explosionsgefahr.

Vorsicht bei Arbeiten im Motorraum. Der Kühlerventilator kann sich jederzeit in Gang setzen.

Anschluß der Batterie an ein Ladegerät
Unbedingt die Kabel an beiden Batteriepolen bei abgestelltem Motor abklemmen.
Die Batterie niemals bei laufendem Motor abklemmen oder anschließen. **Grundsätzlich die Anweisungen des Ladegerät-Herstellers beachten.**
Nur eine gut geladene und einwandfrei gewartete Batterie erreicht ihre maximale Lebensdauer und sorgt für ein problemloses Anlassen des Motors.

Die Batterie sauber und trocken halten. Batteriepole und Verbindungsschellen regelmäßig säubern und mit säurefestem Fett versehen.

Lassen Sie des öfteren den Ladezustand der Batterie überprüfen:
• Dies gilt besonders, wenn Sie vorwiegend kurze Strecken oder in der Stadt fahren.
• **Bei niedrigen Außentemperaturen verringert sich der Ladezustand der Batterie.**
Im Winter sollten daher nur die Stromverbraucher eingeschaltet werden, die unbedingt benötigt werden.
• Auch wenn der Säurestand anormal abfällt, ist der Ladezustand ungenügend.
• Schließlich muß darauf hingewiesen werden, daß sich der Ladezustand der Batterie langsam verringert, wenn bestimmte Ausrüstungen wie Uhr, Radio mit Programmspeicher u.a. angeschlossen sind und somit ständig Strom abnehmen.
Bei zahlreichem Zubehör dieses vorzugsweise **nach +Zündschloß** (geschaltetes Plus) anschließen und eventuell eine Batterie mit höherer Kapazität einbauen. Ihre RENAULT-Werkstatt wird Sie gerne beraten.

Bei längeren Standzeiten des Fahrzeuges sollte die Batterie abgeklemmt oder in regelmäßigen Abständen aufgeladen werden, insbesondere bei kalter Witterung. Zubehör mit Speicher wie Radiogerät usw. müssen bei Bedarf wieder programmiert werden.

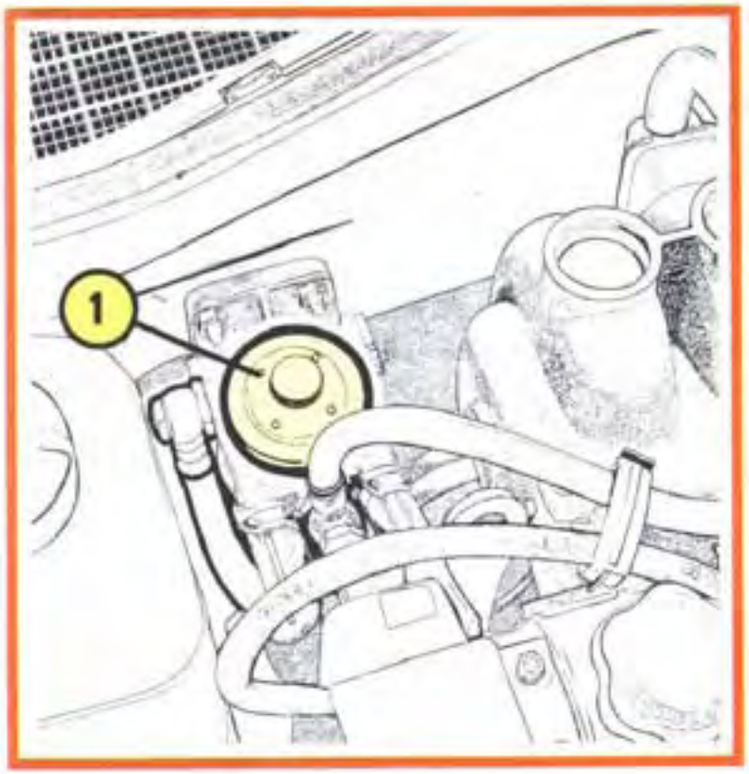
Die Batterie sollte in einem trockenen und kühlen, jedoch frostgeschützten Raum gelagert werden.

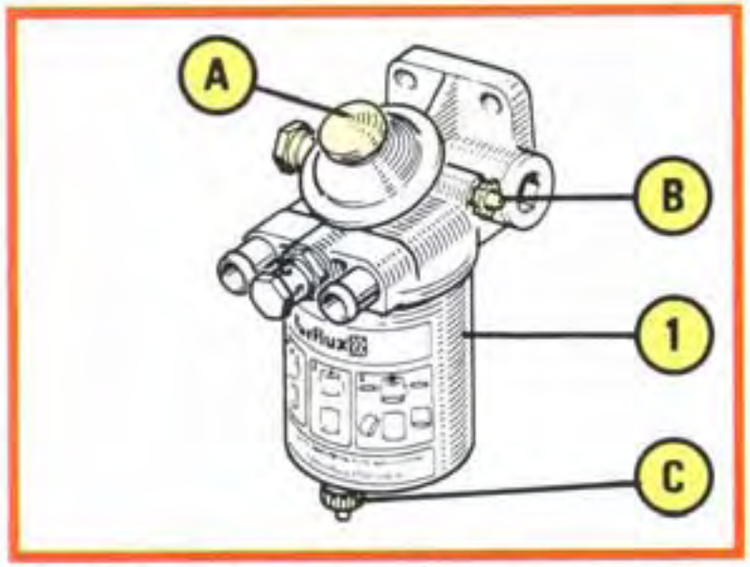
Anschluß von Überbrückungskabeln zum Anlassen des Motors mittels Fremdbatterie

Ist die Batterie Ihres Fahrzeuges entladen und Sie möchten zum Anlassen Strom von einer Fremdbatterie entnehmen, verwenden Sie die bei Ihrem RENAULT-Händler erhältlichen Überbrückungskabel. Verfügen Sie bereits über solche Kabel, sollten Sie sich vor Gebrauch von deren einwandfreiem Zustand überzeugen.

Die Nennspannung der Fahrzeug- und Fremdbatterie muß gleich sein: 12 Volt, und die Kapazität der stromgebenden Fremdbatterie (Ampere/Stunde) sollte nach Möglichkeit größer, zumindest aber gleich der der entladenen Fahrzeugbatterie sein.
Ist die Fahrzeugbatterie eingefroren, muß sie vor dem Anschluß aufgetaut werden.
Vergewissern Sie sich vor Anschluß der Überbrückungskabel, daß -sofern die Fremdbatterie in ein Fahrzeug eingebaut ist - die beiden Fahrzeuge keinen Kontakt haben (Kurzschlußgefahr bei Verbindung der Pluspole), und daß die entladene Batterie korrekt angeschlossen ist.

Den Motor des stromgebenden Fahrzeuges anlassen und mit mittlerer Drehzahl laufen lassen.
Das Pluskabel (+) **A** zuerst am Pluspol (+) **1** der entladenen Batterie und dann am Pluspol (+) **2** der stromgebenden Batterie anschließen.
Dann das Massekabel (–) **B** am Massepol (–) **3** der stromgebenden Batterie und zuletzt am Massepol (–) **4** der entladenen Batterie anschließen.
Prüfen, ob die Überbrückungskabel **A** und **B** sich nicht berühren, und ob das Pluskabel (+) **A** keinerlei Kontakt hat mit einem Metallteil des stromgebenden Fahrzeuges.
Den Motor in der gewohnten Weise anlassen, und die Überbrückungskabel **A** und **B** in der umgekehrten Anschlußfolge abklemmen (Pole **4-3-2-1**).





Kraftstoffilter des Dieselmotors 1

Der Austausch der Filterpatrone ist im Rahmen der Wartungs-Diagnose vorgesehen.
Austauschintervalle: Siehe Garantie- und Wartungsheft.

Nota: Für einige Bestimmungsländer ist das Kraftstoffilter mit zwei Filterpatronen ausgerüstet. Austausch der Patrone am Filtereingang **alle 15.000 km**, am Filterausgang **alle 45.000 km**

Ablassen des Wassers aus dem Kraftstoffilter

Diese Arbeit ist im Rahmen der Wartungs-Diagnose vorgesehen.

- Die Entlüfterschraube **B** am Filtereingang und den Stopfen **C** der Ablaßöffnung lösen; einen Auffangbehälter unterstellen.
- Die gesamte Flüssigkeit aus dem bzw. den Filtern ablassen und den Stopfen **C** wieder festziehen.
- Das Kraftstoffsystem entlüften; die Entlüfterschraube **B** festziehen, sobald Dieselkraftstoff austritt.

Entlüften des Kraftstoffsystems

- Die Entlüfterschraube **B** lösen.
  Die Handpumpe **A** betätigen, bis der Kraftstoff blasenfrei austritt.
- Die Entlüfterschraube **B** wieder festziehen.
- Die Zündung einschalten und weiterpumpen, bis ein eindeutiger Widerstand auftritt. Dann noch einige Pumpbewegungen ausführen.

Anlassen des Motors nach dem Entlüften des Kraftstoffsystems

Den Anlasser - ohne Vorglühen - ca. 15 Sekunden betätigen und dabei Vollgas geben. Springt der Motor nicht an, einige Sekunden warten und normal anlassen, d. h. vorglühen und erst dann den Anlasser betätigen.

* Je nach Modell

Vorkehrungen im Winter

Um Betriebesstörungen bei niedrigen Temperaturen zu vermeiden:

- Darauf achten, daß die Batterie stets gut geladen ist.
- Um die Bildung von Kondenswasser zu vermeiden, den Kraftstofftank nicht zu weit leerfahren.

Fahrzeuge ohne Kraftstoff-Vorwärmvorrichtung *

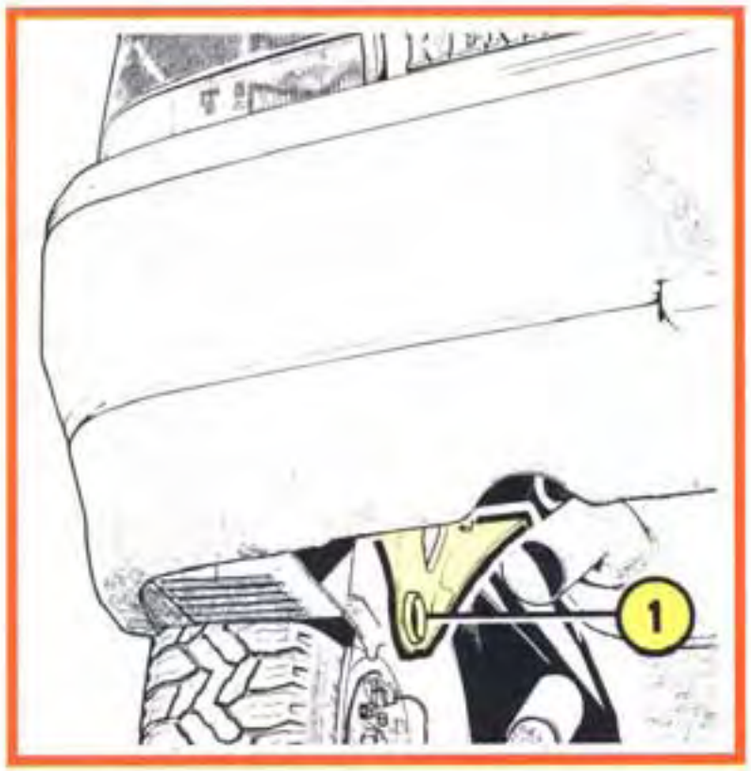
- Besteht die Gefahr, daß die Temperatur auf 0°C oder darunter absinkt, dem Dieselkraftstoff ein Spezial-Zusatzmittel beifügen.. Ausschließlich von RENAULT geprüfte Produkte verwenden. Das auf der Packung angegebene Mischverhältnis beachten.

Fahrzeuge mit Kraftstoff-Vorwärmvorrichtung *

- Bei dieser Ausrüstung braucht dem Dieselkraftstoff **bis –18°C kein Frostschutz-Zusatz** beigefügt zu werden; wird das Fahrzeug jedoch regelmäßig ausschließlich für Kurzstrecken verwendet, so daß der Motor seine normale Betriebstemperatur nicht erreicht, gilt dies **nur bis –5°C.**

Empfehlung

Keinesfalls dürfen Sie Reparaturen am Kraftstoffsystem selbst durchführen; sie erfordern umfassende Fachkenntnisse und besondere Sorgfalt und sollten einer RENAULT-Werkstatt anvertraut werden.
Den Drehstromgenerator, den Anlasser und die Lager der Motoraufhängung stets sorgfältig vor Berührung mit Dieselkraftstoff schützen.



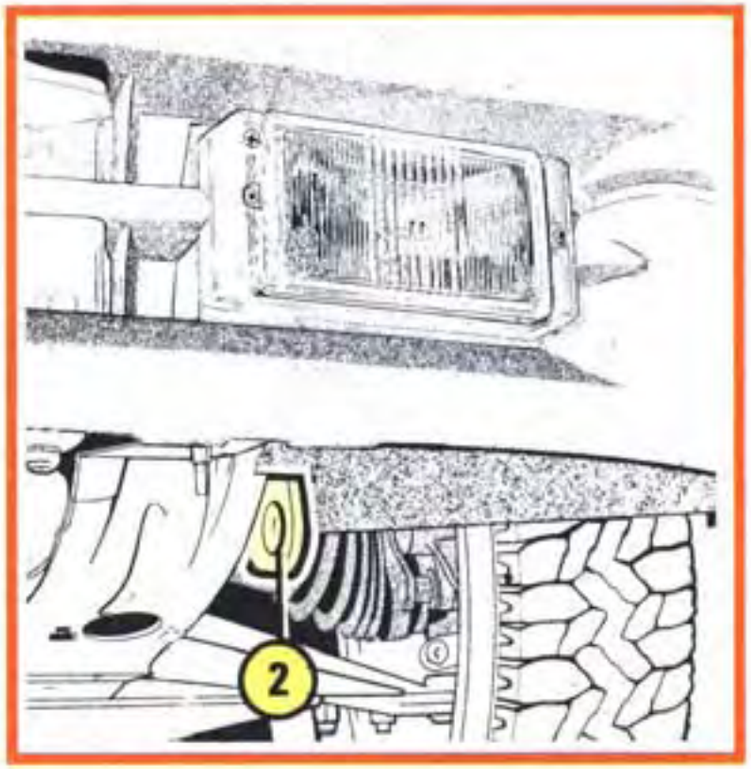
Abschleppen

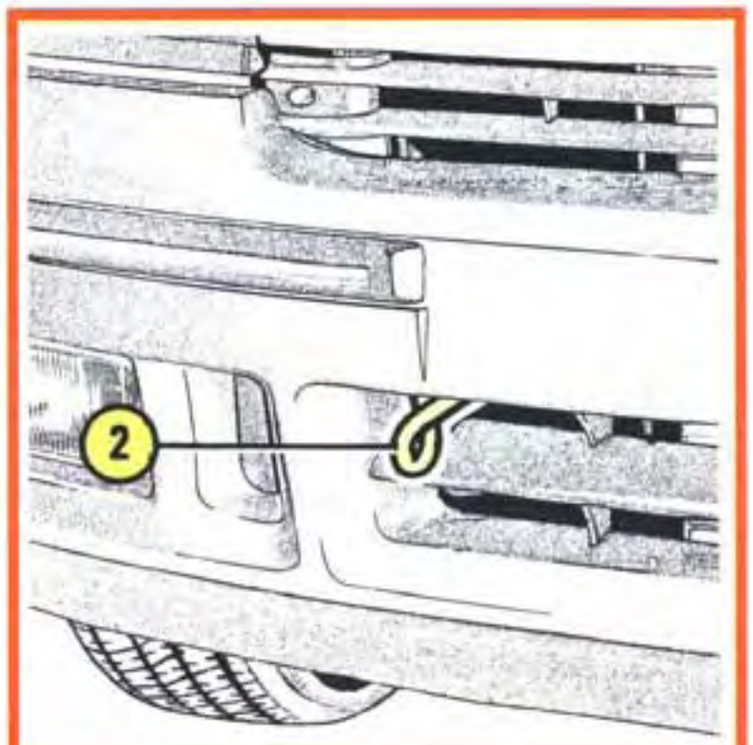
Das Abschleppseil ausschließlich an den Ösen **1** bzw. **2*** am Fahrzeug befestigen (niemals an den Antriebswellen). Diese Ösen sind ausschließlich für die Belastung durch Zug beim Abschleppen ausgelegt; sie dürfen jedoch keineswegs verwendet werden, um das Fahrzeug direkt oder indirekt anzuheben.

Beim Abschleppvorgang darf die Lenkung nicht verriegelt sein; Schlüssel im Schloß auf M stellen, damit die Bremsleuchten und die Blinkleuchten funktionieren. Bei Dunkelheit muß das Fahrzeug beleuchtet sein.

Daneben sind die in den einzelnen Ländern gültigen Vorschriften für das Abschleppen zu beachten.
Achten Sie auch darauf, die zulässige Anhängelast des Zugfahrzeuges nicht zu überschreiten. Fragen Sie Ihre RENAULT-Werkstatt.

* Je nach Modell





Abschleppen eines Fahrzeuges mit Automatikgetriebe

Abgestellter Motor:
Da die Druckumlaufschmierung des Automatikgetriebes nur gewährleistet ist, wenn der Motor läuft, sollte das defekte Fahrzeug vorzugsweise auf einem Anhänger transportiert werden; ist das nicht möglich, muß beim Abschleppen grundsätzlich das Vorderfahrzeug (nicht das Fahrzeugheck) angehoben werden, um eine Beschädigung infolge mangelhafter Schmierung auszuschließen.

Ausnahmefälle

- **Fahrzeug mit 3-stufigem Automatikgetriebe**
  Das Fahrzeug kann unter Beachtung nachstehender Vorsichtsmaßnahmen mit allen vier Rädern am Boden abgeschleppt werden:
  - Zusätzlich 2 Liter Spezialöl **Elf Renaultmatic D2** oder Mobil ATF 220 in das Getriebe einfüllen.
  - Maximale Geschwindigkeit **30 km/h**, maximale Fahrstrecke 50 km.
  - Das überschüssige Öl nach dem Abschleppen sofort wieder ablassen.
- **Fahrzeug mit 4-stufigem Automatikgetriebe**
  Das Fahrzeug kann unter Beachtung nachstehender Vorsichtsmaßnahmen mit allen vier Rädern am Boden bzw. nötigenfalls sogar mit um maximal 15 cm vom Boden abgehobenen Hinterrädern abgeschleppt werden:
  - Maximale Geschwindigkeit **40 km/h**, maximale Fahrstrecke 25 km.

Achtung: Beim Abschleppen muß der Fahrstufenwahlhebel auf **N** (Leerlauf) stehen.

Empfehlung

Aufbocken des Fahrzeuges in der Werkstatt: Hebewerkzeuge und Böcke ausschließlich an den hierfür vorgesehenen Punkten ansetzen.

Wenn Sie Ihr Fahrzeug regelmäßig entsprechend dem RENAULT-Wartungsplan warten lassen, darf es praktisch keine Störungen geben, die es für längere Zeit betriebsunfähig machen.
Die nachstehenden Hinweise und Empfehlungen sollen Ihnen eine kurzfristige und provisorische Abhilfe im Pannenfall ermöglichen. Suchen Sie danach aus Sicherheitsgründen baldmöglichst eine RENAULT-Werkstatt auf.

Sie betätigen den Anlasser		Ursache	Was tun?
• Keine Reaktion; die Kontrollampen leuchten nicht auf, der Anlasser funktioniert nicht.		Batteriekabel unterbrochen. Batterieanschlüsse oxydiert.	Den Kontakt an den Batteriepolen kontrollieren; oxydierte Anschlüsse reinigen und die Kabel wieder befestigen.
		Batterie entladen oder defekt.	Die Batterie laden oder austauschen.
• Die Lichtstärke der Kontrollampen verringert sich; der Anlasser dreht nur sehr langsam.		Batteriekabel nicht richtig festgezogen. Batterieanschlüsse oxydiert.	Die Anschlüsse an den Batteriepolen kontrollieren; gegebenenfalls reinigen und festziehen.
		Ladezustand der Batterie ungenügend.	Lassen Sie die Batterie aufladen oder verbinden Sie die Batterie Ihres Fahrzeuges mittels Überbrückungskabeln mit einer Fremdbatterie. **Achtung:** Fahrzeuge mit Katalysator und/oder Automatikgetriebe dürfen weder angeschleppt noch angeschoben werden.
• Der Motor spricht an, springt jedoch nicht an oder er springt nur schwer an, wenn er kalt	**Benzinmotor**	Fehler beim Anlassen.	Schlagen Sie im Kapitel *„Anlassen des Motors" nach.*
		Störungen der Kraftstoffversorgung oder Zündanlage.	Bei Einspritzanlage: Versuchen Sie nicht, den Motor durch wiederholte Startversuche zum Anlaufen zu bringen. Wenden Sie sich an eine RENAULT-Werkstatt. Bei Vergaseranlage: Schlechte Funktion der Kaltstartvorrichtung. Geben Sie einmal Gas und überprüfen Sie die Position der Starterklappe; hierzu den Luftansaugschlauch abbauen. Die Starterklappe muß geschlossen sein.
	Dieselmotor	Fehler beim Anlassen.	Schlagen Sie im Kapitel *„Anlassen des Motors" nach.*
		Schlechte Funktion der Glühstiftkerzen. Schlechte Kraftstoffversorgung (Falschluftansaugung).	Wenden Sie sich an eine RENAULT-Werkstatt.
		Kraftstoffilter verstopft.	Filterpatrone (bzw. -patronen) auswechseln und Kraftstoffsystem entlüften.

Sie betätigen den Anlasser	Ursache	Was tun?
• Bei feuchter Witterung oder nach der Wagenwäsche springt der Motor schlecht an oder er bleibt sofort wieder stehen (**Benzinmotor**).	Störung der Zündanlage; Feuchtigkeit.	Die Kabel der Zündkerzen und der Zündspule sowie die Zündkerzen trocknen. Zündverteilerkappe abnehmen und sie innen und außen mit einem trockenen Lappen abreiben.
• Der betriebswarme Motor springt nur schwer an (**Benzinmotor**)	Störungen der Kraftstoffversorgung (Gasblasen im System) Mangelhafte Verdichtung.	Lassen Sie den Motor abkühlen. Geben Sie - nur bei Fahrzeugen mit Vergaser - Vollgas und betätigen Sie den Anlasser (10 bis 20 Sekunden). Wenden Sie sich an eine RENAULT-Werkstatt.
Beim Fahren		
• Anormale Entwicklung von Wasserdampf am Auspuff.	Schaden an der Mechanik. Zylinderkopfdichtung defekt.	Stellen Sie den Motor ab und wenden Sie sich an eine RENAULT-Werkstatt.
• „Sprudeln" im Ausgleichbehälter.	Schaden an der Mechanik. Zylinderkopfdichtung defekt. Wasserpumpe defekt. Kühlerventilator defekt.	Stellen Sie den Motor ab und wenden Sie sich an eine RENAULT-Werkstatt. Prüfen Sie, ob der Kühlerventilator richtig angeschlossen und die dazugehörende Sicherung nicht durchgebrannt ist. Wenden Sie sich gegebenenfalls an eine RENAULT-Werkstatt.
• Rauchentwicklung im Motorraum.	Kurzschluß.	Halten Sie an. Stellen Sie die Zündung ab und klemmen Sie, wenn möglich, die Batterie ab. Wenden Sie sich an eine RENAULT-Werkstatt.
	Kühlflüssigkeitsschlauch geplatzt oder gelöst.	Den Schlauch befestigen oder auswechseln; Kühlflüssigkeit nachfüllen. Wenden Sie sich an eine RENAULT-Werkstatt.
• Die Öldruckkontrollampe leuchtet auf: - bei Kurvenfahrten oder beim Bremsen	Motorölstand zu niedrig. Kabel des Öldruckschalters nicht richtig angeschlossen.	Öl nachfüllen. Kabel anschließen.
- im Leerlauf bzw. sie erlischt erst nach einiger Zeit	Öldruck zu niedrig.	Suchen Sie die nächste RENAULT-Werkstatt auf.
- beim Beschleunigen	Kein Öldruck.	Fahren Sie nicht weiter; wenden Sie sich an eine RENAULT-Werkstatt.
• Mangelhafte Motorleistung (**Benzinmotor**)	Luftfilter verschmutzt, Kraftstoffversorgung unterbrochen, Zündkerzen defekt, falsche Einstellung.	Filtereinsatz bzw. -patrone auswechseln. Kraftstoffvorrat im Tank kontrollieren. Wenden Sie sich an eine RENAULT-Werkstatt.
• Der Leerlauf ist ungleichmäßig oder der Motor bleibt stehen.	Ungenügende Verdichtung (Zündkerzen, Zündung, Falschluftansaugung, Vergaser schlecht eingestellt).	Wenden Sie sich an eine RENAULT-Werkstatt.
• Schwarze Auspuffgase bei Vollast (**Dieselmotor**)	Luftfilter verstopft. Paraffinablagerungen im Kraftstoffilter.	Filtereinsatz auswechseln. Fügen Sie dem Dieselkraftstoff ein Frostschutzmittel bei. Ist die Störung damit nicht behoben, wenden Sie sich an eine RENAULT-Werkstatt.
• Die Lenkung wird schwergängig (Lenkhilfe).	Keilriemen gerissen. Kein Hydrauliköl in der Pumpe.	Keilriemen auswechseln. Hydrauliköl einfüllen (siehe „Wartung"). Ist die Störung damit nicht behoben, wenden Sie sich an eine RENAULT-Werkstatt.

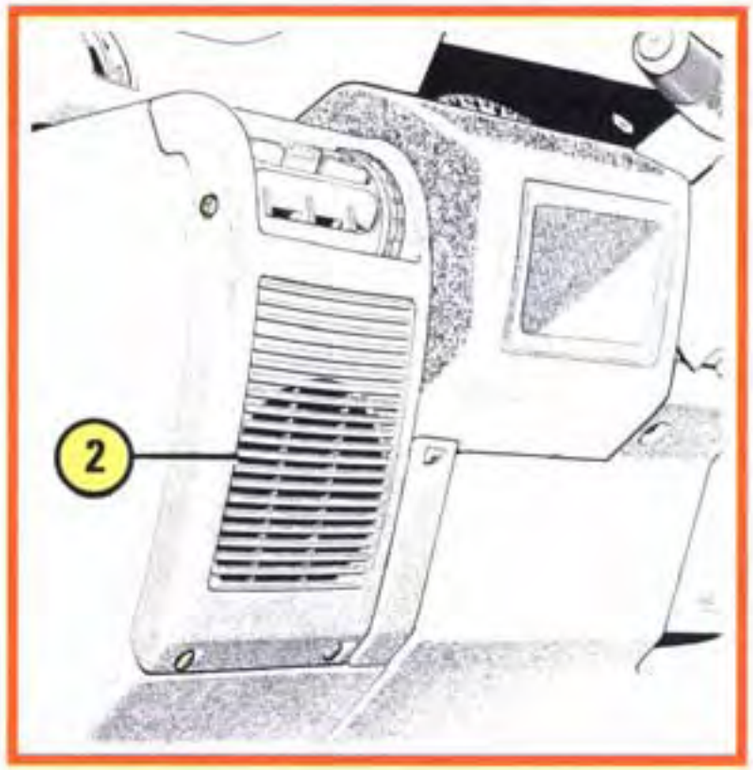
Beim Fahren		Ursache	Was tun?
• Der Motor wird zu heiß. Die Warnlampe für Kühlflüssigkeitstemperatur leuchtet bzw. der Zeiger des Anzeigegerätes steht in der roten Zone.		Wasserpumpe: Keilriemen nicht richtig gespannt oder gerissen.	Stellen Sie den Motor ab und überprüfen Sie den Zustand und die Spannung des Keilriemens. Wenn nötig, Keilriemen austauschen lassen.
		Kühlerventilator defekt.	Prüfen, ob der Kühlerventilator richtig angeschlossen und die Sicherung nicht durchgebrannt ist. Wenden Sie sich wenn nötig an eine RENAULT-Werkstatt.
		Kühlflüssigkeitsverlust.	Überprüfen Sie die Schlauchverbindungen und den Sitz der Schellen. Den Kühlflüssigkeits-Ausgleichbehälter überprüfen: Es muß Flüssigkeit darin vorhanden sein. Ist dies nicht der Fall, ihn bis zum vorgegebenen Niveau füllen, nach Möglichkeit mit Original-RENAULT-Kühlflüssigkeit oder chlorfreiem entmineralisiertem bzw. destilliertem Wasser (vorher abkühlen lassen). Vorsicht beim Öffnen des Verschlusses: Sie könnten sich an den austretenden Wasserdämpfen verbrennen. Der Schaden ist damit nur provisorisch behoben. Wenden Sie sich baldmöglichst an eine RENAULT-Werkstatt.
Elektrische Geräte			
• Die Scheibenwischer funktionieren nicht.		Wischerblätter kleben an der Scheibe.	Wischerblätter lösen; erst dann die Scheibenwischer einschalten.
		Sicherung defekt (Intervallschaltung, Endstellung).	Die Sicherung auswechseln.
		Scheibenwischerachsen schwergängig oder blockiert.	Versuchen Sie, die Wischerachsen mit einem Lösemittel wieder gangbar zu machen.
		Scheibenwischermotor defekt.	Wenden Sie sich an eine RENAULT-Werkstatt.
• Die Blinkleuchten funktionieren nicht.	Einseitig:	- Lampe durchgebrannt.	Die Lampe auswechseln.
		- Stromkabel gelöst oder Stecker falsch angeschlossen.	Das Kabel wieder anklemmen bzw. Stecker richtig anschließen.
		- Masseanschluß defekt.	Das Endstück des Massekabels (es ist an einem Metallteil befestigt) blankkratzen und sorgfältig wieder befestigen.
	Beidseitig:	- Sicherung defekt.	Die Sicherung auswechseln.
		- Blinkrelais defekt.	Das Relais muß ausgewechselt werden. Wenden Sie sich an eine RENAULT-Werkstatt.
• Die Scheinwerfer funktionieren nicht.	Einer:	- Lampe durchgebrannt.	Die Lampe auswechseln.
		- Kabel gelöst oder Stecker falsch angeschlossen.	Die Anschlüsse überprüfen und das Kabel wieder anschließen.
		- Schlechter Masseanschluß	
	Beide:	- Bei Fahrzeugen, deren Scheinwerfer durch eine Sicherung geschützt sind:	Die Sicherung überprüfen und evtl. auswechseln.

Empfehlung
Kühler

Bei heißem Motor niemals kaltes Wasser oder Kühlflüssigkeit in das Kühlsystem füllen. Wurde das Kühlsystem im Pannenfall provisorisch mit Wasser befüllt (auch Teilfüllung), dieses so bald wie möglich wieder durch die Original-RENAULT-Kühlflüssigkeit ersetzen. Keinesfalls Kühlmittel verwenden, die nicht den RENAULT-Normen entsprechen.

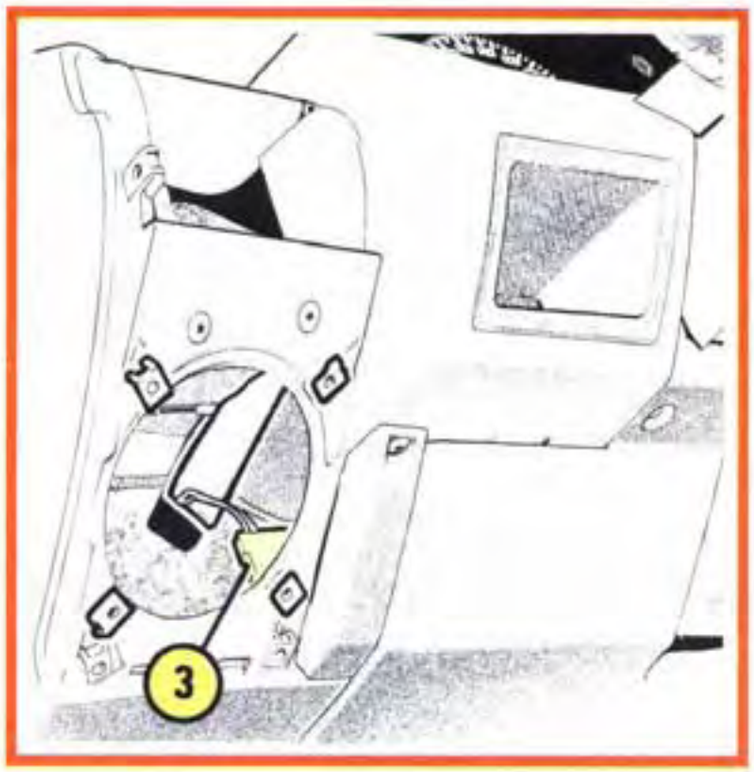
Montage eines Autoradios

Das Aufnahmefach **1** für das Radiogerät befindet sich in Armaturenbrettmitte, und zwar ist der Einbau anstelle des hinter einer Abdeckung * untergebrachten Ablagefaches vorgesehen; das Ablagefach ausbauen.
Hinter dem Ablagefach finden Sie die Anschlußstecker für Antenne *, Strom- und Massekabel sowie die Lautsprecher rechts und links. (Verbindungskabel zu den Aufnahmefächern für die Lautsprecher, je nach Modell in den Türen oder im Wagenfond, sind bei manchen Fahrzeugausführungen bereits vorverlegt).



Aufnahmefächer für Lautsprecher im Armaturenbrett *

Das Grill **2** abschrauben; die Anschlußkabel **3*** für die Lautsprecher sind dann zugänglich.



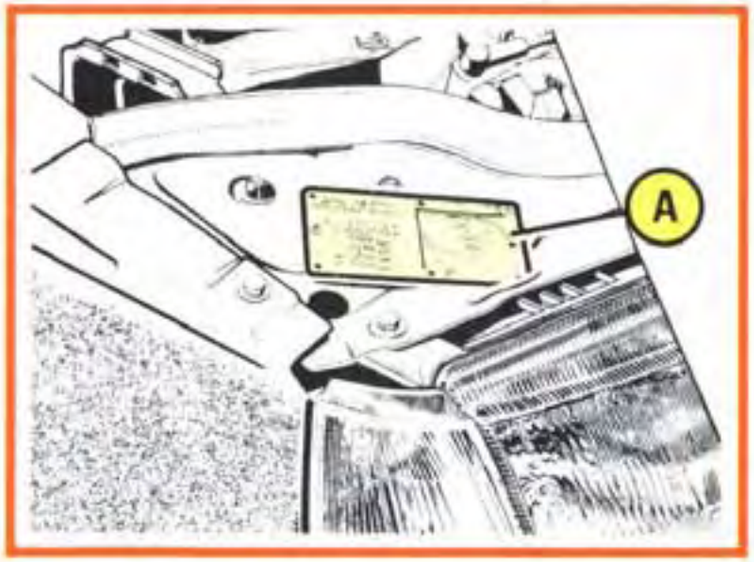
Wichtig

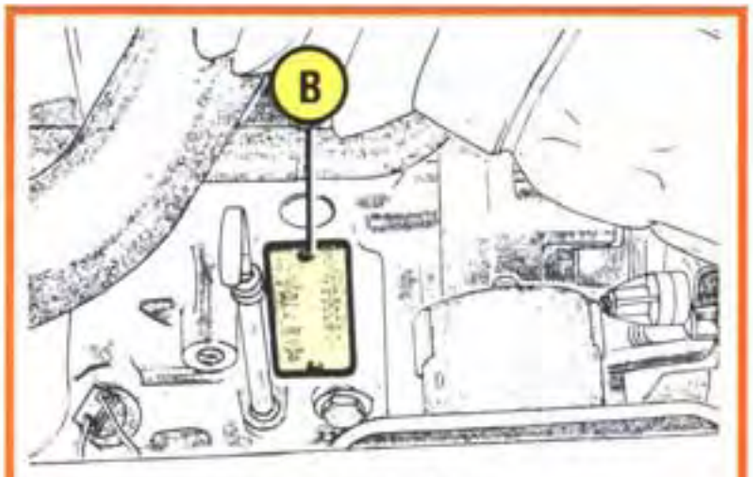
Je nach Fahrzeugmodell und Radiogerät werden unterschiedliche Halterungen und Anschlußkabel benötigt; die geeigneten Teile finden Sie in der RENAULT boutique.
Zögern Sie nicht, sich von Ihrer RENAULT-Werkstatt beraten zu lassen.

* Je nach Modell

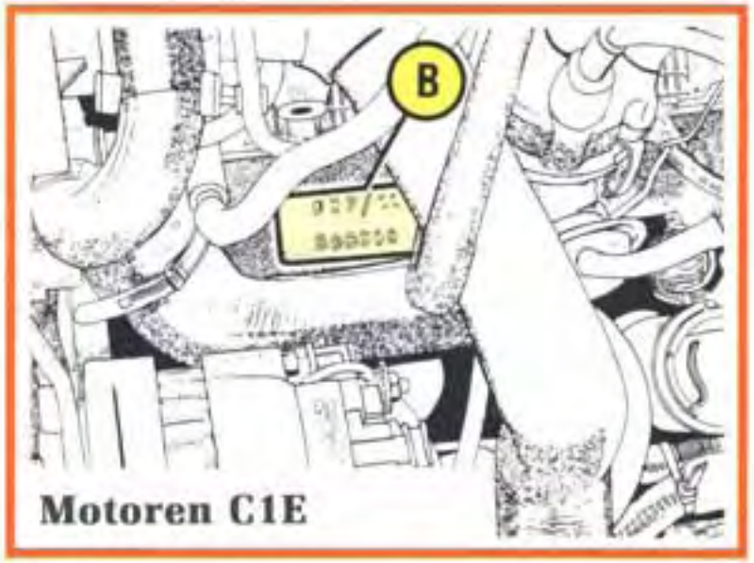
Technische Daten

Typenschilder **88**
Fahrzeugabmessungen **89**
Motordaten **90-91**
Gewichte **92-94**
Anhängelasten **92-94**
Original-RENAULT-Teile und Zubehör **95**





Motoren F2N-F3P-F8Q



Motoren C1E

Die Typenschilder finden Sie im Motorraum. Die Daten auf dem ovalen Schild und auf dem Motor-Typenschild sind bei einem eventuellen Schriftverkehr oder bei Teilebestellungen anzugeben.

A - Fabrikschild und ovales Schild

Fabrikschild

1 Typenbezeichnung
2 Fahrgestell- oder Seriennummer
3 Zulässiges Gesamtgewicht (des Fahrzeuges)
4 Zulässiges Gesamtgewicht eines Gespanns (Zugfahrzeug mit Anhänger)
5 Zulässige Achslast vorne
6 Zulässige Achslast hinten

Ovales Schild

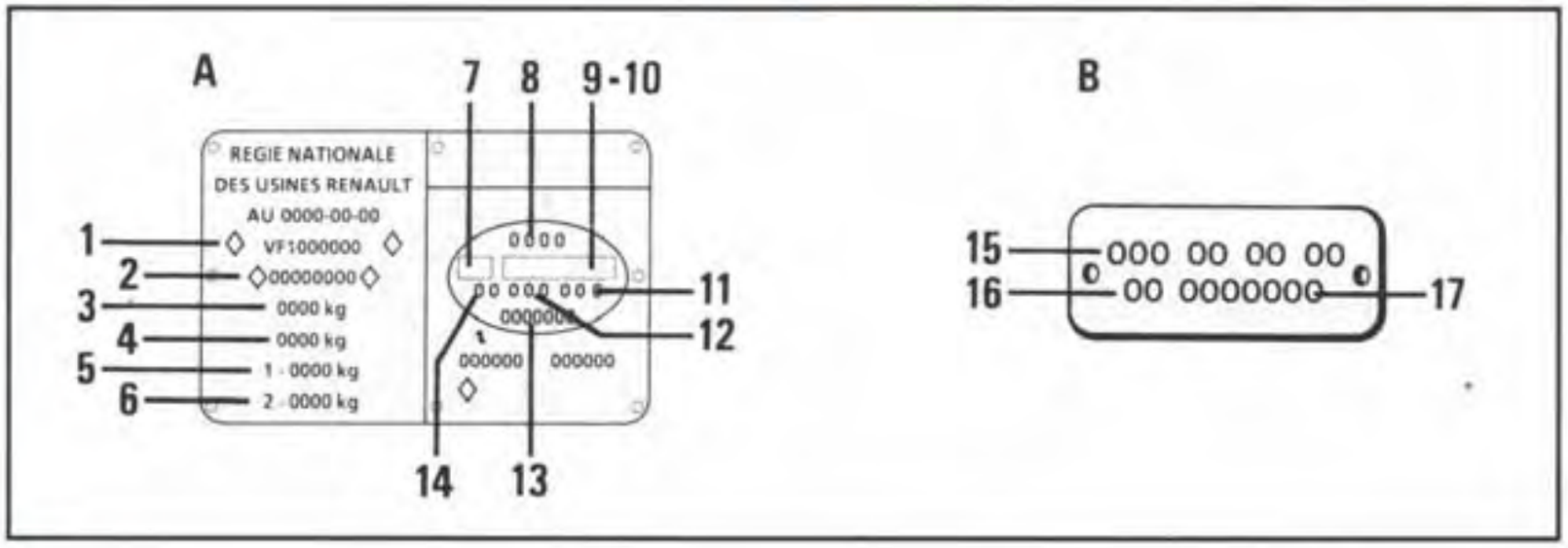
7 Besondere Merkmale des Fahrzeuges
8 Typenbezeichnung
9 Ausstattungsnummer
10 Optionen
11 Ausstattungsniveau
12 Nummer des Originallackes
13 Fabrikationsnummer
14 Polster-Code

B - Motor-Typenschild

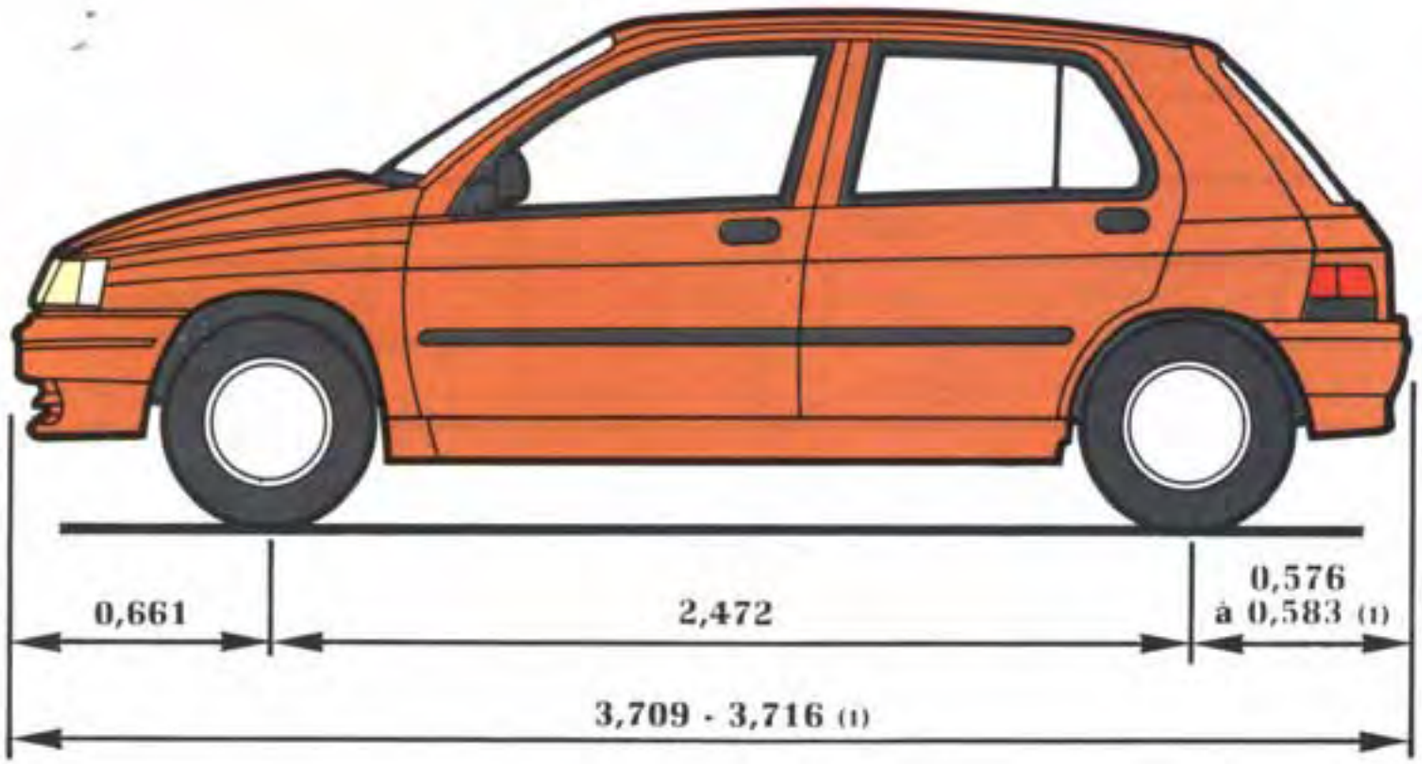
15 Motortyp
16 Motorkennzahl
17 Fabrikationsnummer des Motors

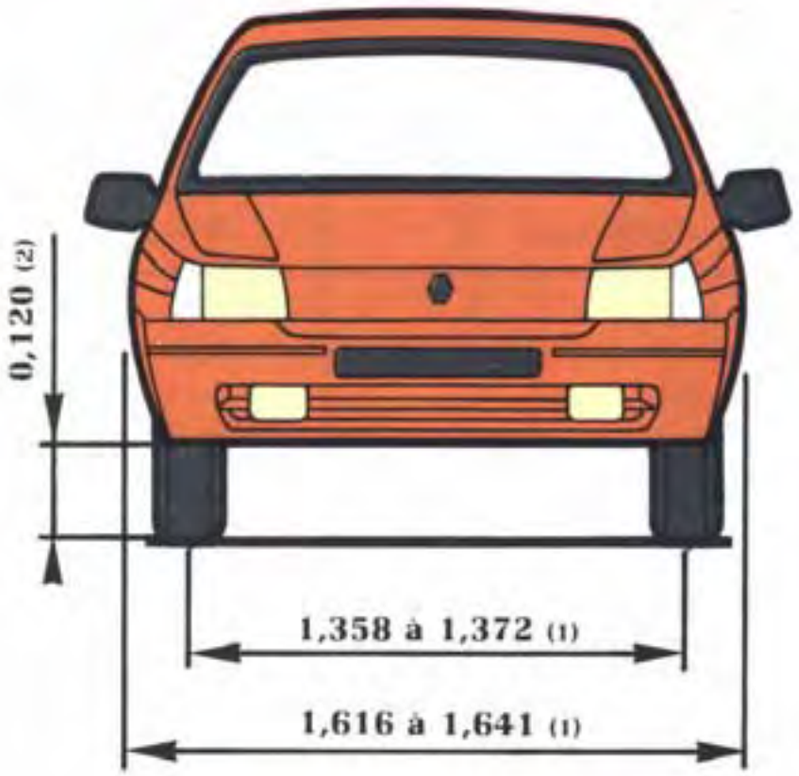
Motoren E6J-E5F-E7J-E7F

Motoren F7P



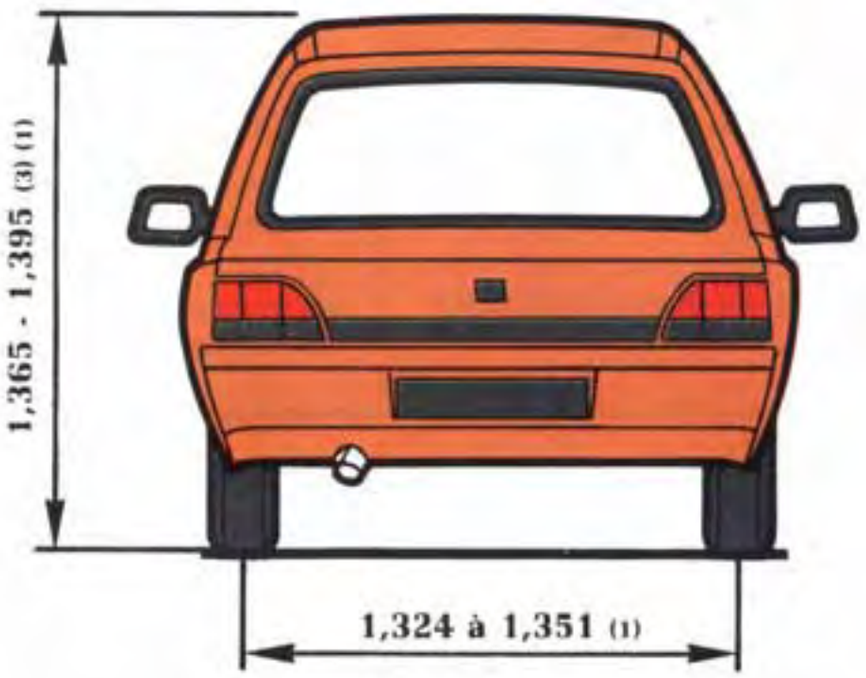
Fahrzeugabmessungen (in Metern)





Wendekreis (in Metern)
- Zwischen Bordsteinen: 10,15 (10,86 bei Motor F7P)
- Zwischen Mauern: 10,60 (11,26 bei Motor F7P)

Nota: Je nach Modell und Bereifung können die Fahrzeugabessungen leicht von den genannten Werten abweichen.



(1) Unterschiedlich je nach Modell
(2) Beladen
(3) Leer

Motordaten

Modell (1)	**RL - RN 1.1**	**RL - RN - RT 1.2**	**RL - RN - RT 1.2**		**RN - RT 1.4** / **Baccara S**
Typ (ovales Schild)	**B/C/S 571**	**B/C/S 572 - B 57N**	**B/C 57R**	**B/C/S 57A**	**B/C 573 - B 57P**
Motortyp	C1E	E5F	E7F		E6J
Bohrung - Hub (mm)	70×72	75,8×64,9			75,8×77
Hubraum (ccm)	1 108	1 171			1 390
Verdichtung	8,8:1	9,25:1	8,8:1	9,25:1	9.5:1
Vergaser/Einspritzanlage	Solex 32 BIS	Pierburg 32 1 B1	Mono-Einspritzung		Weber 32 TLDR
Kraftstoff	(2)		(3)	(4)	(2)
Leerlaufdrehzahl (1/min) bei Schaltgetriebe bei Automatikgetriebe	700 ± 50 —	800 ± 50 —	Ohne Einstellung 750 ± 50 —		800 ± 50 725 ± 25 Wahlhebel auf D
%CO im Leerlauf	1,5 ± 0,5	Maximum 2	0,5 maxi		1,5 ± 0,5
Ventilspiel, kalt (mm) Einlaß Auslaß	 0,15 0,20	 0,10 0,25			
Zündanlage	Transistor-Zündanlage	Vollelektronische Zündanlage (ohne Einstellung)			
Zündkerzen Abstand der Kerzenelektroden	**Der Kerzentyp ist auf einem Aufkleber am Ventildeckel ersichtlich.** Ausschließlich die für den jeweiligen Motortyp vorgeschriebenen Zündkerzen verwenden. Ungeeignete Zündkerzen können zu Motorschäden führen.				
Zündfolge bzw. Einspritzfolge	1-3-4-2				

(1) Das Vertriebsprogramm ist von Land zu Land verschieden.
(2) Wahlweise Super verbleit 97 ROZ oder bleifrei ab 95 ROZ
(3) Ausschließlich bleifreier Kraftstoff ab 91 ROZ
(4) Ausschließlich bleifreier Kraftstoff ab 95 ROZ

Motordaten

Modell (1) **Typ** (ovales Schild)	**RN - RT 1.4** **B/C/S 57T** **B/C 57B**	**Baccara/S auto** **B/C 57T** **B/C 57B**	**RT 1.7** **B/C 574**	**Baccara S** **B/C 574**	**RT 1.8** **B/C 57C** **B/C 57U**	**Baccara** **B/C 57C** **B/C 57U**	**16S - 16V** **C 575**	**C 57D**	**RL - RN - RT 1.9** **B/C/S 576**	**B/C/S 57L**
Motortyp	E7J		F2N		F3P		F7P		F8Q	
Bohrung - Hub (mm)	75,8×77		81×83,5		82,7×83,5		82×83,5		80×93	
Hubraum (ccm)	1 390		1 721		1 794		1 764		1 870	
Verdichtung	9,5:1				9,7:1		10:1		21,5:1	
Vergaser/ Einspritzanlage	Mono- Einspritzung		Solex 32×34Z13		Mono- Einspritzung		Multi- Einspritzung		Rotodiesel bzw. Bosch	
Kraftstoff	(3)		(2)		(3)		(2)	(4)	Dieselkraftstoff	
Leerlaufdrehzahl (1/min) bei Schaltgetriebe bei Automatikgetriebe	Ohne Einstellung 825 ± 50 780 ± 50 Wahlhebel auf N		800 ± 50 —		750 ± 50 —		Ohne Einstellung 900 ± 50 —		800 ± 50 —	
%CO im Leerlauf	0,5 maxi		1,5 ± 0,5		0,5 maxi		1,5 ± 0,5	0,5 maxi	—	
Ventilspiel, kalt (mm) Einlaß Auslaß	0,10 0,25		0,20 0,40				Ohne Einstellung		0,20 0,40	
Zündanlage	Vollelektronische Zündanlage (ohne Einstellung)								Diesel	
Zündkerzen Abstand der Kerzenelektroden	**Der Kerzentyp ist auf einem Aufkleber am Ventildeckel ersichtlich.** Ausschließlich die für den jeweiligen Motortyp vorgeschriebenen Zündkerzen verwenden. Ungeeignete Zündkerzen können zu Motorschäden führen.								—	
Zündfolge bzw. Einspritzfolge	1-3-4-2									

(1) Das Vertriebsprogramm ist von Land zu Land verschieden.
(2) Wahlweise Super verbleit 97 ROZ oder bleifrei ab 95 ROZ
(3) Ausschließlich bleifreier Kraftstoff ab 91 ROZ
(4) Ausschließlich bleifreier Kraftstoff ab 95 ROZ

Gewichte (kg) - **3-türige Modelle - Fahrzeug ohne Optionen**

Modell (1) **Typ** (ovales Schild)	**RL-RN 1.1** **C 571**	**RL-RN-RT 1.2** **C 572**	**RL-RN-RT 1.2 C 57A C 57R** **C 573**	**RN-RT S 1.4** **C 573**	**RN-RT Auto 1.4** **C 573**	**Baccara** **C 573**	**Baccara Auto** **C 573**	**RN-RT S 1.4 C 57B C 57T** **C 574**	**Baccara Auto** **C 57T C 57B**	**RT S 1.7** **C 574**	**Baccara** **C 574**
Achslast, leer: vorne	510	515	520	530	560	580	610	535	620	580	625
hinten	300	300	320	310	310	325	325	315	330	325	330
Leergewicht	810	815	825	840	870	905	935	850	950	905	955
Zulässige Achslast: vorne	660	660	660	720	750	720	750	715	750	750	750
hinten	640	640	645	680	680	680	680	675	685	680	680
Zulässiges Gesamtgewicht	1 250	1 255	1 265	1 320	1 350	1 320	1 350	1 315	1 365	1 365	1 365
Zulässiges Gesamtgewicht eines Gespanns (2)	1 900	1 905	1 915	2 070	2 100	2 070	2 100	2 065	2 115	2 115	2 115
Zulässige Anhängelast ungebremst (2)	405	405	410	420	435	420	435	425	445	450	450
Zulässige Anhängelast gebremst (2)	650	650	650	750	750	750	750	750	750	750	750
Zulässige Dachlast	70										

(1) Das Vertriebsprogramm ist von Land zu Land verschieden.

Achtung
Je nach Ausrüstung und Bestimmungsland können die technischen Daten, insbesondere die Gewichte, von den genannten Werten abweichen. Maßgebend sind in jedem Fall die Angaben in den Fahrzeugpapieren.

(2) **Anhängelasten**
Für den Anhängerbetrieb sind die gesetzlichen Vorschriften der einzelnen Länder zu beachten. Die für Ihr Fahrzeug zulässigen Anhängelasten sind den Fahrzeugpapieren zu entnehmen. Außerdem wird Ihre RENAULT-Werkstatt Sie gerne beraten.

Wenden Sie sich auch für die Montage einer Anhängerzugvorrichtung oder eines Getriebeölkühlers usw. an Ihre RENAULT-Werkstatt. Sie haben damit die Gewähr, daß die gesetzlichen Vorschriften eingehalten werden.

Grundsätzlich sollten Sie - besonders bei Fahrten mit Anhänger oder unter erhöhter Belastung - die Kontrollinstrumente beobachten (Warnlampen für Kühlflüssigkeitstemperatur, Öldruck usw.), um der Gefahr von Motorschäden vorzubeugen.

Gewichte (kg) - 3-türige Modelle und Société - Fahrzeug ohne Optionen

Modell (1)	RT	Baccara	16 S 16 V	16 S 16 V	RL-RN	RL-RN	RL Société 1.1	RN Société 1.2	RL Société 1.2 S 57A	RL-RN Société 1.9	RL Société 1.9
	1.8				1.9	1.9					
Typ (ovales Schild)	C 57U C 57C	C 57U C 57C	C 575	C 57D	C 576	C 57L	S 571	S 572	S 57R	S 576	S 57L
Achslast, leer: vorne	585	630	625	630	605	610	505	515	520	600	605
hinten	330	335	350	350	310	305	305	300	305	295	295
Leergewicht	915	965	975	980	915	915	810	815	825	895	900
Zulässige Achslast: vorne	750	750	770	770	750	750	640	655	660	745	750
hinten	685	685	670	670	640	640	660	655	655	650	645
Zulässiges Gesamtgewicht	1 375	1 375	1 405	1 410	1 345	1 350	1 260	1 265	1 275	1 345	1 350
Zulässiges Gesamtgewicht eines Gespanns (2)	2 125	2 125	2 205	2 210	2 145	2 150	1 910	1 915	1 925	2 145	2 150
Zulässige Anhängelast ungebremst (2)	455	455	485	490	450	455	405	405	410	445	450
Zulässige Anhängelast gebremst (2)	750	750	800	800	800	800	650	650	650	800	800
Zulässige Dachlast	70										

(1) Das Vertriebsprogramm ist von Land zu Land verschieden.

Achtung
Je nach Ausrüstung und Bestimmungsland können die technischen Daten, insbesondere die Gewichte, von den genannten Werten abweichen. Maßgebend sind in jedem Fall die Angaben in den Fahrzeugpapieren.

(2) **Anhängelasten**
Für den Anhängerbetrieb sind die gesetzlichen Vorschriften der einzelnen Länder zu beachten. Die für Ihr Fahrzeug zulässigen Anhängelasten sind den Fahrzeugpapieren zu entnehmen. Außerdem wird Ihre RENAULT-Werkstatt Sie gerne beraten.
Wenden Sie sich auch für die Montage einer Anhängerzugvorrichtung oder eines Getriebeölkühlers usw. an Ihre RENAULT-Werkstatt. Sie haben damit die Gewähr, daß die gesetzlichen Vorschriften eingehalten werden.

Grundsätzlich sollten Sie - besonders bei Fahrten mit Anhänger oder unter erhöhter Belastung - die Kontrollinstrumente beobachten (Warnlampen für Kühlflüssigkeitstemperatur, Öldruck usw.), um der Gefahr von Motorschäden vorzubeugen.

Gewichte (kg) - **5-türige Modelle - Fahrzeug ohne Optionen**

Modell (1)		**RL-RN 1.1**	**RL-RN-RT 1.2**	**RL-RN-RT 1.2**	**RL-RN 1.2**	**RN-RT S 1.4**	**RN-RT Auto 1.4**	**RN-RT S 1.4**	**Baccara Auto**	**RN-RT 1.4**	**RT S 1.7**	**RT 1.8**	**Baccara**	**RL-RN RT 1.9**	**RN-RT 1.9**
Typ (ovales Schild)		**B 571**	**B 572**	**B 57A B 57R**	**B 57N**	**B 573**	**B 573**	**B 57B B 57T**	**B 57B B 57T**	**B 57P**	**B 574**	**B 57U B 57C**	**B 57U B 57C**	**B 576**	**B 57L**
Achslast, leer:	vorne	510	515	520	510	530	560	535	620	545	580	585	630	605	610
	hinten	310	310	315	310	320	320	325	340	330	335	340	345	320	315
Leergewicht		820	825	835	820	850	880	860	960	875	915	925	975	925	925
Zulässige Achslast:	vorne	660	660	660	660	720	750	715	750	715	750	750	750	750	750
	hinten	640	640	645	640	680	680	675	685	670	680	685	685	640	640
Zulässiges Gesamtgewicht		1 260	1 265	1 275	1 260	1 330	1 360	1 325	1 375	1 330	1 375	1 385	1 385	1 355	1 360
Zulässiges Gesamtgewicht eines Gespanns (2)		1 910	1 915	1 925	1 910	2 080	2 110	2 075	2 125	2 080	2 125	2 135	2 135	2 155	2 160
Zulässige Anhängelast ungebremst (2)		410	410	415	410	425	440	430	450	435	460	460	460	455	460
Zulässige Anhängelast gebremst (2)		650	650	650	650	750	750	750	750	750	750	750	750	800	800
Zulässige Dachlast		70													

(1) Das Vertriebsprogramm ist von Land zu Land verschieden.

Achtung
Je nach Ausrüstung und Bestimmungsland können die technischen Daten, insbesondere die Gewichte, von den genannten Werten abweichen. Maßgebend sind in jedem Fall die Angaben in den Fahrzeugpapieren.

(2) **Anhängelasten**
Für den Anhängerbetrieb sind die gesetzlichen Vorschriften der einzelnen Länder zu beachten. Die für Ihr Fahrzeug zulässigen Anhängelasten sind den Fahrzeugpapieren zu entnehmen. Außerdem wird Ihre RENAULT-Werkstatt Sie gerne beraten.
Wenden Sie sich auch für die Montage einer Anhängerzugvorrichtung oder eines Getriebeölkühlers usw. an Ihre RENAULT-Werkstatt. Sie haben damit die Gewähr, daß die gesetzlichen Vorschriften eingehalten werden.

Grundsätzlich sollten Sie - besonders bei Fahrten mit Anhänger oder unter erhöhter Belastung - die Kontrollinstrumente beobachten (Warnlampen für Kühlflüssigkeitstemperatur, Öldruck usw.), um der Gefahr von Motorschäden vorzubeugen.

Original-RENAULT-Teile und Zubehör

Original-RENAULT-Teile und Zubehör werden nach einem sehr strikten Lastenheft konzipiert und hergestellt und regelmäßig getestet; die Qualität entspricht folglich mindestens der der zur Fertigung der Neufahrzeuge verwendeten Teile.

Mit der Verwendung von Original-RENAULT-Teilen und Zubehör haben Sie die Gewähr, daß das Leistungsniveau Ihres Fahrzeuges unverändert erhalten bleibt. Darüber hinaus gewährt das RENAULT-Vertriebsnetz eine Werkstattgarantie von 1 Jahr für Reparaturen mit Original-RENAULT-Teilen.

Wichtiger Hinweis!

Auf dem Markt wird eine Vielzahl von Teilen und Zubehör angeboten, die nicht von RENAULT hergestellt oder empfohlen werden.

Der An- oder Einbau solcher Teile oder solchen Zubehörs kann die Fahrsicherheit Ihres Fahrzeuges gefährden. Auch wenn derartige Teile eine Allgemeine Betriebserlaubnis besitzen oder als „TÜV-geprüft" oder „vom TÜV freigegeben" gekennzeichnet sind, bedeutet dies nicht, daß eine Sicherheitsgefährdung bei An- oder Einbau an/in Ihr Fahrzeug völlig ausgeschlossen ist.

Für nicht von RENAULT freigegebene Teile und Zubehörartikel sowie deren Ein- und Anbau kann RENAULT somit auch keine Garantie bzw. Haftung übernehmen.

PRINTED IN FRANCE - SCHMIT S.A. - PARIS

Alphabetisches Verzeichnis

A Abblendlicht . . . . . 26 + 74-75
Ablage hinten 42
Ablagefächer 46
Abmessungen 89
ABS 38
Abschleppen 81
Allgemeine Fahrzeugdaten . . . 4 + 87-94
Anhängerbetrieb . . . . . 63 + 92-94
Anhebepunkte 71
Anlassen des Motors 32-33
Armaturenbrett 14-19
Ascher 47
Ausgleichbehälter 59-61
Außentemperatur . . . . . 17 + 47
Auswechseln der Lampen 74-77
Automatikgetriebe . . . . 33 + 36-37 + 81
Autoradio 86

B Batterie . . . . . 61 + 80
Bedienungseinrichtungen 14-19
Beleuchtung . . . . . 26-27 + 74-77
Belüftung 48-54
Betriebsstörungen 83-85
Blinkleuchten . . . . . 27 + 74-75
Bremflüssigkeits-Ausgleichbehälter . . 59

D Deckenleuchte 43
Diebstahlwarnanlage 8-9
Diesel-Kraftstoffilter 81

E Einfahren 4
Elektrische Zentralverriegelung 6-7 + 77
Entfrostung . . . . . 28 + 49-52
Entlüftung des Kraftstoffsystems 81
Ersatzteile 95

F Fahrstufenwahlhebel 36-37
Fahrtrichtungsanzeiger . . . . 27 + 74-75
Fahrzeugbeleuchtung . . . 26-27 + 74-77
Fahrzeugdaten . . . . . 4 + 87-94
Fenster 42
Fernbedienung für
Zentralverriegelung . . . . . 6-7 + 77
Fernlicht . . . . . 26 + 74-75
Feststellbremse 39
Frischluftdüsen 48-54

G Gangschalthebel 39
Gebläse 48-54
Gepäckraum 44
Getriebeöl 58-59
Gewichte 92-94

H Handbremse 39
Heberkurbel 70
Heckscheibenbeheizung 28
Heckscheibenwischer . . . . . 28 + 64
Heizung 48-54
Hintere Ablage 42
Hubdach 43

I Identifizierung 88
Innenbeleuchtung 43
Instrumententafel 20-25
Instrumentenbeleuchtung 26

K Katalysator (Besonderheiten) 33
Kinder im Fahrzeug . . . 7 + 13 + 42 + 43
Kleidersack 46
Klimaanlage . . . . . 51-54 + 64
Kontrollinstrumente 20-25
Kopfstützen 11
Korrosionsschutz 64-65
Kraftstoff-Einfüllstutzen 29
Kraftstoffersparnis 34-35
Kraftstoffilter 81
Kraftstofftank (Füllmenge) 29
Kühlflüssigkeit 61
Kühlerventilator 63

L Lack . . . . . 64-67 + 88
Lampen (Auswechseln) 74-77
Leerlauf . . . . . 63 + 90-91
Lenkhilfe 60
Lenkschloß 32
Lesespot 43
Leuchtweitenregulierung 27
Luftdüsen 48-54
Luftfilter 62

M Make-up-Spiegel 42
Motordaten 90-91
Motorhaube 44
Motoröl 56-57
Motoröldruck 20-25
Motortemperatur 20-25

N Nebellampen . . . . . 26 + 75
Niveau . . . . . 20-25 + 56 + 58-61

O Öldruck 20-25
Ölfilter 57
Ölfüllmengen 57-59
Ölmeßstab 56-58
Ölwechsel 57-58

P Pannenhilfe . . . . . 70-73 + 83-85
Pflege der Karosserie 66-67

Alphabetisches Verzeichnis

R Radio 86
Radschlüssel 70
Radwechsel 70-73
Radzierkappen 72
Reifen . . . . . 4+73
Reifendruck 4
Reifenpanne 70-73
Reinigen 66-67
Reserverad 70
Rückspiegel 29

S Scheibenentfrostung . . . . . 28+48-54
Scheibenwascher . . . . . 28+60
Scheibenwischer . . . . . 28+68
Scheinwerfer . . . . . 26-27+74-75
Schiebedach 43
Schlußleuchten . . . . . 26-27+76-77
Schlüssel 6
Schneeketten . . . . . 4+73
Sicherheit-Reifen 73
Sicherheitsgurte 12-13
Sicherungen 78-79
Signalanlage 26-27
Sitze . . . . . 10-11+45
Sonnendach 43
Standlicht . . . . . 26+74-75

T Tankinhalt 29
Technische Daten . . . . . 4+87-94
Teile 95
Türen . . . . . 6+7
Türverriegelung . . . . . 6+7+77
Typenschilder 88

U Uhr 47
Umweltschutz 34-35
Überbrückungskabel 80

V Ventilspiel 90-91
Vergaser . . . . . 63+90-91

W Wagenheber 70
Wagenwäsche 66-67
Warnblinkanlage 27
Warnsummer „Licht an" . . . . . 6+26
Wartung der Mechanik 56-63
Wendekreis 89
Winterbetrieb . . . . . 73+81

Z Zentralverriegelung . . . . . 6-7+77
Zigarrenanzünder 47
Zubehör 95
Zusatzscheinwerfer . . . . . 26+75
Zünd-Lenkschloß 32-33
Zündkerzen . . . . . 77+90-91
Zündschlüssel 6
Zündung 77

77 11 094 428 — NE 553 92 05 92 — 3e Édition allemande

RENAULT